

Der Empfang des Heiligen Geistes



SABBATSCHULLEKTIONEN

erstes Halbjahr 2015

deutschsprachige Ausgabe

Internationale Missionsgesellschaft der Siebenten-Tags-Adventisten
Reformationsbewegung, Deutsche Union
- Versandstelle -
Schulstraße 30
D-06618 Naumburg, Germany
Tel.: (49) 3445-792922
Fax: (49) 3445-792923
eMail: info@reform-adventisten.net
Internet: www.reform-adventisten.net (deutsch)

Fotos: *Fam. J. Müller*, S. 14: *E.Heß*, S. 77: *Generalkonferenz*
Bibelzeichnung: *Bibel Clipart 1*, Stimme der Hoffnung, Darmstadt

- **Versand und Bestelladresse:** Int. Missionsgesellschaft der STA-Reformationsbewegung
Schulstraße 30, D-06618 Naumburg
- **Spendenkonto:**
Volksbank Bramgau-Wittlage eG
Kto-Nr. 822 839 601 BLZ: 265 639 60
IBAN: DE30 26563960 0822 8396 01 BIC: GENODEF1WHO

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	4
1. Die Verheißung des Heiligen Geistes	6
2. Der Empfang des göttlichen Trösters	10
3. Der Geist der Wahrheit	14
4. Erkenntnis der Sünde und Bekehrung	18
5. Die Zeit der Ausgießung des Heiligen Geistes	22
6. Die Umwandlung des Charakters	26
7. Der erneuernde Einfluss des Heiligen Geistes	30
8. Unser Körper als Tempel des Heiligen Geistes	35
9. Die Frucht des Geistes, Teil 1	38
10. Die Frucht des Geistes, Teil 2	44
11. Das Betrüben des Heiligen Geistes	48
12. Widertand gegen den Heiligen Geist	52
13. Die Sünde wider den Heiligen Geist	56
14. Dem Heiligen Geist dienen	60
15. Der Heilige Geist in der Verkündigung des Evangeliums	64
16. In ständiger Verbindung mit dem Heiligen Geist	68
17. Das Werk des Heiligen Geistes im Vergleich mit dem Wind	72
18. Der Heilige Geist im Vergleich mit Feuer	78
19. Öl als Symbol des Heiligen Geistes	82
20. Der Heilige Geist im Bild von Regen und Tau.....	86
21. Der Heilige Geist zu Pfingsten	90
22. Die Verheißung für heute	94
23. Vorbereitung auf den Spätregen, Teil 1	98
24. Vorbereitung auf den Spätregen, Teil 2	102
25. Der Spätregen	106
26. Der Spätregen und der Laute Ruf	110
Missionsbericht von Malta	42
Missionsbericht aus der Karibik	76
Missionsbericht von der Generalkonferenz über die Multimedia-Abteilung	114
Angaben für Sabbatbeginn	116

Sammlungen der Sabbatschulgaben:

- am 05.01.2015 für Sierra Leone
- am 07.03.2015 für Malta
- am 02.05.2015 für die Karibik
- am 04.07.2015 für die Multimedia-Abteilung der Generalkonferenz

Alle Menschen – Männer und Frauen, jung und alt, arm und reich – sind Teilhaber des himmlischen Überflusses. Vom Tag unserer Geburt an werden wir täglich mit Gaben und Segnungen des Herrn überschüttet. Es steht geschrieben:

**„... seine Barmherzigkeit
hat noch kein Ende,
sondern sie ist alle Morgen neu ...“**

Klagelieder 2, 22. 23.

Wir empfangen nicht nur das Geschenk des Lebens, sondern auch seine Gnade, Unterstützung, Hilfe und Führung. Wir sind wahrhaftig ständig die Empfänger seiner „großen Güte“ Psalm 106, 7.

Zu früheren Zeiten gab es Patriarchen und Führer, Priester und Propheten, die der Menschheit Gottes Verheißungen und Liebe verkündeten. Als die Zeit erfüllet war, sandte Gott „seinen eingeborenen Sohn“ zur Erlösung des Menschen. Er war die größte Gabe, die der Himmel geben konnte. „Der Fürst des Himmels befand sich unter seinem Volk. Gottes größte Gabe war der Welt geschenkt worden.“

–Das Leben Jesu, S. 264.

Doch dies ist noch nicht alles. Der Herr schenkt noch eine andere große Gabe – den Heiligen Geist – um das Werk Jesu der Führung, Unterweisung, Bekehrung und Heiligung fortzusetzen. „Aber der Tröster,“ sagt Jesus, „der heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“ Dies sollte nicht nur für eine kurze Zeit sein, sondern „in Ewigkeit ..., denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.“ Johannes 14, 26. 16. 17.

Dieselbe Wahrheit wird im Geist der Weissagung bestätigt: „Christus verheiß seiner Gemeinde die Gabe des Heiligen Geistes, und diese Verheißung gehört uns ebensowohl wie den ersten Jüngern... Dieser verheißene, im Glauben beanspruchte Segen hat alle andern Segnungen im Gefolge. Er wird nach dem Reichtum der Gnade Christi gegeben, und Jesus will ihn einer jeden Seele mitteilen nach der Fähigkeit, die sie besitzt, ihn aufzunehmen.“

Das Mitteilen des Geistes ist das Mitteilen des Lebens Christi. Nur die, welche auf diese Weise von Gott gelehrt sind, nur die, an deren Herzen der Geist wirkt und in deren Wandel Christi Leben sich bekundet, können Christum wahrhaft darstellen.“

–Diener des Evangeliums, S. 253. 254.

„Christus, der große Lehrer, konnte unter einer Unzahl verschiedener Themen wählen, doch das eine, auf das er am meisten einging, war die Gabe des Heiligen Geistes. Welch große Dinge sagte er für die Gemeinde auf Grund dieser Gabe voraus! Über welches Thema wird jedoch heute weniger gesprochen als über dieses? Welche Voraussage hat sich weniger erfüllt als diese? Gelegentlich wird eine Predigt über den Heiligen Geist gehalten, und dann überlässt man die Angelegenheit späteren Überlegungen. Manuskript 20, 1891.“

–Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, S. 164.

Denkt immer daran: „Für jene, die fragen, leben wir jetzt in der Zeit des Heiligen Geistes: Bittet um seinen Segen. Es ist an der Zeit, in unsrer Weihe ernsthafter zu werden. Uns ist das schwierige, aber glückliche und herrliche Werk aufgetragen, Christus jenen zu offenbaren, die sich in Finsternis befinden. Wir sind dazu berufen, die besonderen Wahrheiten für diese

Zeit zu verkündigen. Zu diesem Zweck ist die Ausgießung des Geistes notwendig. Wir müssen darum bitten; der Herr wartet darauf, dass wir es tun. Wir waren bisher nicht ganzherzig in diesem Werk.“ –*Zeugnisse für Prediger*, S. 441.

Der Herr ist bereit, diese Gabe im Überfluss zu geben – bereitwilliger als ein Vater ist, seinen Kindern Brot zu geben. Das Einzige, was er verlangt, ist ein offenes Herz, um diese Gabe in Empfang zu nehmen, was Reue, Hingabe und die Bitte an ihn, sein Werk der Reinigung durchzuführen, mit einschließt.

„Alle eure Selbstaufopferung wird dann für nichts mehr nütze sein. Es muss getan werden bevor das Schicksal der Seelen entschieden ist... Jetzt muss das Ich gekreuzigt werden – wenn es ein Werk zu tun gibt; wenn von jeder anvertrauten Fähigkeit Gebrauch gemacht werden muss. Jetzt müssen wir das Gefäß leeren und sorgfältig von seiner Unreinheit reinigen. Jetzt müssen wir vor Gott heilig sein. Dies ist unser Werk gerade in diesem Augenblick. Du sollst nicht auf irgendeine besondere Zeit warten, in der ein wunderbares Werk getan wird; diese Zeit ist heute. Ich gebe mich selbst Gott heute...“

–*The Upward Look*, S. 283.

„Die große Ausgießung des Geistes Gottes, die die ganze Erde mit Gottes Herrlichkeit erleuchten wird, kommt so lange nicht, bis wir ein erleuchtetes Volk sind, das aus persönlicher Erfahrung weiß, was es bedeutet, Mitarbeiter Gottes zu sein. Wenn wir eine völlige, ungeteilte Hingabe an den Dienst Christi vollziehen, wird Gott diese Tatsache durch eine Ausgießung seines Geistes in überwältigender Weise anerkennen. Das wird nicht geschehen, solange der größte Teil der Gemeinde noch nicht mit Gott

zusammenarbeitet. *The Review and Herald*, 21. Juli 1896.“ –*Im Dienste für Christus*, S. 309.

Die Zeit vergeht schnell und der Zustand der Welt zeigt, dass die letzten Ereignisse direkt vor uns liegen. Gottes Volk muss jetzt dem Herrn zu Hilfe kommen unter den Helden (engl.: gegen den Mächtigen), Richter 5, 23. Dieses wichtige Thema wird besonders jetzt benötigt. In diesen Lektionen werden einige Bibelverse und Zeugnisse wiederholt, damit jeder Studierende sein großes Bedürfnis erkennt und um Gottes Bereitschaft zu zeigen, seine treuen Kinder mit seiner großen Macht auszustatten. Möge jeder, der die Lektion studiert, mit dem Heiligen Geist erfüllt und ein Werkzeug in des Meisters Hand zur Vollendung seines Abschlusswerkes auf Erden sein.

–*Die Brüder der Predigerabteilung der Generalkonferenz*.

*Die Extra-Sabbatschulgaben sind für Sierra Leone bestimmt.
Mögen deine Gaben die Segnungen widerspiegeln, die der Himmel dir gegeben hat!*

1

Sabbat - 3. Januar 2015

Die Verheißung des Heiligen Geistes



„Die Verheißung des Heiligen Geistes ist nicht auf ein bestimmtes Zeitalter oder ein bestimmtes Volk beschränkt. Christus erklärte, dass seine Nachfolger bis ans ‚Ende‘ unter dem Einfluss seines Geistes stehen werden. Von jenem Pfingsttage an bis in die Gegenwart wurde der Tröster denen gesandt, die sich dem Herrn und seinem Dienst hingaben. Zu allen, die Christus als persönlichen Heiland annahmen, kam der Heilige Geist als Ratgeber, Seligmacher, Führer und Gewährsmann. Je enger die Gläubigen mit Gott wandelten, desto klarer und machtvoller bezeugten sie die Liebe ihres Erlösers und seine rettende Gnade.“
–*Das Wirken der Apostel*, S. 50.

DIE PROPHETEN SPRECHEN

**1. Welche große Verheißung wurde Gottes Volk Jahrhunderte vor dem christlichen Zeitalter gegeben?
Hesekiel 39, 29; Jesaja 44, 3.**

„Im Hinblick auf diese Erneuerung gab es für die Blindheit Israels keine Entschuldigung... durch Hesekiel ist uns die Verheißung geschenkt worden: ‚Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. Ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln.‘ Hesekiel 36,26.27.“
–*Das Leben Jesu*, S. 158.

2. Was sagt uns die Prophetie über die Auswirkung dieser großen Segensausgießung? Joel 3, 1. 2; Jesaja 44, 4.

„Wenn diese Weissagung Joels teilweise zur Zeit der Apostel erfüllt wurde, dann leben wir in einer Zeit, wo sie sich noch deutlicher unter dem Volke Gottes offenbaren wird. Er wird in solchem Maße seinen Geist über seine Kinder ausgießen, dass sie ein Licht in der moralischen Finsternis werden. Großes Licht wird in allen Teilen der Welt verbreitet werden. Ach, dass unser Glaube wachsen möge, damit der Herr gewaltig durch sein Volk wirken kann! (MS 49, 1908).“ –*Bibelkommentar*, S. 230.

WIEDERHOLUNG DER VERHEISSUNG DURCH JESUS

3. Was erklärte Jesus über alle, die an ihn glauben? Wie bekräftigte er die Verheißung? Johannes 7, 38. 39; 14, 16. 17.

„Als Christus seinen Jüngern den Heiligen Geist verheißt, näherte er sich dem Abschluss seines Dienstes auf Erden. In der klaren Erkenntnis der Sündenlast, die auf ihm als dem Sündenträger ruhen sollte, stand er im Schatten des Kreuzes. Bevor er sich als Sühnopfer hingab, unterrichtete er seine Jünger, welche überaus wichtige und vollkommene Gabe er seinen Nachfolgern verleihen wollte – eine Gabe, die ihnen die unversiegbare Quelle seiner Gnade erschließen sollte. Er sagte: ‚Ich will den Vater bitten, und er wird euch einen andern Tröster geben...‘ Johannes 14,16. Der Heiland wies auf die Zeit hin, da der Heilige Geist kommen und als sein Stellvertreter ein großes Werk ausrichten sollte. Dem Bösen, das sich seit Jahrhunderten angehäuften hatte, sollte durch die Kraft des Heiligen Geistes widerstanden werden.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 49.

4. Was gab Jesus den Jüngern als er ihnen zum ersten Mal direkt nach seiner Auferstehung erschienen war? Welchen Auftrag vertraute er ihnen zuvor an? Johannes 20, 21-23.

„Gott möchte dich in einer Lage stehen sehen, in der er dich mit dem Heiligen Geist anhauchen kann, wo Christus im Herzen wohnen kann. Er möchte, dass du zu Beginn dieser Zusammenkunft jeden Zank, Streit, jede Zwietracht, jedes Murren, das du mit dir trägst, ablegst. Wir brauchen viel mehr von Christus und nichts vom Ich. Der Heiland sagt, ‚Ohne mich könnt ihr nichts tun...‘“ –*Selected Messages*, Band 3, S. 337.

VORBEREITUNG DURCH GEBET UND EINIGKEIT

5. Welche Anweisungen erhielten die Jünger, damit sie die Verheißung des Vaters empfangen? Wie führten sie diese aus? Lukas 24, 49; Apostelgeschichte 1, 4. 14.

„Ehe Christus seine Jünger verließ, ‚blies er sie an‘ und sprach zu ihnen: ‚Nehmet hin den Heiligen Geist!‘ Ferner sagte er ihnen: ‚Siehe, ich will auf euch senden die Verheißung meines Vaters.‘ Johannes 20,22; Lukas 24,49. Aber erst nach seiner Himmelfahrt wurde die Gabe in ihrer Fülle empfangen. Erst als die Jünger im Glauben und im Gebet sich dem Wirken des Heiligen Geistes hingeeben hatten, wurde derselbe über sie ausgegossen. Dann wurden in besonderem Sinne den Nachfolgern Christi die Himmelsgüter mitgeteilt. ‚Er ist aufgeföhren in die Höhe und hat das Geföhgnis geföhren geföhret, und hat den Menschen Gaben gegeben.‘ ‚Einem jeglichen aber unter uns ist gegeben die Gnade nach dem Maß der Gabe Christi,‘ der Geist, welcher ‚teilet einem jeglichen seines zu, nach dem er will.‘ Epheser 4,8.7; 1.Korinther 12,11. Diese Gaben gehören uns schon jetzt in Christus aber ihr tatsächlicher Besitz hängt von unserer Annahme des Geistes Gottes ab.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 323.

DIE GEGENWART DES HEILIGEN GEISTES UND DIE KRAFT DER BOTSCHAFT

6. Was würden die Jünger empfangen, wenn der Heilige Geist auf sie käme und wie würde sich das auf ihren Predigtendienst auswirken? Apostelgeschichte 1, 8.

„Christi sichtbare Gegenwart sollte den Jüngern nun genommen werden, dafür aber sollte sich ihnen eine neue Kraftquelle erschließen. Der Heilige Geist sollte ihnen in ganzer Fülle gegeben werden, um sie in ihrem Werk zu bekräftigen. Der Heiland sagte: ‚Siehe, ich will auf euch senden die Verheißung meines Vaters. Ihr aber sollt in der Stadt bleiben, bis dass ihr angetan werdet mit Kraft aus der Höhe.‘ Lukas 24,49.

Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber sollt mit dem heiligen Geist getauft werden nicht lange nach diesen Tagen... Ihr werdet aber die Kraft des heiligen Geistes empfangen, welcher auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein zu Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.‘ Apostelgeschichte 1,5.8.“
–*Das Wirken der Apostel*, S. 30.

- 7. Wann und wie wurde die wunderbare Verheißung des Heiligen Geistes erfüllt? Was erlebten die Jünger beim Predigen dieser Botschaft?**
Apostelgeschichte 2, 1-4. 43b ; 4, 33.

„Was bewirkte letztlich die Ausgießung des Heiligen Geistes am Tage der Pfingsten? Die frohe Kunde von einem auferstandenen Heiland wurde in die entlegensten Gebiete der bewohnten Welt gebracht. Als die Jünger das Evangelium von der erlösenden Gnade verkündigten, schlossen sich Herzen der Macht dieser Botschaft auf. Die Gemeinde erlebte, wie ihr von überallher Bekehrte zuströmten. Abtrünnige wandten sich ihr erneut zu. Sünder vereinten sich mit den Gläubigen, um die kostbare Perle zu suchen. Einige der erbittertsten Gegner des Evangeliums wurden seine Verteidiger. So erfüllte sich die Weissagung: ‚Zu der Zeit wird der Herr die Bürger Jerusalems beschirmen, und es wird zu dieser Zeit geschehen, dass der Schwache unter ihnen sein wird wie David und das Haus David wie Gott, wie der Engel des Herrn vor ihnen her.‘ Sacharja 12,8. Jeder Christ sah in seinem Bruder eine Offenbarung der göttlichen Liebe und des göttlichen Wohlwollens. Eines war für sie wichtig, nur eines war des Nachstrebens wert: Christi Charakter zu offenbaren und für die Ausbreitung seines Reiches zu wirken...

Durch ihre Arbeit wurden der Gemeinde auserwählte Männer hinzugefügt, die das Wort der Wahrheit empfangen und fortan ihr Leben der Aufgabe weihten, ändern jene Hoffnung zu vermitteln, die ihre Herzen mit Friede und Freude erfüllte. Drohungen konnten sie weder daran hindern noch sie einschüchtern. Der Herr sprach durch sie, und wenn sie von Ort zu Ort zogen, predigten sie den Armen das Evangelium und wirkten Wunder der göttlichen Gnade.“

– *Das Wirken der Apostel*, S. 49. 50.

ZUM PERSÖNLICHEN STUDIUM

„Nur denen, die demütig auf den Herrn harren und auf seine Führung und auf seine Gnadengabe Acht haben, wird der Heilige Geist zuteil. Die Kraft Gottes wartet darauf, dass die Menschen nach ihr verlangen und sie annehmen. Wird dieser verheißene Segen im Glauben beansprucht, so zieht er alle anderen Segnungen nach sich.“

– *Im Dienste für Christus*, S. 308.

Der Empfang des göttlichen Trösters



„Überall und zu allen Zeiten, in allen Kümernissen und Glaubensnöten, wenn der Ausblick dunkel erscheint und die Zukunft verwirrend und wir uns hilflos und allein fühlen, wird Gott den Tröster, den Heiligen Geist, senden als Antwort auf unsere Gebete.“
 –*Das Leben Jesu*, S. 668.

EIN TRÖSTER FÜR GOTTES KINDER

1. Welche Prophezeiungen wurden Gottes Volk im Altertum gegeben? Mit welchem wunderbaren Namen würde der zukünftige Meister bezeichnet werden?
 Jesaja 40, 1; 51, 12; 7, 14.

„Immanuel, Gott mit uns.“ Dies bedeutet alles für uns. Welchen breiten Grund legt dies für unseren Glauben! Welche große Hoffnung der Unsterblichkeit wird der gläubigen Seele vor Augen gestellt! Gott mit uns in Christus Jesus, um uns auf jedem Schritt auf der Reise zum Himmel zu begleiten! Der Heilige Geist mit uns als ein Tröster, ein Führer in unseren Schwierigkeiten, um unsere Sorgen zu mildern und uns in der Versuchung zu schützen.“
 –*God's Amazing Grace*, S. 201.

2. Welches Vorrecht haben die Kinder Gottes überall auf der Welt?
 Apostelgeschichte 9, 31;
 2. Thessalonicher 2, 16. 17.

„Die an die Jünger gerichteten Worte gelten auch uns. Ihr Tröster ist unser Tröster. Der Heilige Geist rüstet mit der Kraft aus, die ringende, kämpfende Menschen in jeder Notlage, inmitten des Hasses der Welt aufrecht erhält, und verleiht Erkenntnis der eigenen Fehler und Schwächen. Wenn in Sorge und Leid der Ausblick dunkel und die Zukunft verworren erscheint und wir uns hilflos und einsam fühlen, bringt der Heilige Geist als Antwort auf das Gebet des Glaubens dem Herzen Trost.“
 –*Das Wirken der Apostel*, S. 22.

IN TRÜBSAL

3. Wo finden wir Hilfe und Trost in Anfechtung? Psalm 121, 1. 2; Jesaja 41, 10.

„Niemand kann so trösten wie Christus, so einfühlsam und so wahrhaftig. Er hat ‚Mitgefühl für unsere Schwächen‘. Hebräer 4,15 (GNB). Sein Geist spricht unser Herz an. Die Umstände mögen uns von unseren Freunden trennen. Vielleicht liegt [sogar] der weite, stürmische Ozean zwischen uns. Obwohl unsere aufrichtige Freundschaft noch besteht, mögen sie sie uns nicht zeigen und nicht das für uns tun können, was wir dankbar annehmen würden. Aber kein Umstand und keine Entfernung können uns von unserem himmlischen Tröster trennen. Wo wir auch sind, wohin wir auch gehen: Er ist immer da, um an Christi Stelle tätig zu sein. Er ist immer an unserer Seite, um beruhigende und liebevolle Worte zu sprechen [und um uns] zu helfen, zu unterstützen, aufzurichten und zu erfreuen.

Der Einfluss des Heiligen Geistes wirkt so, als lebe Christus in uns. Dieser Geist wirkt in und durch jeden, der Christus annimmt. Menschen, in denen der Geist Gottes wohnt, bringen auch seine Frucht hervor: ‚Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue‘. Galater 5,22.“

–*Das Wirken des Heiligen Geistes*, S. 128.

4. Warum kann Christus jedem in Schwachheit und Anfechtung auf eine ganz besondere Weise helfen? Hebräer 2, 18; 4, 15.

„Obgleich er in die Gegenwart Gottes aufgefahren ist und den Thron des Weltalls mit seinem Vater teilt, hat er doch nichts von seinem barmherzigen Wesen verloren. Noch heute steht sein treues, mitfühlendes Herz dem Weh und Schmerz der Welt offen...“

Durch alle Anfechtungen hindurch haben wir in Christus einen nie versagenden Helfer. Er steht uns bei in unseren Nöten und Kämpfen gegen Versuchungen und gegen das Böse, und er hilft uns, wenn wir von Sorgen und Schmerzen niedergedrückt sind. Können ihn unsere Augen jetzt auch nicht sehen, so vernimmt doch das Ohr des Glaubens seine Stimme, die da spricht: ‚Fürchte dich nicht! Ich bin... der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes.‘ Offb. 1,17.18. Ich habe deinen Kummer getragen, deine Kämpfe durchlebt und deine Versuchungen erduldet; ich verstehe deine Tränen, die auch ich geweint habe; ich kenne den Gram, der dir tief im Herzen brennt und den kein Mensch dir nehmen kann. Glaube nicht, du seiest einsam und verlassen. Bringt dein Schmerz keine Saite in irgendeines Menschen Herz zum Klingen, blick auf mich und lebe! ‚Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmender.‘ Jesaja 54,10.“ –*Das Leben Jesu*, S. 478.

RUHE, TROST UND UMGESTALTUNG

5. Was erleben wir, wenn wir Christus um Trost bitten, nachdem wir von Menschen missverstanden oder enttäuscht worden sind? Matthäus 11, 28; Psalm 94, 19.

„Jesus kennt den Zustand jeder Menschenseele. Du magst sagen: Ich bin voller Schuld und Sünden. Das ist wahr; aber je unwürdiger du bist, desto mehr brauchst du die Kraft deines Heilandes. Er stößt keinen Weinenden, keinen Bußfertigen von sich. Er erzählt nicht jedem alles das, was er gern offenbaren möchte, aber er ermutigt jede bedrängte Seele. Bereitwillig vergibt er allen denen, die ihn um Vergebung und Erneuerung bitten.“

–*Das Leben Jesu*, S. 560.

6. Welche Folge wird es haben, wenn wir lernen, in Jesus unsere Hilfe zu finden und dem Heiligen Geist erlauben, sein Werk zu tun? Hebräer 12, 2; Titus 3, 5.

„Schauen wir mit Augen des Glaubens beständig auf Jesus, dann werden wir stark werden. Gott wird seinem hungernden und dürstenden Volk die herrlichsten Offenbarungen schenken und es erfahren lassen, dass Christus ein persönlicher Erlöser ist. Alle, die sein Wort in sich aufnehmen, merken bald, dass es Geist und Leben ist. Das Wort überwindet (engl.: zerstört) die irdische Natur und verleiht in Jesus Christus neues Leben. Der Heilige Geist naht sich der Seele als Tröster. Durch die unwandelbare Macht der Gnade wird das Ebenbild Gottes im Jünger Jesu wiederhergestellt, er wird ‚eine neue Kreatur‘. Die Liebe verdrängt den Hass, und das Herz wird dem göttlichen Herzen ähnlich.“

–*Das Leben Jesu*, S. 383.

„Es ist der Heilige Geist, der Tröster, von dem Jesus sagte, er würde ihn in die Welt senden, der unseren Charakter in das Bild Christi verwandelt; und wenn dies vollzogen ist, spiegeln wir wie in einem Spiegel die Herrlichkeit des Herrn wider.“

–*Bibelkommentar*, S. 406.

7. Was erzeugt die Gegenwart des Heiligen Geistes in uns? Beschreibe diese Veränderung! 2. Korinther 3, 17. 18.

„Mit Christus verbunden sein bedeutet, sein Leben studieren, wie es in seinem Wort vorgegeben ist. Wir sollen nach der Wahrheit graben wie nach einem verborgenen Schatz. Wir sollen unsere Augen an Christus heften. Nehmen wir ihn als persönlichen Erlöser an, macht uns dies beherzt, dem Gnadenthron zu nahen. Durch Anschauen werden wir verwandelt und sittlich dem ähnlich gestaltet, der vollkommen im Charakter ist. Wenn wir seine zugerechnete Gerechtigkeit annehmen, werden wir ihm durch die umwandelnde Kraft des Heiligen Geistes ähnlich. Das Bild Christi wird gehegt und nimmt das ganze Wesen gefangen (MS 148, 1897).

Es ist der Heilige Geist, der Tröster, von dem Jesus sagte, er würde ihn in die Welt senden, der unseren Charakter in das Bild Christi verwandelt; und wenn dies vollzogen ist, spiegeln wir wie in einem Spiegel die Herrlichkeit des Herrn wider.“

–*Bibelkommentar*, S. 406.

ZUM PERSÖNLICHEN STUDIUM

Psalm 94, 17; 119, 76; 1. Korinther 1, 3-5.

„Durch alle Anfechtungen hindurch haben wir in Christus einen nie versagenden Helfer. Er steht uns bei in unseren Nöten und Kämpfen gegen Versuchungen und gegen das Böse, und er hilft uns, wenn wir von Sorgen und Schmerzen niedergedrückt sind. Können ihn unsere Augen jetzt auch nicht sehen, so vernimmt doch das Ohr des Glaubens seine Stimme, die da spricht: ‚Fürchte dich nicht! Ich bin ... der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes.‘ Offenbarung 1,17.18. Ich habe deinen Kummer getragen, deine Kämpfe durchlebt und deine Versuchungen erduldet; ich verstehe deine Tränen, die auch ich geweint habe; ich kenne den Gram, der dir tief im Herzen brennt und den kein Mensch dir nehmen kann. Glaube nicht, du seiest einsam und verlassen. Bringt dein Schmerz keine Saite in irgendeines Menschen Herz zum Klingen, blick auf mich und lebe!“

–*Das Leben Jesu*, S. 478.



Der Geist der Wahrheit

„Gottes heiliger, bildender Geist ist in seinem Worte. Ein Licht, ein neues, köstliches Licht leuchtet aus jeder Seite hervor. Die Wahrheit wird dort offenbart, und Worte und Sätze werden klar und den Bedürfnissen entsprechend, wenn die Stimme Gottes zu der Seele spricht.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 130.

„Wir müssen erkennen, dass der Heilige Geist uns erleuchtet.“
–*Das Wirken des Heiligen Geistes*, S. 139.

ERZIEHUNG DURCH DEN HEILIGEN GEIST

1. Mit welchem anderen Namen wurde der Tröster bezeichnet? Was ist seine Aufgabe? Johannes 15, 26; 1. Johannes 5, 6.

„Der Tröster, der Heilige Geist, welchen mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch erinnern alles des, was ich euch gesagt habe.“ Johannes 14,26. Dann werdet ihr nicht mehr sagen: Ich kann es nicht verstehen! Ihr werdet nicht mehr ‚durch einen Spiegel in einem dunkeln Wort‘ (1.Korinther 13,12) sehen, sondern ihr werdet begreifen können ‚mit allen Heiligen, welches da sei die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe; auch erkennen die Liebe Christi, die doch alle Erkenntnis übertrifft‘. Epheser 3,18.19.“

–*Das Leben Jesu*, S. 668.

„Der Heilige Geist erhebt und verherrlicht den Heiland. Er sucht den Herrn in seiner Reinheit und Gerechtigkeit und die Erlösung, die durch ihn geschehen ist, uns vor Augen zu führen. Jesus sagt über den Heiligen Geist: ‚Von dem Meinen wird er’s nehmen und euch verkündigen.‘ Johannes 16,14. Dieser Geist ist der einzige wirksame Lehrer der göttlichen Wahrheit. Wie hoch muss doch Gott das menschliche Geschlecht schätzen, dass er seinen einzigen Sohn zu unserer Errettung dem Tod überantwortet und uns seinen Geist zum beständigen Lehrer und Begleiter gegeben hat!“

–*Der Weg zu Christus*, S. 66.

2. Warum war es für Jesus so wichtig, seinen Jüngern den Heiligen Geist zu senden? Johannes 14, 26; 16, 12-15.

„Der Heiland hatte seinen Jüngern ein weites Gebiet der Wahrheit geöffnet; aber es wurde ihnen sehr schwer, seine Lehren von den Überlieferungen und Grundsätzen der Schriftgelehrten und Pharisäer deutlich zu trennen... Irdische Vorstellungen und weltliche Dinge nahmen in ihren Gedanken noch einen breiten Raum ein, und sie verstanden nicht die geistliche Natur des Reiches Christi, obgleich er sie ihnen oft erklärt hatte. Sie wurden verwirrt und begriffen nicht die Wichtigkeit der von Christus angeführten Schriftstellen; viele seiner Lehren schienen sie überhaupt nicht zu erreichen. Der Heiland erkannte, dass sie die wahre Bedeutung seiner Reden nicht verstanden, und in seiner Barmherzigkeit versprach er ihnen, dass der Heilige Geist ihnen diese Worte wieder ins Gedächtnis zurückrufen werde. Er ließ viele Dinge ungesagt, die die Jünger doch nicht verstehen konnten; auch diese würde ihnen der Heilige Geist später mitteilen. Er würde ihnen ihr Verständnis beleben, damit sie die himmlischen Dinge würdigen könnten. ‚Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten.‘ Johannes 16,12-14.“ –*Das Leben Jesu*, S. 668.

DAS EINPRÄGEN DER WAHRHEIT DURCH DEN HEILIGEN GEIST

3. Was geschieht in den aufrichtigen Herzen, wenn der Geist der Wahrheit den Verstand erleuchtet, damit die Wahrheit vom Irrtum unterschieden werden kann? Psalm 51, 8; 40, 9; 143, 10.

„Der Tröster wird der ‚Geist der Wahrheit‘ genannt; es ist seine Aufgabe, die Wahrheit zu bestimmen und festzuhalten. Er wohnt zuerst im Herzen als Geist der Wahrheit und wird dadurch zum Tröster; denn nur in der Wahrheit liegen Trost und Frieden. Die Falschheit kennt keinen wahren Frieden oder Trost. Satan gewinnt durch falsche Lehren und Überlieferungen die Gewalt über den Verstand, und indem er die Menschen in den Irrtum verführt, entstellt er ihr ursprüngliches Wesen. Der Heilige Geist aber spricht durch die Heilige Schrift zum Herzen des Menschen und prägt ihm die Wahrheit ein. Dadurch legt er den Irrtum bloß und vertreibt ihn aus der Seele. Durch den Geist der Wahrheit, der sich uns durch Gottes Wort mitteilt, macht sich der Herr sein auserwähltes Volk untertan.“ –*Das Leben Jesu*, S. 669.

„Ohne den Geist Gottes nützt uns das Bekanntsein mit seinem Worte nichts. Die Theorie der Wahrheit ohne den Heiligen Geist kann die Seele nicht beleben und das Herz nicht heiligen. Man mag mit den Geboten und Verheißungen der Bibel bekannt sein; wenn aber der Geist Gottes die Wahrheit nicht ins Herz prägt, wird der Charakter nicht verändert werden. Ohne die Erleuchtung des Heiligen Geistes werden die Menschen nicht die Wahrheit vom Irrtum unterscheiden können und werden unter den meisterhaften Versuchungen Satans fallen.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 403.

4. Was bewirkt der Geist Gottes im Verständnis des Einzelnen? Welche Wahrheit wird durch den Heiligen Geist bestätigt? Daniel 5, 11. 14; Johannes 17, 17; Psalm 119, 160.

„Wenn der Heilige Geist Menschen zur Reue leitet, ist es nicht seine Aufgabe, neue Wahrheiten zu offenbaren, sondern kostbare Lehren, die Christus im Alten und Neuen Testament gegeben hat, den Sinnen nahezubringen und dem Gewissen anzubefehlen (MS 32, 1900).“ –*Bibelkommentar*, S. 368.

„Der Heilige Geist wurde uns gegeben als Hilfe beim Bibelstudium... Wenn die Bibel als Studiengrundlage benutzt wird, mit dem ernsthaften Streben nach der Leitung des Heiligen Geistes und der Bereitschaft zur vollkommenen Hingabe des Herzens an den heiligenden Einfluss der Wahrheit, kann man alles erreichen, was Christus versprochen hat. Das Ergebnis eines solchen Bibelstudiums ist geistige Ausgeglichenheit... Das Verständnis wird angeregt und die Sensibilität vergrößert, das Gewissen geschärft, das Mitgefühl verfeinert, eine bessere moralische Haltung entwickelt, und man bekommt neue Kraft, der Versuchung zu widerstehen.“ –*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 357, siehe *Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, B.1, S. 110.

DER HEILIGE GEIST LEITET IN DIE WAHRHEIT ...

5. Wie sollte die Wahrheit der Heiligen Schrift nutzbringend studiert werden? Worum sollten wir bitten, wenn wir sein Wort studieren? Psalm 25, 4. 5; 139, 23. 24; 51, 12. 14.

„Diejenigen, die Gottes ganze Rüstung anlegen und jeden Tag etwas Zeit dem Nachdenken, dem Gebet und dem Studium der Schrift widmen, werden mit dem Himmel verbunden sein und einen rettenden, umgestaltenden Einfluss auf ihre Umgebung ausüben.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 121.

„Nie sollte die Bibel ohne Gebet studiert werden. Der Heilige Geist allein kann uns die Wahrheit der leichtverständlichen Teile einprägen und uns von dem Verdrehen schwerverständlicher Wahrheiten abhalten. Durch den Dienst himmlischer Engel werden die Herzen zubereitet, Gottes Wort so zu verstehen, dass wir von dessen Schönheit gefangen, durch seine Warnungen ermahnt oder durch die Verheißungen ermutigt und gestärkt werden... Die Versuchungen erscheinen oft unwiderstehlich, weil sich der Versuchte wegen der Vernachlässigung des Gebets und des Studiums der Bibel nicht gleich der Verheißungen Gottes zu erinnern und Satan mit den biblischen Waffen entgegenzutreten vermag. Aber

Engel lagern sich um diejenigen, die willig sind, sich in göttlichen Dingen belehren zu lassen, und werden sie in der Zeit großer Not gerade an die Wahrheiten erinnern, deren sie bedürfen.

Aber die Lehren Christi müssen zuvor dem Gedächtnis eingeprägt worden sein, damit Gottes Geist sie uns zur Zeit der Gefahr in Erinnerung bringen kann. David sagte: ‚Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, auf dass ich nicht wider dich sündige.‘ Psalm 119,11.“ –*Der große Kampf*, S. 600. 601.

6. Ist eine bloße Kenntnis des Wortes Gottes ausreichend, um daraus einen Nutzen fürs Leben zu ziehen? Was ist notwendig, um den Tröster, den Geist der Wahrheit, zu empfangen? Johannes 14, 15-17.

„... Wenn Sabbatschullehrer die äußere Form des Glaubens vermittelt haben, hat ihre Arbeit erst begonnen. Sie sollten ihre Bemühungen nicht einstellen, bis deutlich wird, dass die Gebote des Himmels nicht nur vom Verstand des Schülers angenommen worden sind, sondern auch in sein Herz Eingang gefunden haben. Testimonies on Sabbath School Work 57-58.“
–*Ratschläge für die Sabbatschule*, S. 35.

„... Da Gottes Geist die Heilige Schrift durchweht, ist es auch unmöglich, dass die Lehren des Geistes der Schrift je entgegen sein können.

Der Geist wurde nicht gegeben – und kann auch nie dazu verliehen werden –, um die Heilige Schrift zu verdrängen; denn die Schrift erklärt ausdrücklich, dass das Wort Gottes der Maßstab ist, an dem alle Lehren und jede Erfahrung geprüft werden müssen.“
–*Der große Kampf*, S. 9.

7. Welche Verheißungen Jesu an seine Jünger wurden jedem gegeben, um dessen Verstand zu erleuchten und sein Herz für die Wahrheiten seines Wortes zu öffnen? Matthäus 28, 20a. Johannes 14, 16; 17, 19. 20.

„... Die Schrift lehrt deutlich, dass diese Verheißungen, weit davon entfernt, auf die Zeit der Apostel beschränkt zu sein, für die Gemeinde Christi in allen Zeiten gelten. Der Heiland versicherte seinen Nachfolgern: ‚Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende‘ (Matthäus 28,20), und Paulus erklärte, dass die Gaben und Bekundungen des Geistes der Gemeinde geworden seien, damit ‚die Heiligen zugerichtet werden zum Werke des Dienstes, dadurch der Leib Christi erbaut werde, bis dass wir alle hinankommen zu einerlei Glauben und Erkenntnis des Sohnes Gottes und ein vollkommener Mann werden, der da sei im Maße des vollkommenen Alters Christi‘. Epheser 4,12.13.“ –*Der große Kampf*, S. 10.

„Nur denen, die demütig auf den Herrn harren und auf seine Führung und auf seine Gnadengabe achthaben, wird der Heilige Geist zuteil. Die Kraft Gottes wartet darauf, dass die Menschen nach ihr verlangen und sie annehmen. Wird dieser verheißene Segen im Glauben beansprucht, so zieht er alle anderen Segnungen nach sich. ...“ –*Das Leben Jesu*, S. 671.

„Gott ruft alle auf, die seinen Willen kennen, Täter des Wortes zu sein. Schwachheit, Halbherzigkeit und Unentschiedenheit reizen Satan zum Angriff. Wer ein Wachstum dieser Charakterzüge zulässt, wird in den brandenden Wogen der Versuchungen hilflos untergehen. Jeder, der den Namen Christi bekennt, wird aufgefordert, zum vollen Mannesalter Christi heranzureifen, der das lebendige Haupt des Christen ist.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 275.

ZUM PERSÖNLICHEN STUDIUM

Erkenntnis der Sünde und Bekehrung



„Es ist durch das mächtige Wirken des Heiligen Geistes, dass die Herrschaft Satans besiegt und unterworfen werden kann. Es ist der Heilige Geist, der von der Sünde überzeugt und sie mit dem Einverständnis des menschlichen Werkzeuges aus der Seele vertreibt... Durch die Verdienste Christi kann der Mensch in der Lage sein, die edelsten Kräfte seines Wesens zu gebrauchen und die Sünde aus seiner Seele zu vertreiben.“
 –*My Life Today*, S. 43.

DIE ÜBERFÜHRENDE KRAFT

1. Wovon werden die Menschen durch das Wirken des Geistes der Wahrheit überzeugt? Johannes 16, 8-11.

„Die Aufgabe des Heiligen Geistes umreißt Christus deutlich mit den Worten: ‚Wenn derselbe kommt, wird er der Welt die Augen auftun über die Sünde und über die Gerechtigkeit und über das Gericht.‘ Johannes 16,8. Der heilige Geist überführt von der Sünde. Wenn der Sünder sich dem belebenden Einfluss des Geistes öffnet, wird er zur Umkehr bewegt, und ihm wird bewusst, wie wichtig es ist, den göttlichen Forderungen zu gehorchen.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 53.

„Der Heilige Geist bringt Kraft, die den Menschen dazu befähigt zu überwinden. Durch das Wirken des Geistes wird Satans Herrschaft besiegt. Der Geist überzeugt von der Sünde und vertreibt sie mit dem Einverständnis des Menschen aus dem Herzen. Seele und Geist werden dann unter ein neues Gesetz gestellt – das königliche Gesetz der Freiheit.“
 –*Our High Calling*, S. 152.

2. Wie bekommt jemand „erleuchtete Augen des Herzens“? Epheser 1, 17. 18.

„Wenn der Tröster kommen wird und dir über die Sünde, die Gerechtigkeit und über das Gericht die Augen auftun wird, dann sei vorsichtig damit du nicht dem Geist Gottes widerstehst. Sei bereit zu erkennen, was er dir offenbaren wird. Gebe deinen Eigenwillen, deine lang vergötterten dir eigenen Gewohnheiten auf, damit du die Prinzipien der Wahrheit annehmen kannst.“ –*Our High Calling*, S. 152.

REUE

3. Was ist die erste Frucht des Wirkens des Heiligen Geistes? Sacharja 12, 10a.

„Dieser Geist sollte uns als eine erneuernde Kraft erfüllen, ohne die das Opfer Christi wertlos gewesen wäre. Der Hang zum Bösen war jahrhundertlang gestärkt worden, und die Unterwerfung der Menschen unter diese satanische Knechtschaft war höchst bestürzend. Nur durch die machtvolle Kraft der dritten Person der Gottheit konnte der Sünde widerstanden und sie überwunden werden. Der Heilige Geist sollte nicht in beschränktem Maße, sondern in der Fülle göttlicher Kraft über ihnen ausgegossen werden. Er macht lebendig, was der Heiland der Welt erwirkt hat. Er reinigt das Herz, und durch ihn wird der Gläubige Teilhaber der göttlichen Natur. Christus hat seinen Geist als eine göttliche Kraft gegeben, um alle ererbten und anerzogenen Neigungen zum Bösen zu überwinden und seiner Gemeinde sein Wesen aufzuprägen.“ –*Das Leben Jesu*, S. 670.

„Reue über die [eigene] Sünde gehört zu den ersten Früchten des Wirkens des Heiligen Geistes im Leben [eines Menschen]. Nur durch diesen Prozess kann das Bild der unendlich großen Reinheit Christi in seinen erlösten Geschöpfen offenbar werden. In Christus ‚wohnt die ganze Fülle‘. Kolosser 2,9. [Jede] Wissenschaft, die nicht mit ihm übereinstimmt, hat keinen Wert. Er lehrt uns, ‚alles für Schaden [anzusehen] gegenüber der überschwänglichen Erkenntnis Christi Jesu‘, unseres Herrn. Philipper 3,8. Diese Erkenntnis ist die höchste Wissenschaft, die irgendjemand erreichen kann. The S.D.A. Bible Commentary VI, 1068.“

–*Das Wirken des Heiligen Geistes*, S. 68.

„Seine Liebe und das Wirken seines Heiligen Geistes umwerben die Menschen, um sie zur Reue zu führen. Reue ist ein Geschenk Gottes. Er führt jeden zunächst zur Reue, bevor er ihn begnadigt. Wenn der Mensch zum Glauben an Christus als seinem Erlöser und Stellvertreter gefunden hat und in ehrlicher Reue über die Übertretung des Gesetzes zu Gott kommt, wird er wahre Freude erleben.“

–*Für die Gemeinde geschrieben*, S. 341.

4. Wie wirkt der Herr ständig, um den Menschen zur Buße zu führen? Hosea 11, 4a; Johannes 12, 32.

„Die Heilskraft, die von Christus ausgeht, leitet zur wahren Buße... Wir können ebenso wenig ohne den Geist Christi, der das Gewissen weckt, Buße tun, wie wir ohne Christus Vergebung unserer Sünden erhalten.“ –*Der Weg zu Christus*, S. 16.

„Wer sich ziehen lässt, wird von seiner Ungerechtigkeit ablassen. Christus ist voll und ganz in der Lage, jeden zu retten, der zu ihm kommt. Wer zu Jesus kommt, setzt seinen Fuß auf eine Leiter,

5. Als was betrachtet Gott jeden, der durch den Geist der Wahrheit gezogen und geführt wird? Römer 8, 13-16; Galater 4,6

die von der Erde bis in den Himmel reicht... Wer an Christus glaubt, wird nicht umkommen, und niemand kann ihn aus Gottes Hand reißen.“

–*Für die Gemeinde geschrieben*, Band 1, S. 192.

„Der Geist lässt die hellen Strahlen der Sonne der Gerechtigkeit in die verdunkelten Gemüter scheinen; er lässt die Menschenherzen entbrennen von dem erwachenden Erkennen der ewigen Wahrheiten; er führt der Seele den zu erreichenden Standpunkt der Gerechtigkeit vor und überführt sie der Sünde; er facht den Glauben an den an, der allein von Sünden erretten kann; er wirkt die Umwandlung des Charakters, indem er die Neigungen der Menschen von den zeitlichen und vergänglichen Dingen auf das ewige Erbe ablenkt. Der Geist schafft neu, verfeinert und heiligt die menschlichen Wesen und macht sie wohlgeschickt, Glieder der königlichen Familie, Kinder des himmlischen Königs zu werden.“

–*Diener des Evangeliums*, S. 255.

„Das Werk des Heiligen Geistes besteht darin, der Welt die Augen zu öffnen über die Sünde, die Gerechtigkeit und das Gericht. Die Welt kann nur gewarnt werden, wenn sie sieht, dass diejenigen, die an die Wahrheit glauben, durch die Wahrheit geheiligt sind, nach hohen und heiligen Grundsätzen handeln und in einem hohen und erhabenen Sinne zeigen, welches die Trennungslinie ist zwischen denen, die Gottes Gebote halten, und denen, die diese Gebote mit Füßen treten.“ –*Bibelkommentar*, S. 541.

BEKEHRUNG

6. Was vollbringt der Heilige Geist außerdem im Herzen, wenn es ihm erlaubt ist? Welches Beispiel der Erneuerung durch den Heiligen Geist lesen wir in der Bibel? Johannes 3, 5. 6; Titus 3, 5.

„Saulus lieferte sich der überführenden Macht des Heiligen Geistes aus; er erkannte infolgedessen die Irrtümer in seinem Leben und die umfassenden Forderungen des Gesetzes Gottes. Er, der ehemals stolze Pharisäer, der davon überzeugt war, durch seine guten Werke gerechtfertigt zu sein, beugte sich in kindlicher Demut und Einfalt vor Gott, bekannte seine Unwürdigkeit und stützte sich allein auf die Verdienste des gekreuzigten und auferstandenen Heilandes. ... Die Gebete des reumütigen Pharisäers waren nicht vergeblich. Die göttliche Gnade wandelte die tiefsten Regungen und Gedanken seines Herzens um, wodurch all seine Fähigkeiten in Übereinstimmung mit den ewigen Absichten Gottes gebracht wurden. Christus und seine Gerechtigkeit galten ihm hinfort mehr als die ganze Welt.

Die Bekehrung des Saulus ist ein eindrucksvoller Beweis für die wunderwirkende Macht des Heiligen Geistes, die Menschen ihrer Sünde zu überführen vermag.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 122.

7. Wie reagiert der Feind der Menschen, wenn jemand durch die Kraft des Heiligen Geistes umgewandelt wird? Als was sollte dieser geistliche Kampf betrachtet werden?

1. Petrus 5, 8-10; Philipper 1, 6.

„Es ist die Aufgabe des Heiligen Geistes, dem Verstand die Art der Heiligung zu offenbaren, die Gott annehmen wird. Durch die Vermittlung des Heiligen Geistes erhält die Seele Licht, der Charakter wird erneuert, geheiligt und veredelt.“

–*Für die Gemeinde geschrieben*, S. 141.

„Je größer die Bemühungen Satans sind, unsere Zerstörung zu erreichen, desto größer ist der errungene Sieg, wenn wir sie überwinden. Der Erlöser der Welt legt uns den Schlachtplan mit allen Schwierigkeiten vor und bittet uns die Kosten zu berechnen. Er möchte seine Nachfolger nicht über Satans Ränke im Unklaren lassen. Sie müssen wissen, was ihnen begegnen wird und welche Vorbereitung sie treffen müssen, um seinen Täuschungen entgegen zu wirken. Er zeigt ihnen die große Allianz des Bösen gegen ihn und seine Nachfolger, doch er macht ihnen auch klar, dass sie die Hilfe des Heiligen Geistes im Kampf haben werden. Engel Gottes werden sich, unsichtbar für den Blick des Sterblichen, unter ihre Reihen mischen. Als Soldaten Jesu müssen sie die Waffenrüstung anlegen, denn sie ‚haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in dieser Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern des Himmels.‘ Sie könnten nichts gegen solche furchtbaren Feinde ausrichten ohne dass Christus den Kampf leitet.“

–*Signs of the Times*, 21. Dezember 1891.

ZUM PERSÖNLICHEN STUDIUM

„Die Verkündigung des Wortes Gottes wird ohne die beständige Gegenwart und Hilfe des Heiligen Geistes erfolglos sein; denn er ist der einzige erfolgreiche Lehrer der göttlichen Wahrheit. Nur wenn die Kraft des Geistes das Wort der Wahrheit in die Herzen senkt, wird es das Gewissen wecken und das Leben umgestalten. Ein Mensch kann fähig sein, das Wort Gottes buchstabengetreu mitzuteilen, er kann mit allen seinen Geboten und Verheißungen vertraut sein; doch wenn der Heilige Geist die Wahrheit nicht fest gründet, wird keine Seele auf den ‚Eckstein‘ fallen und daran ‚zerschellen‘. Lukas 20,17.18. Weder ein hohes Maß an Bildung noch irdische Vorteile, wie groß sie auch sein mögen, können den Menschen ohne die Mitwirkung des Geistes Gottes zum Lichtträger machen. Die Aussaat des Evangeliumssamens wird nicht aufgehen, wenn nicht der Tau des Himmels ihn zum Leben erweckt. Ehe eins der neutestamentlichen Bücher geschrieben war, ehe eine Predigt nach der Himmelfahrt Christi gehalten wurde, kam der Heilige Geist auf die betenden Apostel, so dass selbst ihre Feinde sagen mussten: ‚Ihr habt Jerusalem erfüllt mit eurer Lehre.‘ Apostelgeschichte 5,28.“

–*Das Leben Jesu*, S. 670.



Die Zeit der Ausgießung des Heiligen Geistes

Handlung beendet war, kam der Heilige Geist in reicher Fülle auf die Jünger herab. So wurde Christus in der Tat mit jener Klarheit verklärt, die er von Ewigkeit her beim Vater gehabt hatte. Durch die Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten teilte der Himmel mit, dass die Einsetzung des Erlösers geschehen war. Er hatte den Heiligen Geist vom Himmel gesandt zum Zeichen, dass er nun als Priester und König alle Gewalt im Himmel und auf Erden erhalten habe und der Gesalbte über sein Volk sei.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 40.

„Christi Himmelfahrt war das Zeichen dafür, dass seine Nachfolger den verheißenen Segen empfangen sollten.

Darauf sollten sie warten, ehe sie ihr Werk aufnahmen. Als Christus zu den Toren des Himmels eingegangen war, wurde ihm der Thron übergeben, wobei ihn die Engel anbeteten. Sobald diese feierliche

DER ERLÖSUNGSPLAN

- 1. Welche Taktik und welche Argumente gebrauchte Satan, nachdem er Adam und Eva zur Sünde verführt hatte?
Johannes 8, 44; Sacharja 3, 1.**

„Zu Beginn des großen Kampfes hatte Satan erklärt, dass Gottes Gesetz nicht gehalten werden könne, dass Gerechtigkeit und Barmherzigkeit unvereinbar seien und dass es, sollte das Gesetz übertreten werden, für den Sünder unmöglich sei, Vergebung zu erlangen. Jede Sünde müsse bestraft werden, sagte Satan, und wenn Gott die Strafe erlassen würde, wäre er kein Gott der Wahrheit und Gerechtigkeit. So oft die Menschen Gottes Gebote verletzen und dem göttlichen Willen trotzen, triumphierte Satan. Er behauptete jedes Mal, es sei nun erwiesen, dass man das Gesetz nicht halten und dass den Menschen nicht vergeben werden könne. Weil er nach seiner Empörung aus dem Himmel ausgestoßen worden war, forderte er, dass auch das Menschengeschlecht von der Gunst Gottes ausgeschlossen sein sollte. Gott könne nicht gerecht sein und zugleich einem Sünder Gnade erweisen.“ –*Das Leben Jesu*, S. 763.

- 2. Was hatten Gott und Jesus bereits getan, während Satan sich darüber freute, Adam und Eva zur Sünde verleiten zu können?
1. Mose 3, 15; 1. Johannes 3, 8.**

„Der ganze Himmel trauerte über den Fall des Menschen. Die von Gott geschaffene Welt war vom Fluch der Sünde getroffen und ihre Bewohner zu Schmerz und Tod verurteilt. Es schien kein Entrinnen für die Gesetzesübertreter zu geben...

Der Erlösungsplan war zwar schon vor der Erschaffung der Erde gelegt worden, denn Christus ist ‚das Lamm, das erwürgt ist von Anfang der Welt‘. Offenbarung 13,8. Doch bedeutete es selbst für den König des Weltalls einen Kampf, seinen Sohn für

3. Wie lebte Jesus auf Erden, um den Erlösungsplan zu erfüllen und auf diese Weise Satans Anklagen zu widerlegen? Johannes 15, 10; 4, 34; 6, 38.

das schuldig gewordene Geschlecht in den Tod zu geben. Aber ‚also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.‘ Johannes 3,16. Welch ein Geheimnis ist die Erlösung! Gott liebt eine Welt, die ihn nicht liebte! Wer kann die Tiefen dieser Liebe ermessen, die ‚alle Erkenntnis übertrifft‘? Epheser 3,19. Immer werden unsterbliche Wesen das Geheimnis jener unfassbaren Liebe staunend und anbetend zu begreifen suchen.“
–*Patriarchen und Propheten*, S. 40.

„Gottes Liebe hat sich in seiner Gerechtigkeit nicht weniger bekundet als in seiner Gnade. Gerechtigkeit ist die Grundlage seiner Herrschaft und die Frucht seiner Liebe. Satan wollte die Gnade von der Wahrheit und Gerechtigkeit trennen; er versuchte zu beweisen, dass die Gerechtigkeit des göttlichen Gesetzes seinem Frieden widerspreche. Christus aber zeigte, dass nach dem Plane Gottes beides unlösbar miteinander verbunden ist und dass das eine nicht ohne das andere bestehen kann. Er will, ‚dass Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen‘. Psalm 85,11.

Durch sein Leben und durch seinen Tod bewies Christus, dass die Gerechtigkeit Gottes nicht seine Barmherzigkeit zunichte macht, sondern dass die Sünde vergeben wird, dass das Gesetz gerecht ist und gänzlich gehalten werden kann. Satans Anklagen waren widerlegt. Gott hatte den Menschen einen eindeutigen Beweis seiner Liebe gegeben.“
–*Das Leben Jesu*, S. 764.

„Und das Opfer, zu dem die unendliche Liebe den Vater und den Sohn drang, damit Sünder erlöst werden möchten, zeigt dem ganzen Weltall – wie nichts Geringeres als dieser Erlösungsplan es hätte zeigen können –, dass Gerechtigkeit und Barmherzigkeit die Grundlage des Gesetzes und der Regierung Gottes sind.“ –*Der große Kampf*, S. 506.

DAS SCHICKSAL DES VERKLÄGERS

4. Was konnte Jesus, da er im Voraus von seinen Leiden und seinem Tod, sowie von seiner Auferstehung wusste, seinen Jüngern versprechen? Johannes 14, 30; 16, 8; mittlerer Teil, 11; 12, 31.

„... Mit dem Blick des göttlichen Sehers überschaute Christus die kommenden Ereignisse des letzten großen Kampfes; er wusste, dass der ganze Himmel frohlocken würde, wenn er ausriefe: ‚Es ist vollbracht!‘ Sein Ohr vernahm schon die ferne Musik und die Siegesrufe im Himmel. Er wusste, dass dann die Sterbeglocke für Satans Reich schlagen und der Name Christi von einem Himmelskörper zum andern verkündigt werden würde. Er wusste,

dass die Wahrheit – gerüstet mit der Allmacht des Heiligen Geistes – im Kampf mit dem Bösen siegen und dass das blutgetränkte Banner im Triumph über seinen Nachfolgern wehen würde...

Jesus neigte sein Haupt und starb, aber er hatte seinen Glauben bewahrt und war seinem Vater gehorsam geblieben. ‚Ich hörte eine große Stimme, die sprach im Himmel: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unsres Gottes geworden und die Macht seines Christus, weil der Verkläger unsrer Brüder verworfen ist, der sie verklagte Tag und Nacht vor unsrem Gott.‘ Offenbarung 12,10.“ –*Das Leben Jesu*, S. 679. 762.

DIE ZUR VERFÜGUNG GESTELLTE GERECHTIGKEIT

5. Was wurde Jesus für die Sünder, die sein Blut für die Vergebung ihrer Sünden annehmen würden?

Jeremia 23, 6; 1. Korinther 1, 30.

„Gott hatte seinen Abscheu gegen die Grundsätze der Empörung deutlich bekundet. Der gesamte Himmel sah sowohl in der Verdammung Satans als auch in der Erlösung des Menschen eine Offenbarung seiner Gerechtigkeit. Luzifer hatte erklärt, dass jeder Übertreter auf ewig von der Huld des Schöpfers ausgeschlossen sein müsse, wenn das Gesetz Gottes unveränderlich und seine Strafe unerlässlich sei. Er hatte behauptet, dass das sündige Geschlecht nicht erlöst werden könne und deshalb seine rechtmäßige Beute sei. Aber der Tod Christi war ein Beweis zugunsten der Menschen, der nicht widerlegt werden konnte. Die Strafe des Gesetzes fiel auf den, der Gott gleich war, und der Mensch konnte die Gerechtigkeit Christi annehmen und durch einen bußfertigen und demütigen Wandel über die Macht Satans siegen, wie auch der Sohn Gottes gesiegt hatte. Somit ist Gott gerecht und macht gerecht alle, die an Jesus glauben.“ –*Der große Kampf*, S. 505.

DIE ZEIT DER AUGIESSUNG DES GEISTES

6. Was geschah als Jesus den Sieg erlangt hatte?

Offenbarung 12, 9-11; Römer 8, 33. 34.

„Während das Kreuz auf Golgatha das Gesetz als unveränderlich erklärt, verkündigt es der Welt, dass der Tod der Sünde Sold ist. Mit dem Todesruf des Heilandes: ‚Es ist vollbracht!‘ wurde Satans Vernichtung angekündigt. Der große, so lange währende Streit wurde entschieden und die endgültige Austilgung der Sünde sichergestellt. Der Sohn Gottes ging durch die Tore des Todes, ‚auf dass er durch den Tod die Macht nehme dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist dem Teufel‘. Hebräer 2,14...

Bei der endgültigen Vollstreckung des Gerichts wird es sich herausstellen, dass kein Grund für die Sünde besteht. Wenn der Richter der ganzen Erde

7. Was sagte Jesus über die Ausgießung des Heiligen Geistes auf die frühchristliche Gemeinde? Johannes 7, 38. 39; 16, 7.

Satan fragen wird: Warum hast du dich wider mich empört und mich der Untertanen meines Reiches beraubt? Dann wird der Urheber des Bösen keine Entschuldigung vorbringen können. Aller Mund wird verstopft werden, und die aufrührerischen Scharen werden stumm bleiben.“ –*Der Große Kampf*, S. 506.

„Satan und alle, die sich mit ihm in der Empörung verbunden haben, werden umkommen. Sünde und Sünder werden untergehen, und es werden ‚ihnen weder Wurzel noch Zweig‘ (Maleachi 3,19) [in engl.: Satan die Wurzel, und seine Nachfolger die Zweige] gelassen werden.“ –*Das Leben Jesu*, S. 765.

„Als Christus seinen Jüngern den Heiligen Geist verhiess, näherte er sich dem Abschluss seines Dienstes auf Erden. In der klaren Erkenntnis der Sündenlast, die auf ihm als dem Sündenträger ruhen sollte, stand er im Schatten des Kreuzes. Bevor er sich als Sühnopfer hingab, unterrichtete er seine Jünger, welche überaus wichtige und vollkommene Gabe er seinen Nachfolgern verleihen wollte – eine Gabe, die ihnen die unversiegbare Quelle seiner Gnade erschließen sollte. Er sagte: ‚Ich will den Vater bitten, und er wird euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch sei ewiglich: den Geist der Wahrheit, welchen die Welt nicht kann empfangen, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr aber kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.‘ Johannes 14,16.17. Der Heiland wies auf die Zeit hin, da der Heilige Geist kommen und als sein Stellvertreter ein großes Werk ausrichten sollte.“

–*Das Wirken der Apostel*, S. 49.

„Getreu seiner Verheißung ließ der zum Himmel erhöhte Gottessohn seine Nachfolger auf Erden seiner Fülle teilhaftig werden. Seine Erhebung auf den Thron zur Rechten Gottes wurde durch die Ausgießung des Heiligen Geistes auf seine Jünger angezeigt.“ –*Erziehung*, S. 87.

„Aber nach Christi Himmelfahrt wurde durch die Ausgießung des Heiligen Geistes die Einsetzung in sein Mittleramt gekennzeichnet. Am Tage der Pfingsten wurde der Geist gegeben. Die Zeugen

ZUM PERSÖNLICHEN STUDIUM

Christi verkündigten die Kraft des auferstandenen Heilandes. Das Licht vom Himmel durchdrang die verfinsterten Gemüter derer, die durch die Feinde Christi getäuscht worden waren. Jetzt sahen sie ihn ‚erhöhet zu einem Fürsten und Heiland, zu geben Israel Buße und Vergebung der Sünden‘. Apostelgeschichte 5,31. ... Sie sahen sich, wie sie wirklich waren, sündig und befleckt, und erkannten Christum, als ihren Freund und Erlöser. ... Im Glauben sahen diese Gläubigen ihn als den, der Demütigung, Leiden und Tod ertragen und erduldet hatte, damit sie nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben möchten. Indem der Geist ihnen Christum offenbarte, erkannten sie seine Kraft und Majestät, streckten im Glauben ihre Hände nach ihm aus und sagten: Ich glaube.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 117.



Die Umwandlung des Charakters

„Gottes Geist arbeitet in der Seele des Gläubigen und lässt ihn sichtbare Fortschritte im Gehorsam machen, so dass er immer mehr Kraft und Gnade in Christus empfängt.“
–Für die Gemeinde geschrieben,
S. 395.

REUE

1. Welche Erkenntnis ist äußerst wichtig, damit unser Herz umgewandelt werden kann? Psalm 19, 13; 40, 13; 139, 24; Römer 3, 20.

„Ergibt sich aber ein Herz dem Einfluss des Geistes Gottes, dann erwacht das Gewissen, dann empfindet der Sünder etwas von der Tiefe und Heiligkeit des göttlichen Gesetzes, der Grundlage seiner Herrschaft im Himmel und auf Erden. ... Einerseits ahnt der Sünder etwas von der Gerechtigkeit des Ewigtreuen und erschrickt bei dem Gedanken, in seiner Schuld und Unreinheit vor dem Herzenskündiger erscheinen zu müssen. Andererseits sieht er die Liebe Gottes, erkennt des Höchsten wunderbare Heiligkeit und schmeckt die Freuden aus dem Besitz eines reinen Herzens. Es verlangt ihn danach, gereinigt und wieder in die Gemeinschaft mit Gott versetzt zu werden.“ –*Der Weg zu Christus*, S. 15.

„... Wir werden von einem stetigen Verlangen nach Gott erfüllt sein und nie aufhören, vor ihm unser Herz zu demütigen und ihm unsere Sünde ernstlich und aufrichtig zu bekennen. Je weiter wir in unserer christlichen Erfahrung voranschreiten, desto mehr wird sich unsere Reue vertiefen.“
–*Das Wirken der Apostel*, S. 559.

2. Wie reagierte David, als er seinen sündigen Zustand erkannte? Psalm 51, 1-4. 9.12.

„Der Geist Gottes wird das Rufen eines jeden reumütigen Herzens beantworten, denn Buße ist eine Gabe Gottes und ein Beweis dafür, dass Christus die Seele zu sich zieht. Genauso wenig wie wir ohne Christus unsere Sünde wahrhaft bereuen können, ist es möglich, ohne Christus die Vergebung für unsere Sünde zu erlangen...

Reue wird als Aufgabe des Sünders betrachtet, die er zu erfüllen hat, ehe er zu Christus kommen kann.

... Nur wenn der Sünder bereut, kann ihm vergeben werden; die Frage, um die es jedoch geht, heißt: Ist die Reue die Tat des Sünders oder das Geschenk Christi? Muss ein Sünder warten, bis ihn sein Gewissen wegen seiner Sünden drückt, bevor er zu Christus kommen kann? Der allererste Schritt zu Christus besteht darin, dass der Geist Gottes ihn zu ihm zieht. Wenn der Mensch auf dieses Ziehen reagiert, nähert er sich Christus, so dass er bereuen kann.“

–Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, S. 402. 411.

GOTTES WILLEN TUN

3. Wonach trachtet der Mensch, der Vergeltung und Rechtfertigung empfing?

Psalm 119, 33-37; 1. Johannes 2, 15-17.;
Epheser 4, 22-24.

„Dieselbe göttliche Kraft, die in der Natur wirkt, spricht zu den Herzen der Menschen. Sie erweckt in ihnen ein unaussprechliches Verlangen nach etwas, was sie noch nicht haben. Die Dinge dieser Welt können ihr Sehnen nicht stillen. Gottes Geist arbeitet an ihnen, nach den Gütern zu streben, die allein Frieden und Ruhe geben der Gnade Christi und der Freude, die aus der Heiligkeit kommt. Unser Heiland wirkt fortwährend durch sichtbare Einflüsse an den Menschen, um sie von den unbefriedigenden Freuden der Sünde zu den unendlichen Segnungen, die nur in ihm zu finden sind, hinzuführen.“

–Der Weg zu Christus, S. 18.

4. Welche Veränderung geschieht in dem Herzen, das den Heiligen Geist empfängt?

2. Petrus 1, 3. 4.

„Er reinigt das Herz, und durch ihn wird der Gläubige Teilhaber der göttlichen Natur. Christus hat seinen Geist als eine göttliche Kraft gegeben, um alle ererbten und anerzogenen Neigungen zum Bösen zu überwinden und seiner Gemeinde sein Wesen aufzuprägen...“

Sobald der Geist Gottes in das Herz einzieht, gestaltet er das Leben um. Sündhafte Gedanken werden verbannt, böse Taten vermieden; Liebe, Demut und Frieden nehmen die Stelle von Ärger, Neid und Zank ein. Traurigkeit verwandelt sich in Freude, und auf dem Angesicht spiegelt sich das Licht des Himmels. Keiner sieht die Hand, die die Last aufhebt, oder erblickt das Licht, das von den himmlischen Vorhöfen herableuchtet. Der Segen stellt sich ein, wenn ein Mensch sich im Glauben dem Herrn ergibt. Dann schafft die dem menschlichen Auge unsichtbare Kraft ein neues, dem Bilde Gottes ähnliches Wesen.“

–Das Leben Jesu, S. 670. 156.

BLICK AUF JESUS UND VERBINDUNG ZU IHM

5. Wie kann der Mensch in Gottes Ebenbild verwandelt werden?

2. Korinther 3, 18; Hebräer 12, 1.2.

„Der Heilige Geist ist der Atem des geistlichen Lebens in der Seele. Jemanden mit dem göttlichen Geist auszurüsten, bedeutet, ihn mit dem Leben Christi zu erfüllen. Der Geist durchdringt den Empfänger mit den Eigenschaften Christi.

Die Religion ist nicht auf lediglich äußere Formen und Handlungen beschränkt. Die Religion, die von Gott kommt, ist auch die einzige Religion, die zu Gott führt. Um ihm in der richtigen Weise zu dienen, müssen wir durch den Geist Gottes neu geboren werden. Dieser wird unsere Herzen reinigen und unseren Sinn erneuern und uns die Fähigkeit schenken, Gott zu erkennen und zu lieben. Er wird in uns die Bereitschaft wecken, allen seinen Anforderungen gehorsam zu sein. Dies allein ist wahre Anbetung. Sie ist die Frucht der Wirksamkeit des Geistes Gottes. Jedes aufrichtige Gebet ist durch den Geist eingegeben, und ein solches Gebet ist Gott angenehm. Wo immer eine Seele nach Gott verlangt, dort bekundet sich das Wirken des Geistes, und Gott wird sich jener Seele offenbaren. Nach solchen Anbetern sucht er. Er wartet darauf, sie anzunehmen und sie zu seinen Söhnen und Töchtern zu machen.“
–*Das Leben Jesu*, S. 806. 172.

6. Mit wem müssen wir immer verbunden sein, damit das Werk der Reformation, der Änderung des Lebens und des Charakters, stattfinden kann?

Johannes 15, 5; Römer 8, 26. 27.

„Gott fordert uns nicht auf, die Arbeit, die vor uns liegt, aus eigener Kraft zu tun. Er hat göttlichen Beistand bereitgestellt für alle Notlagen, in denen unsere menschlichen Mittel nicht ausreichen. Er gibt uns den Heiligen Geist, um uns in jeder Schwierigkeit zu helfen, um unsere Hoffnung und Gewissheit zu stärken, um unser Denken zu erleuchten und unsere Herzen zu reinigen.“ –*Im Dienst für Christus*, S. 310.

„Oh, dass doch alle erkennen mögen, dass sie ohne Christus nichts tun können! Diejenigen, die nicht mit ihm sammeln, zerstreuen. Ihre Gedanken und Taten werden nicht den rechten Charakter aufweisen und ihr Einfluss wird das Gute zerstören. Unsere Handlungen haben einen doppelten Einfluss; denn sie betreffen andere ebenso wie uns selbst. Dieser Einfluss wird entweder ein Segen oder ein Fluch für diejenigen sein, mit denen wir Umgang haben. Wie wenig bedenken wir diese Tatsache. Handlungen

bilden Gewohnheiten und Gewohnheiten den Charakter und wenn wir nicht auf unsere Gewohnheiten achten, werden wir nicht qualifiziert werden, uns mit himmlischen Wesen zum Werk der Errettung zusammenschließen, noch werden wir vorbereitet sein, in die himmlischen Wohnungen, die Jesus vorbereiten gegangen ist, einzutreten. Denn keiner wird dort sein, außer denen, die ihren Willen und ihre Wege Gottes Willen und Weg untergeordnet haben. Derjenige, dessen Charakter erprobt ist, der die Bewährungsprobe bestanden hat, der Teilhaber der göttlichen Natur ist, wird unter denjenigen sein, die Christus als selig bezeichnet.“

–*Fundamentals of Christian Education*, S. 194.

7. Was wird der Mensch erlangen, der durch den Heiligen Geist geführt wird?

1. Thessalonicher 4, 3;

2. Thessalonicher 2, 13. 14.

„Wer Jesus darum bittet, dem wird er den Heiligen Geist schenken; denn jeder Glaubende muss sowohl von der Verunreinigung als auch vom Fluch und der Verdammung des Gesetzes befreit werden. Durch das Wirken des Heiligen Geistes, die Heiligung in der Wahrheit, wird der Glaubende für den Himmel vorbereitet; denn Christus wirkt in uns, und seine Gerechtigkeit ist über uns. Ohne dies hat kein Mensch Anspruch auf den Himmel. Wir würden uns im Himmel gar nicht wohl fühlen, wenn wir nicht durch den Einfluss des Heiligen Geistes und die Gerechtigkeit Christi für diese heilige Umgebung vorbereitet wären.“

–*Für die Gemeinde geschrieben*, Band 1, S. 416.

ZUM PERSÖNLICHEN STUDIUM

„Wer in die Familie Gottes aufgenommen wird, der wird durch seinen Geist verändert werden. Selbstsucht und übersteigerte Eigenliebe sind nun umgewandelt in Selbstverleugnung und alles beherrschende Liebe zu Gott. Niemand erbt Heiligkeit als ein selbstverständliches Geburtsrecht; man kann auch nicht durch die Anwendung bestimmter Methoden – mag man auch noch so viele davon ersinnen – zu echter Treue Gott gegenüber gelangen. ‚Ohne mich‘, sagt Christus, ‚könnt ihr nichts tun.‘ Johannes 15,5. Die menschliche Gerechtigkeit gleicht einem ‚unflätigen Kleid‘. Mit Gott jedoch sind alle Dinge möglich. In der Kraft des Erlösers kann der schwache, irrende Mensch mehr als ein Überwinder des Bösen werden, das ihn ständig umgibt.“ –*Für die Gemeinde geschrieben*, Band 1, S. 326.



Der erneuernde Einfluss des Heiligen Geistes

„Der Heilige Geist will im Herzen jedes Menschen bleiben. Wird er als geehrter Gast willkommen geheißen, dann macht er Menschen vollkommen in Christus. Das begonnene gute Werk wird vollendet. Reine Gedanken, göttliche Liebe und christusähnliche Taten werden den Platz von unreinen Gedanken, sündigen Neigungen und trotzigem Handeln einnehmen. Counsels on Health 561 (1896).“ –*Christus kommt bald*, S. 134.

DIE UNTERWERFUNG UNTER GOTTES WILLEN

1. Was ist besonders wichtig, damit der Heilige Geist im Herzen und Verstand eines Menschen wirken kann? Hebräer 12, 9.

„So ist dem Gläubigen die wunderbare Möglichkeit geschenkt, Christus ähnlich zu werden und allen Forderungen des Gesetzes gehorsam zu sein. Doch aus sich selbst ist der Mensch dazu nicht in der Lage. Die Heiligkeit, die er dem Worte Gottes nach haben sollte, um gerettet zu werden, ist die Frucht der göttlichen Gnade, die er empfängt, wenn er sich der Zucht und dem mäßigen Einfluss des Geistes der Wahrheit unterwirft...

Wenn wir in Christus bleiben, wenn Gottes Liebe in uns wohnt, dann werden unsere Gefühle, Gedanken und Handlungen mit Gottes Willen übereinstimmen. Ein geheiligtes Herz ist im Einklang mit dem göttlichen Gesetz...

Der Herr möchte, dass alle seine Söhne und Töchter glücklich, friedfertig und gehorsam sind. Diese Segnungen erlangt der Gläubige dadurch, dass er sich in der Treue übt. Durch die Glaubenstreue kann jeder charakterliche Mangel ausgeglichen, jede Verunreinigung beseitigt, jeder Fehler behoben und jede Tugend entwickelt werden.“

–*Das Wirken der Apostel*, S. 529. 560. 561.

2. Welches Beispiel aus der Heiligen Schrift beschreibt wie Formung des menschlichen Herzens durch den Geist Gottes? Jeremia 18, 6.

„Der Herr Jesus wirkt durch den Heiligen Geist; er ist sein Stellvertreter. Durch ihn flößt er der Seele geistliches Leben ein, belebt die Kräfte für das Gute, reinigt von jeder sittlichen Befleckung und macht tauglich für das Reich Gottes. Jesus hat reiche Segnungen und kostbare Gaben unter den Menschen zu verteilen. Er ist der wunderbare Ratgeber, voll unendlicher Weisheit und Kraft; und wenn wir die Macht seines Geistes anerkennen und uns durch ihn bilden lassen, dann werden wir vollkommen in ihm. Welch köstlicher Gedanke! In Christus ‚wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig, und ihr seid vollkommen in ihm‘. Kolosser 2,9.10. Niemals wird sich das menschliche Herz glücklich fühlen, als bis es sich der Wirkung des Heiligen Geistes unterstellt. Er bildet die erneuerte Seele nach dem Vorbild Jesu Christi. Durch den Geisteseinfluss wandelt sich die Feindschaft gegen Gott in Liebe und Glaube, Stolz in Demut. Die Seele erkennt die Schönheit der Wahrheit, und Christus wird durch die Erhabenheit und Vollkommenheit des Charakters geehrt. Wenn solche Wandlungen vor sich gehen, stimmen die Engel hinreißende Gesänge an, und Gott und Christus freuen sich über die Seelen, die in das göttliche Ebenbild umgewandelt werden.“

–*Ruf an die Jugend*, S. 33.

3. Welche Veränderungen geschehen im Leben eines Menschen, wenn er sich Christus übergibt? 2. Korinther 5, 17.

„Du kannst zwar dein Herz nicht verändern, du kannst Gott aus eigener Kraft nicht lieben; es liegt aber in deiner freien Wahl, ihm zu dienen. Du kannst ihm deinen Willen übergeben, dann wird er in dir das Wollen und das Vollbringen nach seinem Wohlgefallen wirken. Dann wird deine ganze Wesenheit dem Geiste Christi untertan; all deine Liebe vereinigt sich im Gottessohn, du lebst in engster Gemeinschaft mit ihm...“

Bei richtiger Übung des Willens tritt ein völliger Wechsel in deinem Leben ein. Wenn du dein Wollen Christus gänzlich unterwirfst, vereinst du dich mit einer über alle Herrschaft und Gewalt erhabenen Macht. Du wirst Stärke von oben erhalten, standhaft zu bleiben; du wirst dich dem Herrn immer wieder weihen und so fähig sein, ein neues Leben, ein Glaubensleben zu führen.“

–*Der Weg zu Christus*, S. 33. 34.

AUFRICHTIGKEIT

4. Welchen Einfluss hat der Heilige Geist in einem bekehrten Menschen? Psalm 139, 23, 24.

„Der Heilige Geist ist der Ursprung allen guten Willens. Er allein lässt uns erkennen, wie verwerflich die Sünde ist, und schenkt die Kraft, sie zu überwinden. Erst wenn Gottes Geist unser Herz berührt, regt sich der Wunsch nach Rechtschaffenheit und Reinheit, weil wir in seinem Lichte sehen, wie wir wirklich sind.“ –*Der bessere Weg*, S. 27.

„Diejenigen, die mit Gott gehen und reden, praktizieren die Freundlichkeit Christi. In ihren Leben sind Geduld, Sanftmut, und Selbstbeherrschung vereint mit heiligem Ernst und Fleiß. Während sie sich himmelwärts bewegen, werden die scharfen, rauen Ecken des Charakters abgeschliffen und die Frömmigkeit kommt zum Vorschein. Der Heilige Geist wirkt voller Gnade und Macht auf ihre Sinne und Herzen. Das Herz, in dem Jesus Wohnung nimmt, wird erfrischt, gereinigt, geleitet und vom Heiligen Geist gelenkt, und das menschliche Werkzeug wird energische Anstrengungen unternehmen, seinen Charakter in Übereinstimmung mit Gott zu bringen. Er wird alles vermeiden, was gegen Gottes offenbarten Willen und Absicht ist.“
–*God's Amazing Grace*, S. 206.

5. Wie wird sich der aufrichtige Wunsch nach Umwandlung erfüllen? Philipper 4, 8; 1. Petrus 1, 13-16

„Die Umwandlung eines ungeheiligten Menschen zu einem geheiligten ist ein anhaltender, fortschreitender Vorgang. Gott arbeitet Tag für Tag an der Heiligung des Menschen, der Mensch aber soll mit Gott zusammenwirken und beharrlich darum ringen, gute Gewohnheiten zu entfalten. Er soll sich eine Tugend nach der anderen aneignen. Und während er sie so zu vermehren sucht, wird Gott auf seine Weise für ihn wirken und das Erlangte vervielfachen (engl.: Er muss sich Gnade an Gnade addieren. Und während er so nach dem Plane der Addition arbeitet, wirkt Gott für ihn nach dem Plan der Multiplikation). ...“
–*Das Wirken der Apostel*, S. 530.

„Der Herr beabsichtigt nicht, uns Wollen oder Vollbringen abzunehmen. Seine Gnade will Wollen und Vollbringen in uns bewirken; sie will niemals ein Ersatz für unsre eigenen Anstrengungen sein. Unsre Seelen müssen zur Mitarbeit geweckt werden. Der Heilige Geist wirkt in uns, dass wir unsre Errettung zustande bringen. Diese praktische Lehre will uns der Heilige Geist geben. ‚Gott ist's, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen.‘ Philipper 2, 13.“
–*Ruf an die Jugend*, S. 92.

EIN UMGEWANDELTER CHARAKTER

6. Welches Vorrecht haben jene, die mit Gott leben? Welches Beispiel eines umgewandelten Herzens gibt die Bibel?

1. Johannes 4, 13; 3, 24.

7. Wie kann der Charakter eines Menschen umgewandelt werden? Wie ermutigt der Apostel Johannes die Gläubigen?

2. Korinther 3, 18; 1. Johannes 2, 28. 29.

„Selbst der Lieblingsjünger Jesu, Johannes, der dem Heiland am ähnlichsten war, besaß dieses liebevolle Wesen nicht von Natur aus. Er war nicht nur anmaßend und ehrgeizig, sondern auch ungestüm und empfindlich, wenn er beleidigt wurde. Als sich ihm aber die Göttlichkeit Christi offenbarte, erkannte er seine Mangelhaftigkeit und ließ sich durch diese Erkenntnis demütigen. Die Kraft und Geduld, die Macht und Langmut, die Hoheit und Sanftmut, die er im täglichen Leben des Gottessohnes beobachtete, erfüllten ihn mit Bewunderung und Liebe. Von Tag zu Tag wurde sein Herz näher zu Christus gezogen, bis er zuletzt in der Liebe zu seinem Meister das eigene Ich verlor. Seine anmaßende und ehrgeizige Gemütsart verschwand, der erneuernde Einfluss des Heiligen Geistes gab ihm ein neues Herz. Die Macht der Liebe Christi bildete seine Naturanlagen gänzlich um. Dies ist das Ergebnis der Gemeinschaft mit Jesus. ...“ –*Der Weg zu Christus*, S. 53.

„Du fragst: ‚Wie kann ich in Christus bleiben?‘ Auf die gleiche Weise, wie du ihn zuerst angenommen hast. ‚Wie ihr nun angenommen habt den Herrn Christus Jesus, so wandelt in ihm.‘ Kolosser 2,6. ‚Der Gerechte aber wird des Glaubens leben.‘ Hebräer 10,10,38. Ihr übergabt euch Gott, um gänzlich sein eigen zu sein, um ihm zu dienen und zu gehorchen, ihr nahmt Christus als euren Heiland an. ... Durch den Glauben wurdet ihr Christi Eigentum, und durch den Glauben müsst ihr in ihm wachsen, indem ihr gebt und nehmt. Ihr müsst alles geben, eure Herzen, euren Willen, eure Dienste, euer eigenes Ich, wenn ihr alle seine Gebote erfüllen wollt; ihr müsst alles nehmen –Christus als die Fülle alles Segens, damit er in euren Herzen wohne, eure Stärke, eure Gerechtigkeit und euer ewiger Helfer sei und euch Kraft zum Gehorsam schenke.“ –*Der Weg zu Christus*, S. 50.

ZUM PERSÖNLICHEN STUDIUM

„Wer nach den Grundsätzen der Bibel lebt, wird nicht schwach sein an sittlicher Kraft; unter dem veredelnden Einfluss des Heiligen Geistes werden Geschmack und Neigungen rein und heilig...“ –*Diener des Evangeliums*, S. 112.

„Indem der Heilige Geist auf das Herz einwirkt, werden wir für den Himmel zugerüstet. Eine andere Möglichkeit gibt es nicht; denn wir müssen Christi Gerechtigkeit als unsere Bürgschaft empfangen, um Zugang zum Vater zu finden. Der Erhalt der Gerechtigkeit Christi wiederum ist davon abhängig, dass wir durch den Einfluss des Geistes täglich umgewandelt werden. Auf diese Weise werden wir zu Teilhabern an der göttlichen Natur. Der Heilige Geist veredelt unsere Neigungen und heiligt das Herz, so dass schließlich der ganze Mensch veredelt wird.“ –*Für die Gemeinde geschrieben*, S. 394.



Unser Körper als Tempel des Heiligen Geistes

„Der Mensch ist Gottes Werkstück und wurde als sein Meisterstück für ein hohes und heiliges Ziel geschaffen. Gott möchte auf jeden Teil dieses menschlichen Tempels sein Gesetz schreiben. Jeder Nerv und jeder Muskel, jede geistige und körperliche Fähigkeit soll rein erhalten werden.

Gott hat vorgesehen, dass der Körper ein Tempel seines Geistes sein soll. Deshalb trägt jeder Mensch eine große Verantwortung für seinen Körper.“ –*Ein Tempel des Heiligen Geistes*, S. 156.

EINE WOHNUNG FÜR GOTT

1. Was schreibt der Apostel Paulus über unseren Körper?

1. Korinther 6, 15. erster Teil. 19. 20.

2. Was rät uns der Apostel zur Verherrlichung Gottes durch unseren Körper und unsere Gefühle?

1. Johannes 2, 15-17.

„Unser Körper ist Christi erkaufte Eigentum, und es steht uns nicht frei, mit ihm zu tun, was wir wollen. Der Mensch hat sich so verhalten. Er hat seinen Körper behandelt, als wäre mit diesen Gesetzen keine Strafe verbunden. Durch die Esslust wurden seine Organe und Kräfte geschwächt, kränklich und verkümmert. Und mit diesen Folgen, die Satan durch seine trügerischen Versuchungen herbeigeführt hat, verhöhnt er Gott. Er weist Gott auf den menschlichen Körper hin, den Christus als sein Eigentum erkauft hat. Welch hässliches Abbild seines Schöpfers ist doch der Mensch! Weil der Mensch gegen seinen Körper gesündigt und seine Wege verdorben hat, wird Gott entehrt.“

–*Zeugnisse f. d. Gemeinde*, Band 6, S. 369.

„Wenn Männer und Frauen wahrhaft bekehrt sind, werden sie gewissenhaft die Lebensgesetze befolgen, denen ihr Wesen unterworfen ist. Sie werden sich befließigen, körperliche, geistige und moralische Schwäche zu meiden. Es ist unsere persönliche Pflicht, diesen Gesetzen zu gehorchen. Wir selbst haben die Strafe des übertretenen Gesetzes zu erdulden. Gott wird uns für unsere Gewohnheiten und unser Handeln zur Verantwortung ziehen. Deshalb lautet die Frage, die wir uns stellen sollen, nicht: ‚Was wird die Welt sagen?‘ sondern: ‚Wie werde ich, der ich beanspruche Christ zu sein, die Wohnung behandeln, die Gott mir gegeben hat? ...‘“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 6, S. 369.

3. Wozu ermahnt der Apostel Paulus Gottes Kinder in Römer 12, 1 und 2?

„Wir sollen Gott unsern Körper als ein lebendiges Opfer hingeben und nicht als ein solches, das schon tot ist. ... Er sagt uns, dass unser Leib ein Tempel des heiligen Geistes ist, und er verlangt von uns, dass wir diesen Tempel sorgfältig hüten sollen, so dass er darin Wohnung machen kann.“

–*Christliche Mäßigkeit*, S. 66.

„Das Fleisch als Wohnung der Seele gehört dem Herrn. Jede Sehne und jeder Muskel sind sein Eigentum. In keinem Fall dürfen wir ein Glied unseres Körpers durch Vernachlässigung oder Missbrauch schwächen. Durch beste Pflege und Gesunderhaltung des Körpers beweisen wir unsre Verbundenheit mit dem Schöpfer; der Leib soll ja ein Tempel des Heiligen Geistes sein, in dem er wohnen und jede körperliche und geistige Kraft nach dem Willen Gottes gestalten will.“ –*Ruf an die Jugend*, S. 42.

UNSER VERHALTEN

4. Was sollte beim Essen, Trinken und allen Handlungen unser Ziel sein?

1. Korinther 10, 31; Kolosser 3, 17.

„... Gott fordert von seinen Kindern nicht, dass sie es mit ihrer Bereitschaft zum Verzicht übertreiben und sich dadurch körperlich schädigen, aber er erwartet von ihnen, dass sie die Naturgesetze beachten, damit sie körperlich gesund bleiben. Er zeigt uns den natürlichen Weg zur Gesundheit, und dieser Pfad ist für jeden Christen breit genug. Gott ist großzügig und gibt uns eine Vielfalt an Gaben zu unserer Erhaltung und zu unserem Vergnügen. Aber damit wir uns natürlich ernähren, gesund erhalten können und lange leben, setzt er unserer Genusssucht Grenzen.

Er sagt: Hütet euch davor, einen unnatürlichen Appetit zu entwickeln. Wenn wir zulassen, dass unsere Gelüste verdorben werden, übertreten wir Gesetze des Lebens und sind für die Misshandlung unseres Körpers sowie für die Krankheiten, die dadurch entstehen, selbst verantwortlich. Testimonies for the Church III, 62-63.“

–*Ein Tempel des Heiligen Geistes*, S. 265.

5. Woran zeigt sich, dass viele Menschen die negativen Folgen ihres gewählten Lebensstils nicht bedenken?

Was wird mit denen geschehen, die den Tempel des Heiligen Geistes nicht achten? Jesaja 56, 12; 22, 13.14; 1. Korinther 3, 17.

„Die Übertretung der Naturgesetze rächt sich durch Krankheit, eine ruinierte Konstitution und letztlich durch einen vorzeitigen Tod. Aber man ist auch Gott gegenüber verantwortlich, denn er führt Buch über unser Verhalten, sei es gut oder böse, und am Tag des Gerichts wird jeder Mensch seinen Taten entsprechend gerichtet. Jede Übertretung der Naturgesetze ist ein Verstoß gegen Gottes Gesetze, und die Strafe muss zwangsläufig einer jeden Übertretung folgen.“

–*Ein Tempel des Heiligen Geistes*, S. 158.

6. Welche Ermahnung ist heute genauso gültig wie damals? 1. Korinther 15, 33. 34.

„Wenn jemand eine Lebensweise einschlägt, die unnötig seine Lebenskräfte verzehrt, und seinen Verstand verdunkelt, so sündigt er wider Gott, er preist Gott nicht an seinem Leibe und in seinem Geiste, welche Gottes sind.

Aber trotzdem der Mensch Gott hierdurch beleidigt hat, bleibt Gott der Menschheit in seiner Liebe zugetan. Er lässt das Licht leuchten, damit die Menschen einsehen möchten, dass sie den Naturgesetzen, die ihr Dasein beherrschen, gehorsam sein müssen, um ein vollkommenes Leben zu führen.“ –*Christliche Mäßigkeit*, S. 11.

7. Wie können wir Kranke, Menschen mit Behinderungen und Unfallopfer in der Seelsorge begleiten?

Matthäus 11,28; 25,36;

Lukas 10,30-37; Jakobus 5,14.15.

„Gewiss, alles Leiden stammt aus der Übertretung des göttlichen Gesetzes. Diese Wahrheit war jedoch verfälscht worden. Satan, der Urheber der Sünde mit all ihren Folgen, hatte die Menschen dazu gebracht, Krankheit und Tod als Maßnahmen Gottes zu sehen ...“ –*Das Leben Jesu*, S. 467

„Gott ist ein Wesen von unendlicher Liebe und Mitleid.“ –*Zeugnisse* Band 4, S. 404

„Niemand ist so verdorben, so tief gefallen, dass ihn diese Kraft nicht mehr erreichen könnte. Jeder, der sich dem Wirken des Heiligen Geistes überlässt, wird von einem neuen Lebensprinzip durchdrungen; das verlorengegangene Ebenbild Gottes wird in der Menschheit wiederhergestellt.“

–*Christi Gleichnisse*, S. 59

E.G. White berichtet: „Während wir uns in dem Haus des Ältesten Washington Morse zu Besuch aufhielten, war ich sehr krank. Es wurde für mich gebetet, und der Geist Gottes ruhte auf mir.“

–*Leben und Wirken*, S. 6

„Alle kommen in derselben Größe aus ihren Gräbern, wie sie hineingelegt wurden. ... Die Sünde hat das göttliche Bild entstellt und nahezu verwischt; aber Christus kam, um das, was verlorengegangen war, wiederherzustellen. Er wird unseren nichtigen Leib verwandeln und seinem verklärten Leibe ähnlich machen. Die sterbliche, vergängliche, anmutlose, einst mit Sünde befleckte Gestalt wird vollkommen, schön und unsterblich. Alle Fehler und Gebrechen bleiben im Grabe.“ –*Der große Kampf*, S. 644

AUSSICHT AUF EWIGES LEBEN

8. Welche Folgen hat die Bewahrung des Körpers als Tempel des Heiligen Geistes in diesem Leben und auch für die Ewigkeit?

Kolosser 3, 23. 24; Philipper 3, 20. 21.

„Indem wir alle unsere Kräfte in bester Weise sinnvoll zum Einsatz bringen und den gesamten Organismus durch das harmonische Zusammenwirken von Sehnen, Muskeln und Verstand gesund erhalten, tun wir einen wertvollen Dienst zur Ehre Gottes.“

–*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, B. 1, S. 390.

„Wenn wir alles, was wir unsererseits zur Gesundheit beitragen können, tun, können wir die segensreichen Ergebnisse erwarten und Gott im Glauben bitten, unser Bemühen zur Erhaltung der Gesundheit zu segnen.“

–*Ein Aufruf zur Gesundheitsevangelisation*, S. 53.

ZUM PERSÖNLICHEN STUDIUM

„Auf den menschlichen Körper, Gottes Tempel, muss man sorgfältig achten... Auch in unserem körperlichen Lebensbereich müssen wir erzogen werden, müssen lernen, uns zu pflegen und die gesunde Entwicklung zu fördern, damit durch uns Menschen das Wesen Gottes in seiner ganzen Fülle offenbar werden kann.

Gott erwartet, dass Menschen den Verstand, den er ihnen gegeben hat, gebrauchen. Er möchte, dass sie jede ihrer geistigen Fähigkeiten für ihn einsetzen. Sie sollen sich wieder vorrangig von ihrem Gewissen leiten lassen. Leib, Seele und Geist müssen so gesund erhalten werden, dass sie die größtmögliche Effektivität erreichen. *The Review and Herald*, 6. November 1900.“

–*Ein Tempel des Heiligen Geistes*, S. 158.



Die Frucht des Geistes Teil 1

„Der Einfluss des Heiligen Geistes ist das Leben Christi in der Seele. Wir sehen Christus nicht, wenn wir zu ihm sprechen, doch sein Heiliger Geist ist uns an jedem Ort und überall nahe. Sein Heiliger Geist wirkt in und durch jeden, der Christus annimmt. Wer den innewohnenden Geist kennt, zeigt die Frucht des Geistes: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube (MS 41, 1897).“ –Bibelkommentar, S. 425.

DER BAUM DES CHRISTEN UND SEINE FRUCHT

1. Womit wird der Christ in der Heiligen Schrift verglichen? Wer ist der Baum des Lebens, dessen Zweige bis in unsere Welt hinunterreichen? Psalm 1, 1-3.

„Der Mann, der Gott liebt, denkt Tag und Nacht über Gottes Gesetz nach, es sei zu rechter Zeit oder zur Unzeit. Er trägt die Frucht einer Rebe, die ständig mit dem Weinstock verbunden ist. Wo sich ihm eine Gelegenheit bietet, tut er Gutes. Überall, zu jeder Zeit und an allen Orten wirkt er für Gott. Er ist einer der immergrünen Bäume des Herrn; und wo er auch hingehen mag, verbreitet er Wohlgeruch. Eine heilsame Atmosphäre umgibt seine Seele. Die Schönheit seines wohlgeordneten Lebens und göttliche Unterhaltung vermitteln andern Glaube, Hoffnung und Mut. Dies ist praktisches Christentum. Seht zu, dass ihr Bäume seid, die immer grünen! Tragt den Schmuck eines sanftmütigen und stillen Geistes, der in Gottes Augen köstlich ist! Pflügt die Gaben des Geistes: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit. Das ist die Frucht des christlichen Baumes. Dieser Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, bringt seine Frucht zu seiner Zeit [siehe Bibelkommentar, S. 146]...“

Für alle, die glauben, ist Er [Christus] wie ein Baum des Lebens im Paradies Gottes. Seine Zweige reichen bis in diese Welt, damit die Segnungen, die er für uns vorgesehen hat, bis in unsere Reichweite gebracht werden können... Er hat uns einen Tröster gegeben, den Heiligen Geist, der uns die kostbare Frucht vom Baum des Lebens zeigen wird. Von diesem Baum können wir pflücken und essen und wir können dann andere zu ihm führen, damit auch sie davon essen.“
–*My Life Today*, S. 50.

2. Was umfasst die Frucht des Geistes? Galater 5, 22. 23. erster Teil.

„Ist man vom eignen Ich leer geworden, ist jeder falsche Gott aus der Seele vertrieben, dann strömt der Geist Christi hinein. Der Betreffende hat den Glauben, der die Seele von aller Unreinigkeit befreit. Er ist im Einverständnis mit dem Geiste und achtet auf dessen Regungen. Er hegt kein Vertrauen zu sich selbst. Christus ist ihm alles in allem. Er nimmt in Sanftmut die sich ihm neu entfaltenden Wahrheiten auf und gibt Gott die Ehre, indem er fragt: ‚Uns aber hat es Gott offenbart durch seinen Geist.‘ ‚Wir aber haben nicht empfangen den Geist der Welt, sondern den Geist aus Gott, dass wir wissen können, was uns von Gott gegeben ist.‘ 1.Korinther 2,10.12.

Der Geist, der offenbart, wirkt auch in ihm die Früchte der Gerechtigkeit. Christus ist ‚in ihm ein Brunnen des Wassers, das in das ewige Leben quillt‘. Johannes 4,11. Er ist eine Rebe des wahren Weinstocks und bringt reiche Trauben zur Ehre Gottes. Welcherart sind die Früchte, die er trägt? – ‚Die Frucht aber des Geistes ist Liebe‘, nicht Hass; ‚Freude‘, nicht Unzufriedenheit und Trauer; ‚Friede‘, nicht Gereiztheit, Sorge und selbstgemachte Schwierigkeiten; ‚Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmut, Keuschheit.‘ Galater 5,22.23.“ –*Diener des Evangeliums*, S. 255. 256.

DAS REICHLICHE HERVORBRINGEN DER FRUCHT

3. Wodurch ist es dem Sünder möglich, die Frucht des Geistes hervorzubringen? Psalm 143, 10; Jeremia 17, 7. 8.

„Der Mensch, der gefallene Mensch, kann durch Sinneserneuerung umgewandelt werden, so dass er prüfen kann, ‚welches da sei der gute, wohlgefällige und vollkommene Gotteswille‘. Wie prüft er dies? Durch den Heiligen Geist, der von Sinn, Geist, Herz und Wesen Besitz ergreift. Welche Stellung nimmt diese Prüfung ein? ‚Wir sind ein Schauspiel geworden der Welt und den Engeln und den Menschen.‘ Der Heilige Geist vollbringt ein wirkliches Werk am Charakter des Menschen, und die Früchte dieses Werkes sind sichtbar.

Ebenso wie ein guter Baum gute Früchte tragen wird, so wird auch der Baum, der in des Herrn Garten gepflanzt worden ist, gute Früchte zum ewigen Leben hervorbringen. Anhängende Sünden werden überwunden, böse Gedanken aus den Sinnen verbannt, üble Gewohnheiten aus dem Tempel der Seele entfernt. ... Falsche Neigungen und Gefühle werden umgewandelt, neue Handlungsgrundsätze gegeben und ein neuer Maßstab des Charakters ist vorhanden. Eine heilige Gesinnung und geheiligte Gefühle sind jetzt die Frucht, die auf dem christlichen Baum wächst. Eine völlige Umwandlung ist erfolgt. Dies ist das Werk, das zu verrichten ist.“

–*Bibelkommentar*, S. 382. 383.

4. Was ist erforderlich, um die Frucht des Geistes zu tragen und Gott auf diese Weise zu verherrlichen? Johannes 15, 5. 7. 8.

„Bleibet in mir und ich in euch.“ Das bedeutet ein beständiges Empfangen seines Geistes, ein Leben der vorbehaltlosen Hingabe an seinen Dienst. Die Verbindung zwischen dem einzelnen und seinem Gott darf nicht unterbrochen werden. Wie die Rebe unaufhörlich den Saft aus dem lebenden Weinstock zieht, so müssen wir uns an Jesus klammern und von ihm durch den Glauben die Stärke und Vollkommenheit seines Wesens empfangen.

Die Wurzel sendet die Nahrung durch die ganze Rebe hindurch in die äußersten Spitzen; ebenso übermittelt der Herr dem Gläubigen Ströme voller geistlicher Stärke. Solange die Seele mit Christus verbunden ist, besteht keine Gefahr, dass sie verwelkt oder umkommt.

Das Leben des Weinstocks zeigt sich deutlich in seinen duftenden Früchten...

Leben wir durch den Glauben an den Sohn Gottes, dann werden sich die Früchte des Geistes in unserem Wandel offenbaren; nicht eine einzige Frucht wird fehlen.“ –*Das Leben Jesu*, S.675. 676.

„Diejenigen, die diese Verbindung mit Christus haben, werden diese mit dem Geist und in Worten und Taten verkünden. Das Bekenntnis bedeutet nichts solange sich nicht in Worten und Taten gute Frucht zeigt. Einheit und Gemeinschaft miteinander und mit Christus – dies ist die Frucht, die jede Rebe des lebendigen Weinstocks hervorbringt. Die gereinigte Seele, die wiedergeboren ist, hat ein klares, deutliches Zeugnis zu tragen.“ –*The Upward Look*, S. 295.

5. Was bedeutet es, reichlich Frucht zu tragen? Kolosser 1, 10. 11.

„Gott nimmt die Menschen, wie sie sind, und erzieht sie zu seinem Dienst, wenn sie sich ihm überlassen wollen. Der Geist Gottes belebt alle Fähigkeiten der Seele, die ihn aufgenommen hat, und wenn sie sich bedingungslos Gott ergibt, wird sie sich unter der Leitung des Heiligen Geistes harmonisch entwickeln, und sie wird gestärkt werden, die Forderungen Gottes zu verstehen und zu erfüllen. Dann wird auch der schwache, schwankende Charakter stark und beharrlich, und eine beständige Zuneigung lässt ein so inniges Verhältnis zwischen Jesus und seinem Jünger entstehen, dass dieser ihm in seinem Wesen ähnlich wird. Durch die Verbindung mit dem Herrn wird sein Gesichtskreis weiter, sein Unterscheidungsvermögen schärfer, sein Urteil ausgewogener. Wen wirklich danach verlangt, Christus zu dienen, der wird durch die lebenspendende Kraft der ‚Sonne der Gerechtigkeit‘ so gestärkt, dass er viel Frucht bringen kann zur Ehre Gottes.“ –*Das Leben Jesu*, S. 234.

FRUCHT UND CHARAKTER

6. Was wird durch die Frucht, die ein Mensch hervorbringt, offenbart? Matthäus 7, 16. 17.

„Christus verlangt darnach, von seinem Weinberg die Frucht der Heiligkeit und Selbstlosigkeit zu bekommen. Er sucht nach den Grundsätzen der Liebe und Güte. Alle Schönheit der Kunst hält keinen Vergleich aus mit der Schönheit des Gemüts und des Charakters, die sich in Christi Nachfolger offenbaren soll. Die ganze Umgebung des Gläubigen atmet Gnade, der Heilige Geist wirkt auf Gemüt und Herz, so dass er ein Geruch des Lebens zum Leben wird und Gott sein Wirken segnen kann.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 295.

„Alle wahren Nachfolger des Herrn tragen Frucht zu seiner Ehre. Ihr Leben zeugt vom guten Werk, das der Heilige Geist in ihnen vollbrachte; sie tragen die Frucht der Gerechtigkeit. Ihr Leben ist veredelt und rein. Rechtschaffene Taten sind die Früchte wahrer Frömmigkeit. Wer diese Früchte nicht hervorbringt, offenbart einen Mangel an Erfahrung in göttlichen Dingen. Er ist nicht am Weinstock.“

–*Ruf an die Jugend*, S. 239.

„Lasst uns so sprechen und arbeiten, dass unsere Frucht rechtschaffen ist und wir unser Licht in guten Werken scheinen lassen. Bekennen bedeutet nichts. Nur ein göttliches Leben wird Gott gutheißen...“

–*The Upward Look*, S. 154.

7. Wie lang wird der Baum des Christen Frucht tragen? Psalm 92, 13-16.

„Ihr dürft nicht mit den Erfahrungen zufrieden sein, die Ihr vor zehn, zwanzig oder gar dreißig Jahren gemacht habt. Was Euch vielmehr nottut, ist die tägliche Erfahrung mit Gott, damit Ihr den Euch Anbefohlenen zur rechten Zeit das geben könnt, was sie brauchen. Schaut nach vorn und nicht auf das, was gestern oder vorgestern war. Niemand sollte sich auf die Erfahrungen der Vergangenheit verlassen. Sie nützen weder Euch noch anderen. Ihr solltet Euch lieber mit dem beschenken lassen, was Gott jetzt für Euch bereithält. Brüstet Euch nicht mit dem, was Ihr ‚damals‘ geleistet habt, sondern zeigt lieber, dass Ihr jetzt etwas für den Herrn tun wollt. ... Erhalte dein Herz und deinen Verstand jung durch ständige Übung. *The Review and Herald*, 6. April 1886.“

–*Selected Messages*, Band 2, S. 221. 222.

Siehe: *Für die Gemeinde geschrieben*, S. 223.

„Haltet ihr euch eng zu Jesus und trachtet danach, euren Beruf mit einem wohlgeordneten Wandel und gottseliger Unterhaltung zu schmücken, dann werden eure Füße bewahrt bleiben, verbotenes Gebiet zu

ZUM PERSÖNLICHEN STUDIUM

betreten. Wenn ihr wacht, beständig unter Gebet wacht, wenn ihr alles so tut, als ob ihr in der unmittelbaren Gegenwart Gottes steht, dann werdet ihr in keine Versuchung willigen und dürft hoffen, bis zum Ende rein, heilig und unbefleckt zu bleiben. Wenn ihr euer anfängliches Vertrauen fest bis zum Ende bewahrt, dann werden eure Wege in Gott gegründet sein, und was die Gnade angefangen hat, wird die Herrlichkeit im Reiche Gottes krönen. ...“ –*Diener des Evangeliums*, S. 113.

Missionsbericht von Malta

Vorzulesen am Sabbat, den 28. Februar 2015

**Die Extra-Sabbatschulgaben werden am Sabbat,
den 7. März 2015 eingesammelt.**

„Und als wir gerettet waren, erfuhren wir, dass die Insel Malta hieß. Die Leute aber erzeugten uns nicht geringe Freundschaft, zündeten ein Feuer an und nahmen uns alle auf um des Regens, der über uns gekommen war, und um der Kälte willen.“ Apostelgeschichte, 28, 1. 2.

Malta, offiziell die Republik Malta (alter griechischer Name Melite), ist eine Inselgruppe, die sich aus drei Hauptinseln im Mittelmeer zusammensetzt. Sie liegt 80 km südlich von Sizilien, 284 km östlich von Tunesien und 333 km nördlich von Lybien. Das Land besitzt eine Fläche von etwas über 316 km², was es zu einem der kleinsten und dicht besiedelsten Länder der Welt mit einer Bevölkerungszahl von 450000 macht. Die Hauptstadt ist Valletta, die mit 0.8 km² auch die kleinste Hauptstadt in der Europäischen Union ist. Obwohl es auf der Landkarte nur ein winziger Punkt ist, hatte Malta das große Vorrecht, persönlich vom Apostel Paulus besucht zu werden, der dort mit 276 Menschen einen Schiffbruch überlebte. Dieser Schiffbruch wird in der Bibel beschrieben und im Jahr 2001 gelang es einer Expedition des Archäologen Robert Cornuke, die vier Anker zu finden, mit denen das Schiff im Sturm verankert werden sollte. (Apostelgeschichte 27, 29). Zwei dieser römischen Anker sind heute im Schiffahrtsmuseum von Malta zu sehen. Auch entspricht der geographische Ort, der in der Bibel beschrieben wird, der St. Tomas Bay, wo heute noch zwei Meere aufeinander treffen und zahlreiche Schiffswracks von ihrer traurigen Geschichte erzählen. Heute ist in der Nähe der steilen Felsen, an denen sich die Wellen während des Sturms brachen und das Schiff mit Paulus auf Grund lief, immer noch ein massives Riff (Apostelgeschichte 27, 41). Die biblische Beschreibung entspricht genau den Tatsachen!

Maltas Lage hat ihm durch die Geschichte hindurch eine große strategische Bedeutung als Flottenstützpunkt verliehen. Eine ganze Reihe von aufeinanderfolgenden Mächten, unter ihnen die Phönizier, Römer, Mauren, Normannen, Katalanen, Spanischen Habsburger, Malteserritter, Franzosen und Briten, regierten über die Inseln. 1964 erlangte Malta die Unabhängigkeit vom Vereinigten Königreich und wurde 1974 eine Republik. 1964 wurde es in die Vereinten Nationen und 2004 in die Europäische Union aufgenommen.

Obwohl es zwei offizielle Sprachen gibt – Maltesisch und Englisch – spricht die Mehrheit der Bevölkerung aufgrund der Nähe der Insel zu Italien Italienisch. Die maltesische Sprache ist semitischen Ursprungs und es wird angenommen, dass es die verschwundene phönizische (ehemalige kanaanitische) Sprache ist. Es ist die einzige semitische Sprache mit lateinischen Schriftzeichen. Es ist wahrscheinlich, dass die Inselbewohner vor Paulus' Besuch Baal anbeteten und sogar heute noch taucht der Name Baal in einigen umgangssprachlichen Ausdrücken auf.

Das Land mit seinem warmen Klima, zahlreichen Erholungsgebieten, architektonischen und historischen Monumenten sowie sieben Megalith-Tempeln, die zu den ältesten freistehenden Strukturen weltweit zählen (älter als die ägyptischen Pyramiden), ist ein beliebtes Touristenziel.

Malta besitzt ein langes christliches Erbe. Heute wird es als Europas religiösestes Land mit über 98% Katholiken (römisch-kath.) angesehen, von denen über 70% am Sonntag die Messe besuchen. Auf dem Haupttor der ehemaligen Hauptstadt Medina wird dargestellt, wie der Apostel Paulus den Biss einer

Giftschlange überlebte. Die maltesische Bevölkerung ist sehr stolz darauf, dass Paulus, wie mündlich überliefert wird, dort drei Monate verbrachte.

Die ersten Adventisten auf Malta waren Charles Malia und seine Familie, die aus Australien kamen. Fünfzehn Jahre lang blieben sie ganz allein ohne Gemeinde den adventistischen Lehren treu. Jetzt gibt es in der Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten, die vor fünf Jahren offiziell gegründet wurde, dreißig Glieder.

Die erste Reformerin, die die Insel besuchte, war Schwester Elena Taneva, die der neu gebildeten Gemeinde von der Reformationsbewegung erzählte. Alle Gläubigen studierten diese Angelegenheit und wollten mehr darüber wissen. Sie haben eine pazifistische Überzeugung und sind überwiegend Vegetarier. Letztes Jahr wurde die Insel von einigen Gliedern der Internationalen Missionsgesellschaft besucht.

Es ist sehr schwer, unter der Bevölkerung zu arbeiten, denn die meisten Leute glauben, dass jeder, der nicht zur Katholischen Kirche gehört, verdammt ist. Doch so wie die damaligen Inselbewohner durch das Wirken des Apostel Paulus fürs Christentum gewonnen wurden, gibt es keinen Zweifel daran, dass Gott kurz vor seiner Wiederkunft auch die Augen derjenigen öffnen möchte, die im religiösesten Land Europas leben.

Seid deshalb, liebe Geschwister, mit euren Gaben großzügig und betet für die Gelegenheit, die Reformationsbewegung unter der maltesischen Bevölkerung auszubreiten. Wir müssen einen Versammlungsort einrichten und einen Missionsarbeiter senden, der in Übereinstimmung mit Jesu Aussage in Johannes 4, 35 arbeiten kann: „Saget ihr nicht: Es sind noch vier Monate, dann kommt die Ernte? Siehe, ich sage euch: Hebet die Augen auf und sehet in das Feld, denn es ist weiß zur Ernte.“ Die Gaben werden auch für die Kosten von Evangelisations- und Gesundheitsveranstaltungen verwendet werden.

„Da sprach er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende.“ Matthäus 9, 37. 38.

Liebe Geschwister, Gott benutzte einst einen Sturm, um Malta zur Erkenntnis des Allmächtigen zu bringen. Heute möchte er Euch und Eure Großzügigkeit gebrauchen, um sein Licht an Orten scheinen zu lassen, die noch nicht völlig von seiner Wahrheit erleuchtet worden sind.

–Elena Taneva
im Namen der Brüder der Generalkonferenz

*Die Extra-Sabbatschulgaben sind für Malta bestimmt.
Mögen deine Gaben die Segnungen widerspiegeln, die der Himmel dir gegeben hat!*

10

Sabbat - 7. März 2015



Die Frucht des Geistes Teil 2

„Wenn wir die Liebe Christi in unseren Seelen haben, dann wird es für uns eine natürliche Folge sein all die anderen Gaben, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Glaube, Sanftmut, Mäßigkeit..., zu besitzen. Wenn die Liebe Christi im Herzen bewahrt wird... wird seine Gegenwart zu spüren sein.“ –*My Life Today*, S. 50.

DAS GÖTTLICHE PRINZIP DER LIEBE

- 1. Welche wunderbare Beschreibung der Liebe gibt der Apostel Paulus?
Wozu fordert Jesus in Bezug auf diese Tugend alle seine Jünger auf?
1. Korinther 13, 4-7; Matthäus 22, 37-40.**

„Uneingeschränkte Liebe zu Gott und selbstlose Liebe zueinander – das ist die beste Gabe, die unser himmlischer Vater uns schenken kann. Diese Liebe ist keine Gefühlsregung, sondern eine göttliche Grundhaltung, eine beständige Kraft. Ein ungeheiltes Herz kann sie weder erzeugen noch hervorbringen. Sie ist nur in einem Herzen zu finden, in dem Jesus regiert. ‚Lasset uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.‘ 1. Johannes 4,19. In einem durch Gottes Gnade erneuerten Herzen ist die Liebe der leitende Beweggrund allen Tuns.“

–*Das Wirken der Apostel*, S. 549.

„Es ist nicht notwendig, dass wir versuchen, einander zu lieben; was wir bedürfen, ist die Liebe Christi im Herzen. Wenn das eigene Ich in Christo aufgegangen ist, quillt die wahre Liebe unwillkürlich hervor.“

–*Diener des Evangeliums*, S. 432.

DIE TUGEND DER FREUDE

2. Welche Gabe wird Jesus seinen Kindern geben und unter welchen Bedingungen? Als was sollten Prüfungen betrachtet werden? Johannes 15, 9-11; Jakobus 1, 2; Philipper 4, 4-7.

„Deine Aufgabe ist es, ein fröhlicher, kultivierter, uneigennütziger Mensch zu werden und deine Umgebung glücklich zu machen. Testimonies for the Church IV, 62 (1876).“ –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 1, S. 338.

„Frohsinn ohne Leichtfertigkeit ist eine christliche Charaktereigenschaft.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 4, S. 71.

„Erlaubt nicht, dass die Schwierigkeiten und Sorgen des Alltags euren Geist verbittern und euer Antlitz trüben. Wenn ihr das zulasst, werdet ihr immer etwas haben, was euch belästigt und ärgert. Das Leben ist das, was wir daraus machen, und wir werden das finden, was wir erwarten. ... Spenden wir ein freundliches Lächeln, wird es uns erwidert. Sprechen wir freundliche, fröhliche Worte, werden sie auch zu uns gesprochen.“

–*The Adventist Home*, S. 430.

„Wahrhaft reine Freude entspringt echter Demut. Die stärksten und edelsten Charaktere wachsen auf dem Boden der Geduld, Liebe und der Unterordnung unter Gottes Willen.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 318.

DIE GABE DES FRIEDENS

**3. Wie können wir die kostbare, verheißene Gabe erhalten? Wie wird ein Friedensstifter handeln? Johannes 14, 27.
1. Petrus 3, 10. 11; Jakobus 3, 17. 18.**

„Wer sich entschließt, der Sünde abzusagen, und sein Herz der Liebe Christi öffnet, hat Teil an diesem himmlischen Frieden...“

Es gibt nur einen Friedenshort, und der ist Christus. Hat seine Gnade vom Herzen Besitz ergriffen, so kennt es keine Feindschaft mehr. Aller Hader ist verbannt, und es regiert die Liebe. Wer mit Gott und seinen Mitmenschen in Frieden lebt, kann nicht unglücklich sein. Neid wohnt nicht in seinem Herzen, Argwohn findet keinen Raum in ihm, Hass kann nicht darin bestehen. Wer mit Gott in Einklang steht, genießt nicht nur himmlischen Frieden, sondern wird ihn auch in seiner ganzen segensreichen Wirksamkeit um sich her ausbreiten. Der Geist des Friedens wird sich wie milder Tau auf Herzen senken, die im Treiben der Welt matt geworden sind...

„Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen“. Der Geist des Friedens ist das Zeugnis ihrer Verbindung mit dem Himmel. Sie sind umgeben von dem süßen Duft Christi. Das Wohltuende ihrer Lebensführung, die Liebenswürdigkeit ihres Wesens offenbaren der Welt, dass sie Gottes Kinder sind, und die Menschen erkennen, dass sie mit Jesus Umgang pflegten.“ –*Das bessere Leben*, S. 26. 27.

GEDULD UND SANFTMUT

4. Was wird beweisen, ob jemand geduldig und sanftmütig ist?

Jakobus 3, 13; Epheser 4, 1-3; Galater 6,1

„Liebe ist das Gesetz des Königreichs Christi. Der Herr ruft jeden dazu auf ein hohes Niveau zu erreichen. Sein Volk muss in seinem Leben Liebe, Sanftmut und Langmut offenbaren. Geduld erträgt manches, ja vieles, ohne zu versuchen es mit Worten oder Taten zu rächen... Wenn du langmütig bist, wirst du nicht anderen dein vermeintliches Wissen über die Fehler und Irrtümer deines Bruders mitteilen. Du wirst versuchen, ihm zu helfen und ihn zu retten, denn er wurde durch das Blut Christi erkauft. ...halte es ihm vor zwischen dir und ihm allein. Hört er dich, so hast du deinen Bruder gewonnen.“ – *My Life Today*, S. 52.

„Sanftmut ist eine kostbare Gnadengabe; wer sie besitzt, nimmt schweigend Leiden und Prüfungen auf sich und erträgt sie. Der Sanftmütige ist geduldig und strebt danach, in allen Lebenslagen zufrieden zu sein. Er ist stets dankbar und fröhlich; in seinem Innern erklingen Lieder, die zu Gott empordringen. Ein Sanftmütiger erträgt Enttäuschungen und Unrecht und sinnt nicht auf Vergeltung. Sanftmütige sind weder einsilbig noch mürrisch. Ein verdrießliches Wesen ist das Gegenteil eines sanftmütigen; es kränkt und verwundet die Mitmenschen und mag sich selbst nicht leiden.“ – *Schatzkammer*, Band 3, S. 40.

FREUNDLICHKEIT UND GÜTE

5. Worin zeigen sich Freundlichkeit und Güte? Epheser 5, 8-11; Sprüche 14, 9.

„Es ist unsere Pflicht, Christen im wahrsten Sinne des Wortes zu sein – ‚Christus ähnlich.‘ Durch unsichtbare Linien werdet ihr zu anderen Herzen hingezogen, mit denen ihr in Kontakt gebracht wurdet, die, wenn ihr in ständiger Verbindung mit Gott lebt, Eindrücke hinterlassen, die euch zu einem Geruch des Lebens zum Leben machen werden. Andererseits, wenn ihr selbstsüchtig seid, euch selbst erhöht, wenn ihr weltlich gesinnt seid, dann spielt es keine Rolle, welche Stellung ihr einnimmt, welches eure Erfahrung gewesen ist oder wie viel ihr wisst, wenn ihr nicht das Gesetz der Freundlichkeit auf euren Lippen habt, ein süßer Wohlgeruch der Liebe aus euren Herzen entspringt, könnt ihr nichts tun, wie es getan werden sollte. Freundlichkeit und Liebe sowie Höflichkeit sind die Kennzeichen eines Christen...“ – *My Life Today*, S. 78.

„Die Religion Jesu macht das harte und raue Gemüt weich und verfeinert das ungeschliffene und schroffe Benehmen. ... Lasst uns von ihm lernen, eine erhabene Auffassung von Reinheit und Rechtschaffenheit mit seiner sonnigen Gemütsstimmung zu verbinden! Ein gütiger, freundlicher Christ ist der mächtigste Beweis, der für das Christentum erbracht werden kann.“ – *Mit dem Evangelium von Haus zu Haus*, S. 74.

GLAUBE

6. Woran ist Ehrlichkeit und Glaube leicht erkennen? Lukas 16, 10.

„Die sorgfältige Beachtung dessen, was die Welt ‚kleine Dinge‘ nennt, sichert den Erfolg im Leben. Die kleinen Taten der Barmherzigkeit, kleine Werke der Selbstverleugnung, schlichte Worte der Hilfsbereitschaft und Wachsamkeit gegen kleine Sünden: das ist Christentum. Ein dankbares Anerkennen der täglichen Segnungen, weislicher Gebrauch der Gelegenheiten des Tages und fleißige Ausbildung anvertrauter Fähigkeiten: das ist es, was der Meister von uns erwartet.“

–*Ruf an die Jugend*, S. 90.

„Große Wahrheiten müssen auf kleine Dinge übertragen werden. Praktische Religion muss in den kleinen Pflichten des täglichen Lebens bekundet werden. Die höchste Befähigung irgendeines Menschen liegt in dem unbedingten Gehorsam gegen das Wort Gottes...“

Dies ist wahre Heiligung; denn Heiligung besteht in der freudigen Verrichtung unserer täglichen Pflichten in vollkommenem Gehorsam gegen den Willen Gottes.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 355. 356.

MÄSSIGKEIT

7. Warum betrachtet der Apostel Petrus Mäßigkeit als seine christliche Tugend? 2. Petrus 1, 5-7.

„Die Beobachtung der Mäßigkeit und Ordnung in allen Stücken erweist sich als wunderbar segenskräftig. Mehr als Umstände oder natürliche Gaben wird sie zur Förderung jener liebenswerten und heiteren Gemütsart beitragen, die so viel zur Ebnung des Lebensweges vermag. Gleichzeitig wird sich herausstellen, dass die so gewonnene Selbstbeherrschung zu dem wertvollsten Rüstzeug gehört, das wir für ein erfolgreiches Bestehen der harten Anforderungen, die jedes menschliche Wesen erwarten, benötigen.“ –*Erziehung*, S. 54.

„Selbstbeherrschung ist die beste Herrschaft, die jemand in der Welt ausüben kann. Durch Anlegen des Schmuckes eines sanften und stillen Geistes würden neunundneunzig von hundert Schwierigkeiten, die das Leben so verbittern, vermieden... Der natürliche Mensch muss sterben, und der neue Mensch, Jesus Christus, muss von der Seele Besitz ergreifen, so dass der Nachfolger Jesu wahrheitsgemäß bekennen kann: ‚Ich lebe aber; doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir.‘ Galater 2,20.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 4, S. 380.

ZUM NACHDENKEN

– „Christi Worte sind Geist und Leben. Wer sie aufnimmt, empfängt das Leben des Weinstocks. Wir leben ‚von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht‘. Matthäus 4,4. Das Leben Christi in uns erzeugt die gleichen Früchte wie in ihm, und wenn wir in Christus leben, an ihm hängen, von ihm gestützt werden und unsere Nahrung von ihm nehmen, dann tragen wir auch Frucht gleich ihm.“ *Das Leben Jesu*, S. 677.



Das Betrüben des Heiligen Geistes

„Niemand braucht den Versuchungen Satans nachzugeben und dadurch sein Gewissen zu verletzen und den Heiligen Geist zu betrüben. Im Worte Gottes sind alle Vorkehrungen getroffen worden, um allen, die um den Siegringen, göttliche Hilfe zu sichern.“

–*Schatzkammer*;
Band 2, S. 196.

ZWEIFEL UND UNGEHORSAM

1. Gott möchte uns erlösen; doch was wird geschehen, wenn wir Kompromisse mit der Sünde schließen oder selbst einer einzigen Sünde frönen? 5. Mose 30, 15-18.

„Die Menschen haben die Macht, den Geist Gottes zu dämpfen; ihnen ist die Macht gelassen zu wählen. ... Sie können durch den Namen und die Gnade unsres Erlösers gehorsam sein, oder den Gehorsam beiseitesetzen und sich über die Folgen klar werden.

Der Mensch ist für die Annahme oder das Verwerfen der heiligen, ewigen Wahrheiten verantwortlich. Beständig überzeugt Gottes Geist, und Seelen entschließen sich für oder wider die Wahrheit. Wie wichtig ist es deshalb, besonders für die Sendboten Christi, die an seiner Statt handeln, nur solche Taten zu wirken, die nicht bereut zu werden brauchen!“

–*Diener des Evangeliums*, S. 155.

„... Der menschliche Geist ist mit der Fähigkeit ausgestattet, Recht und Unrecht zu erkennen. Nach Gottes Willen dürfen sich die Menschen nicht von einer Augenblicksregung bestimmen lassen, sondern von der Gewichtigkeit der Beweise, wobei sie sorgfältig Schriftwort mit Schriftwort vergleichen sollen.“ –*Das Leben Jesu*, S. 452.

2. Was bedeutet es, Gottes Verheißungen zu misstrauen und seine Liebe zu bezweifeln? Johannes 3, 16. 18. 19; Römer 8, 32.

„Wenn wir Gottes Liebe bezweifeln oder seinen Verheißungen misstrauen, entehren wir ihn und betrüben seinen Heiligen Geist...“

Was soll nun unser himmlischer Vater von uns denken, wenn wir seiner Liebe nicht vertrauen? Sie allein hat ihn bewogen, seinen eingeborenen Sohn in den Tod zu geben, damit wir das ewige Leben erlangen. ... Dennoch, wie viele sprechen, obschon nicht mit Worten, so doch durch ihre Handlungen: „Gott hat dies nicht für mich beabsichtigt. Er liebt vielleicht andere, aber nicht mich.“

–*Der Weg zu Christus*, S. 86.

**FURCHT, KLAGEN UND WEIGERUNG,
DEM HERRN ZU DIENEN**

3. Was bewirken unsere Furcht und Unzufriedenheit? Klagelieder 3, 37-40.

2. Mose 16, 2. 7; 1. Johannes 4, 18.

4. Wie betrübte der reiche Jüngling den Heiligen Geist? Wie können wir diese Geschichte auf unser eigenes Kreuztragen und unserer Leben mit Jesus anwenden?

Matthäus 19, 20-22; Lukas 9, 23.

„Viele wundern sich rückschauend über den Unglauben und die Unzufriedenheit des damaligen Volkes Israel und empfinden dabei, dass sie selbst nicht so undankbar gewesen wären. Aber sobald ihr Glaube auf die Probe gestellt wird, und sei es nur durch kleine Prüfungen, beweisen sie nicht mehr Glauben und Geduld als das alte Israel. Geraten sie in Not, beklagen sie sich über jene Vorgänge, durch die Gott sie lediglich läutern möchte. Sie haben alles, was sie brauchen, und wollen doch Gott nicht für die Zukunft vertrauen. Dauernd sind sie in Sorge, sie könnten in Armut geraten und ihre Kinder müssten Not leiden. Einzelne erwarten stets nur Böses oder übertreiben zumindest die wirklich vorhandenen Schwierigkeiten derart, dass sie für viele Segnungen, die Dankbarkeit verdienten, blind werden. Die ihnen begegnenden Hindernisse sollten sie veranlassen, Hilfe bei Gott, der einzigen Kraftquelle, zu suchen. Stattdessen trennen diese Hindernisse sie von ihm, weil sie Ruhelosigkeit und Unzufriedenheit in ihnen wecken.

Verhalten wir uns richtig, wenn wir ungläubig sind? Weshalb denn undankbar und misstrauisch sein? Jesus ist doch unser Freund! Der ganze Himmel nimmt an unserem Wohlergehen Anteil. Deshalb betrüben unsere Sorgen und Ängste den heiligen Geist Gottes.“
–Patriarchen und Propheten, S. 267. 268.

„Ich wünschte, alle meine Brüder und Schwestern würden daran denken, dass es eine ernste Angelegenheit ist, den Heiligen Geist zu betrüben. Er ist betrübt, wenn ein Mensch für sich allein wirken will und sich weigert, in den Dienst des Herrn zu treten, weil ihm das Kreuz zu schwer oder die Selbstverleugnung zu groß ist. Der Heilige Geist möchte in jedem Menschen wohnen. Wer ihn als Ehrengast willkommen heißt und aufnimmt, wird ‚in Christus vollkommen gemacht.‘ Kolosser 1,28.

Der Heilige Geist ist ein göttlicher Lehrer. Wenn wir seine Lektionen beachten, wird er uns ‚unterweisen zur Seligkeit durch den Glauben an Christus Jesus‘. 2.Timotheus 3,15. Aber wir müssen uns gut in Acht nehmen, weil wir allzu oft die himmlischen Belehrungen wieder vergessen und die natürlichen Neigungen unseres ungeweihten Verstandes ausleben wollen. Jeder muss seinen eigenen Kampf gegen seine Selbstsucht führen. ...“

–Das Wirken des Heiligen Geistes, S. 31.

5. Wie kann unser Verhalten den Heiligen Geist betrüben? Epheser 4, 29-32.

SCHLECHTER EINFLUSS UND VERNACHLÄSSIGUNG

6. Wie reagiert der Heilige Geist, wenn wir Jesu Auftrag erhalten haben und dann diesem gegenüber gleichgültig, nachlässig und träge sind? Matthäus 28, 19. 20.

„Wenn Prüfungen kommen, die uns unerklärlich scheinen, so sollten wir uns doch unseren Frieden nicht stören lassen. Wie ungerecht wir auch behandelt werden mögen, sollte doch keine Leidenschaft in uns aufkommen. Indem wir den Geist der Wiedervergeltung nähren, schaden wir uns selbst. Wir zerstören unser Gottvertrauen und betrüben den Heiligen Geist. Uns zur Seite steht ein Zeuge, ein himmlischer Bote, der für uns eine Standarte gegen den Feind erheben wird. Er wird uns mit den hellen Strahlen der Sonne der Gerechtigkeit umhüllen. Dahindurch kann Satan nicht dringen; an diesem Schild heiligen Lichtes kann er sich nicht vorbeidrängen.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 170.

„Diejenigen, die die Wahrheit kennen, sind verantwortlich für jene, die sie nicht kennen. Als ein Teil von Gottes großem Unternehmen, haben wir ein Werk zu tun, um die Interessen dieses Unternehmens zu wahren. Als Werkzeuge der Gerechtigkeit müssen wir das Königreich Gottes aufbauen, nach den Plänen, die er uns vorgelegt hat. Alle, die mit Gott verbunden sind, werden mit seinem Geist ausgestattet. Das Licht, das ihnen gegeben wurde, werden sie denjenigen mitteilen, die in der Finsternis sind. Sie werden mit ihren Anstrengungen, Seelen für Christus zu gewinnen, nie aufhören. Dies ist das Werk für alle, die behaupten, an Jesus zu glauben. Und bei diesem Werk werden sie sich selbst Gott geben mit Seele, Körper und Geist. Sie werden ihre Seelenlast im Gebet zu Gott tragen, damit diejenigen, die ihn nicht kennen, überführt und bekehrt werden mögen. Diese Arbeit zu vernachlässigen bedeutet, Jehovah zu beleidigen, den Heiligen Geist zu betrüben und sich Christus untreu zu erweisen.“

–*Review and Herald*, 18. Juli 1899.

„Die Arbeit liegt vor uns; werden wir sie erledigen? Wir müssen schnell arbeiten und stetig vorangehen. Wir müssen vorbereitet sein auf den großen Tag des Herrn. Wir dürfen keine Zeit verlieren und haben keine Zeit, um eigensüchtigen Wünschen nachzugeben. Die Welt muss gewarnt werden. Was trägt jeder von uns persönlich dazu bei, anderen das Licht zu bringen? Gott hat für jeden eine Aufgabe, jeder muss seinen Beitrag leisten. Wir können die Arbeit nicht vernachlässigen, ohne dass dabei auch wir verlorengehen.

Oh, meine Brüder, wollt ihr den Heiligen Geist betrüben und ihn zum Rückzug veranlassen? Wollt ihr unserem Erlöser die Tür verschließen, weil ihr auf seine Gegenwart nicht vorbereitet seid? Wollt ihr, dass

7. Was geschieht, wenn jemand Gottes Willen kennt und ihn nicht in jedem Bereich des Lebens respektiert?

1. Korinther 10, 31; 1. Timotheus 2, 9. 10. Römer 14, 13.

Seelen verlorengehen, weil sie nie von der Wahrheit gehört haben, weil ihr euer Wohlleben zu sehr liebt, um die Last, die Jesus für euch auf sich genommen hat, mitzutragen?“

–Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, S. 133.

„Es ist etwas Schreckliches den Heiligen Geist zu betrüben ist, der dich zu einem Zeugen Christi macht. Du weißt nicht, wann es das letzte Mal ist, dass du den Heiligen Geist betrübst. Der Heilige Geist wirkt nicht auf das menschliche Herz, um dich zu zwingen, dich Christus zu geben und dein Gewissen zu übergeben: doch [der Geist] scheint in die Kammern des Herzens, um dich der Sünde zu überführen und zur Gerechtigkeit zu ermutigen. Wenn du Christus nicht jetzt bekennst, dann wird die Zeit kommen, wenn du, überwältigt von dem Gefühl große Dinge verloren zu haben, bekennen wirst. Weshalb bekennst du Christus nicht heute, solange dich die Stimme der Gnade dazu einlädt?“ –(*The Youth's Instructor*, 1. August 1895) *Ye Shall Receive Power*, S. 300.

„Jede Gewohnheit oder Handlung, die zur Sünde führt und Christus zur Schande gereicht, sollten wir unbedingt ablegen, wie groß das Opfer auch sein mag. Was Gott entehrt, kann dem Menschen nicht zum Segen sein. Kein Mensch, der die ewigen Grundsätze des Rechts verletzt, kann Anteil an den Segnungen des Himmels haben. Schon eine einzige Liebessünde vermag den Charakter zu verderben und andere Menschen in die Irre zu leiten.“

–*Das Leben Jesu*, S. 435.

„Der ‚treue Zeuge‘ (Offenbarung 3,14) erklärt: ‚Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an.‘ Offenbarung 3,20. Jede Warnung, Zurechtweisung und dringende Aufforderung, die im Worte Gottes oder durch seine Boten ausgesprochen wurde, ist ein Anklopfen an der Tür des Herzens. Es ist die Stimme Jesu, die um Einlass bittet. Mit jedem Klopfen, das unbeachtet bleibt, wird die Neigung, zu öffnen, schwächer. Wenn die vom Heiligen Geist ausgehenden Wirkungen heute missachtet werden, werden sie morgen nicht mehr so stark sein. Das Herz wird weniger empfänglich und verfällt einem gefährlichen Zustand, in dem es sich nicht der Kürze des Lebens und der dann folgenden großen Ewigkeit bewusst ist. Wir werden im Gericht nicht verurteilt, weil wir uns im Irrtum befunden, sondern weil wir die vom Himmel gesandten Gelegenheiten, zu lernen, was die Wahrheit wirklich ist, versäumt haben.“

–*Das Leben Jesu*, S. 486.

ZUM NACHDENKEN



Widerstand gegen den Heiligen Geist

„Es ist eine gefährliche Sache für Menschen, dem Geist der Wahrheit, Gnade und Gerechtigkeit zu widerstehen, wenn er sich nicht in der erwarteten Form oder methodischen Plänen entsprechend bekundet. Der Herr wirkt auf seine Weise, nach seinen Vorstellungen. Mögen die Menschen dafür beten, dass sie das Ich ablegen und in Übereinstimmung mit dem Himmel sind! Mögen sie beten: ‚Nicht mein Wille, sondern dein Wille, o Gott, geschehe!‘ (RH, 5. Mai 1896).“

–*Bibelkommentar*, S. 76.

DAS VERHÄRTETE HERZ

1. In welchem ernstesten Zustand befanden sich einige Menschen in der Vergangenheit? In welcher Gefahr stehen alle, die die Bibel nicht mit einem aufrichtigen Herzen studieren und ihre Lektionen in die Tat umsetzen?

Apostelgeschichte 7, 51; Hebräer 3, 7. 8.

„Hütet euch davor, das Gebet im Kämmerlein zu vernachlässigen, und lasst nicht nach im Studium des Wortes Gottes. Das sind eure Waffen gegen den, der bestrebt ist, euren Fortschritt himmelwärts zu verhindern. Die erste Vernachlässigung des Gebets und Bibelstudiums macht die zweite Vernachlässigung leichter. Wenn ihr dem Flehen des Geistes widersteht, bereitet ihr weiterem Widerstreben den Weg. Dadurch wird das Herz verhärtet und das Gewissen abgestumpft.“ –*Ruf an die Jugend*, S. 59.

„Wer immer die Heilige Schrift unter Gebet durchforscht, weil er die Wahrheit erfassen und ihr gehorchen möchte, wird von Gott so erleuchtet werden, dass er sie versteht.“ –*Das Leben Jesu*, S. 452.

2. Was geschah zur Zeit Noahs und Jesu? Was geschieht heute, wenn Menschen dem Werben des Heiligen Geistes widerstehen?

1. Mose 6, 5. 3; Johannes 3, 19. 20.

„Anfänglich schienen viele die Warnung zu beherzigen, doch bekehrten sie sich nicht aufrichtig. Sie wollten ihre Sünden nicht lassen. In der Zeit bis zum Kommen der Flut wurde ihr Glaube auf die Probe gestellt, aber sie bestanden die Prüfung nicht. Von dem herrschenden Unglauben überwunden, hielten sie sich schließlich wieder zu ihren ehemaligen Freunden und überhörten wie diese fortan die ernste

3. Was geschieht mit jenen, die sich weigern, auf die Stimme des Heiligen Geistes zu hören und sich selbst weit von seinem Einfluss entfernen? Sprüche 1, 24-28.

Botschaft. Einzelne waren fest davon überzeugt und hätten die warnenden Worte wohl beachtet, aber es gab so viele, die darüber höhnten und spotteten, dass sie sich ihnen wieder anschlossen. Sie widerstrebten der Gnadeneinladung und waren bald wieder unter den herausforderndsten Spöttern zu finden. Denn niemand ist so unbekümmert und verfällt der Sünde so sehr, wie diejenigen, die einmal Erkenntnis hatten, aber dem überführenden Geiste Gottes widerstanden.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 71.

„Gott zürnt den Unbußfertigen nicht nur deshalb, weil sie gesündigt haben, sondern vor allem weil sie – obwohl zur Umkehr gerufen – in ihrem Widerstand beharren und trotz des ihnen verliehenen Lichtes die Sünden der Vergangenheit wiederholen. Hätten sich die jüdischen Obersten der überzeugenden Macht des Heiligen Geistes unterworfen, wäre ihnen vergeben worden; aber sie wollten nicht einlenken. Genauso kommt der Sünder durch fortwährendes Widerstreben schließlich dahin, dass der Heilige Geist ihn nicht mehr beeinflussen kann.“

–*Das Wirken der Apostel*, S. 63.

DIE FOLGEN DES WIDERSTANDES GEGEN DEN HEILIGEN GEIST

4. Wohin führt der andauernde Widerstand gegen den Heiligen Geist? Johannes 3, 17. 18; Titus 1, 16; 2. Timotheus 2, 12.

„Der Welterlöser sagt, dass es größere Sünden gibt als die, deretwegen Sodom und Gomorra zerstört wurden. Wer die Einladung des Evangeliums hört, das den Sünder zur Umkehr ruft, und nicht beachtet, ist strafbarer vor Gott als die Bewohner des Tales Siddim. Und noch größer ist die Schuld derer, die vorgeben, Gott zu kennen und seine Gebote zu halten, aber Christus in ihrem Charakter und im Alltagsleben verleugnen. Angesichts der Warnung unseres Heilandes ist Sodoms Schicksal eine ernste Mahnung nicht nur für solche, die offenkundig schuldig werden, sondern auch für alle, die mit der Gotteserkenntnis und seinen Gnadengaben spielen.

Wer anhaltend Gottes Barmherzigkeit missachtet, verhärtet sein Herz und ist für das Gnadenwirken Gottes nicht länger mehr empfänglich. Schrecklich wird das Geschick dessen sein, von dem der Heiland erklärt, er ‚hat sich zu den Götzen gesellt; so lass ihn hinfahren‘. Vgl. Hosea 4,17. Es wird den Städten der Ebene Siddim am Tage des Gerichts erträglicher ergehen als denen, die Christi Liebe kannten und trotzdem die Freuden einer sündigen Welt vorzogen.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 141.

5. In welcher Gefahr befinden sich alle, die das Licht, das zum Himmel führt, zurückweisen? Hiob 33, 29. 30; 36, 9-12.

„Für jede Art von Sünde gilt: Reue und Glauben haben zur Folge, dass die Schuld des Menschen mit dem Blute Christi abgewaschen wird. Wer dagegen das Wirken des Heiligen Geistes zurückweist, verhindert dadurch selbst, dass ihm Bußfertigkeit und Glaube zuteilwerden können. Gott arbeitet durch seinen Geist am Herzen eines Menschen. Wer vorsätzlich diesen Geist zurückweist und für teuflisch erklärt, trennt die einzige Verbindung, durch die Gott sich mitteilen kann. Wird der Heilige Geist endgültig verworfen, kann Gott nichts mehr für diesen Menschen tun...

Gott schlägt keineswegs die Augen der Menschen mit Blindheit, er verhärtet auch nicht ihre Herzen, vielmehr sendet er ihnen Licht, um ihre Irrtümer zu berichtigen und sie auf sicheren Wegen zu leiten. Die Zurückweisung dieses Lichtes führt jedoch zur Erblindung der geistlichen Augen und zur Verhärtung des Herzens. Oft geschieht dies allmählich und fast unmerklich. Licht erreicht die Seele durch Gottes Wort, durch seine Diener oder unmittelbar durch das Wirken des Geistes Gottes. Bleibt aber ein einziger Lichtstrahl unbeachtet, so tritt eine teilweise Lähmung des geistlichen Wahrnehmungsvermögens ein, und die zweite Offenbarung des Lichtes wird weniger deutlich erkannt. Auf diese Weise verdichtet sich die Finsternis, bis völlige Nacht im Herzen herrscht.“ –*Das Leben Jesu*, S. 311. 312.

6. Was wird das Ende der Menschen sein, die großes Licht hatten, sich jedoch gegen Gott wandten? Hebräer 6, 4-6.

„Mir wurde offenbart, dass der ganze Himmel an unserer Erlösung Anteil nimmt. ... Sollten wir uns so leichtfertig benehmen, als wäre es nicht wichtig, gerettet oder verloren zu sein? Sollten wir das einst für uns dargebrachte Opfer gering schätzen? Einige taten es. Sie spielten mit der angebotenen Gnade, und das missfällt dem Herrn. Der Geist Gottes jedoch lässt sich nicht auf die Dauer erbittern; er wird sich zurückziehen, sobald die Kränkung die Grenze überschreitet. Wenn die Menschen durch ihren Lebenswandel die durch Jesus geschenkte Gnade ablehnen, nachdem Gott alles für ihre Rettung getan hat, trifft sie der Tod, und er kommt ihnen teuer zu stehen. Es wird ein furchtbarer Tod sein; denn sie werden die gleichen Schmerzen erleiden, die Christus am Kreuz durchkostete, um für sie das Lösegeld zu entrichten, das sie zurückgewiesen haben. Dann werden sie begreifen, was ihnen verlorenging – ewiges Leben und unvergängliches Erbteil. Die Größe des Opfers auf Golgatha zeigt den Wert der Seelen, für die es gebracht wurde. Wenn aber die kostbare Seele einmal verloren ist, bleibt sie für immer verloren.“ –*Schatzkammer 1*, S. 20.

EIN BIBLISCHES BEISPIEL

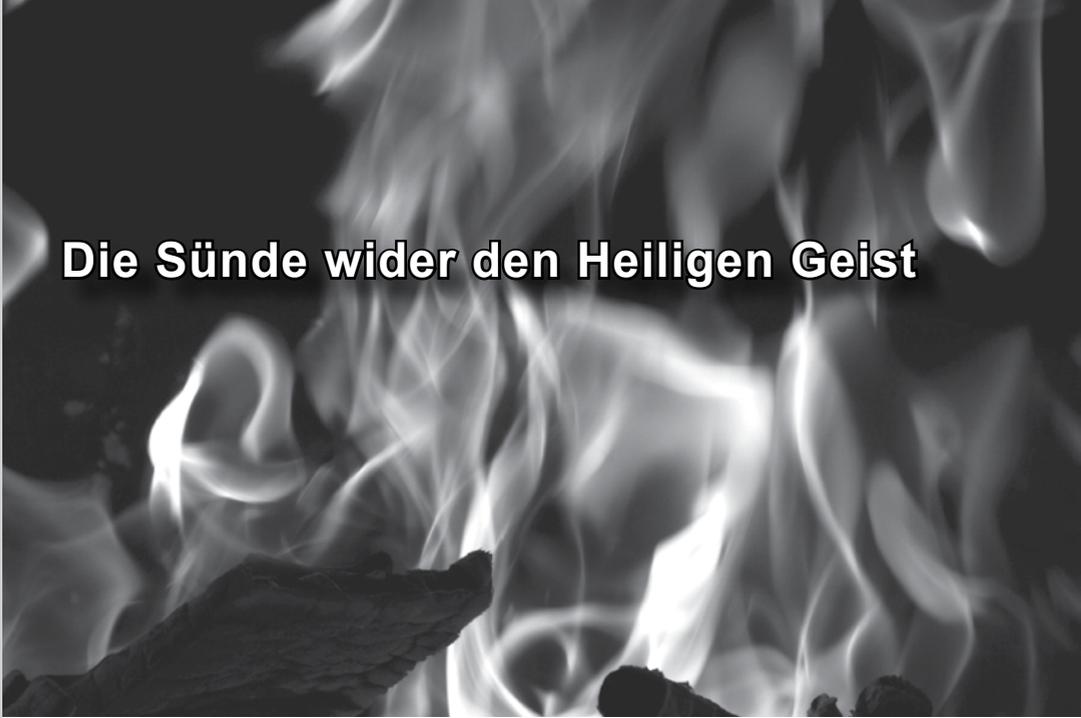
7. Welches Beispiel gibt die Bibel von einem Mann, der dem Heiligen Geist widerstand und tat, was ihm gefiel? Welche Folgen hatte das für ihn?
1. Samuel 28, 6. 7, 1. Chronik 10, 13. 14.

„Wie düster werden eigene Wege, wenn man dem Geiste Gottes beharrlich widersteht! Und wie furchtbar ist selbstverschuldete Gebundenheit an den schlimmsten Tyrannen – an das eigene Ich! Vertrauen zu Gott und Gehorsam gegenüber seinem Willen waren die einzigen Bedingungen, unter denen Saul König von Israel hätte bleiben können. Hätte er sich während seiner ganzen Regierungszeit an sie gehalten, wäre sein Königtum gesichert gewesen; Gott der Allmächtige wäre dann sein Führer und sein Schild gewesen. Er hatte Saul lange in Geduld getragen; und obwohl dessen Eigensinn und Widerspenstigkeit die göttliche Stimme in seinem Innern fast zum Schweigen gebracht hatten, war immer noch Gelegenheit zur Umkehr. Als Saul sich aber in der Gefahr von Gott abwandte und Erleuchtung bei einem Bundesgenossen Satans suchte, hatte er das letzte Band zwischen sich und seinem Schöpfer zerschnitten. Damit unterstellte er sich völlig jener Teufelsmacht, deren Gewalt er seit Jahren erlegen war und die ihn an den Rand des Verderbens gebracht hatte.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 655.

ZUM NACHDENKEN

„Wenn die Menschen durch das Drängen des Heiligen Geistes erweicht und bezwungen sind, werden sie sich raten lassen; kehren sie jedoch der Ermahnung den Rücken, bis ihre Herzen verhärtet sind, lässt der Herr es zu, dass sie von anderen Einflüssen gelenkt werden. Lehnen sie die Wahrheit ab, dann nehmen sie die Lüge an, und die wird ihnen zu einem Fallstrick, in dem sie umkommen.“ –*Propheten und Könige*, S. 298.

„In jedem Zeitalter werden den Menschen Tage des Lichtes und der besonderen Gelegenheiten, eine Probezeit also, gegeben, um sich mit Gott zu versöhnen. Aber solcher Gnade ist eine Grenze gesetzt. Die göttliche Barmherzigkeit mag jahrelang mahnen, sie mag geringgeschätzt und verworfen werden, aber es kommt die Zeit, da sie zum letzten Mal bittet. Verhärtet sich das Herz so sehr, dass es aufhört, auf den Geist Gottes zu achten, dann bittet die wohlklingende, gewinnende Stimme des Erlösers nicht länger, und die Zurechtweisungen und Ermahnungen hören auf.“ –*Das Leben Jesu*, S. 577.



Die Sünde wider den Heiligen Geist

„Es ist unvermeidbar, dass wir uns der einen oder der anderen der beiden großen Mächte unterordnen, die um die Herrschaft in der Welt kämpfen. Wir brauchen uns gar nicht bewusst in den Dienst des Reiches der Finsternis zu stellen, um in seine Gewalt zu geraten; es genügt bereits, wenn wir es unterlassen, uns mit dem Reich des Lichtes zu verbünden. Arbeiten wir nicht mit den himmlischen Kräften zusammen, so wird Satan von unseren Herzen Besitz ergreifen, und zwar für immer [engl.: so wird Satan von unserem Herzen Besitz ergreifen und es zu seiner Wohnstatt machen]. Der einzige Schutz gegen das Böse besteht darin, dass Christus durch den Glauben an seine Gerechtigkeit in uns wohnt... Mangelt es uns an einem persönlichen Verhältnis zu Christus und an einer anhaltenden Gemeinschaft mit ihm, sind wir dem Feinde ausgeliefert und tun schließlich seinen Willen.“ –*Das Leben Jesu*, S. 314.

SÜNDEN, DIE VERGEBEN WERDEN

1. Wie weit reicht Gottes Vergebung? Was zeigen einige Beispiele aus dem Alten Testament? Markus 3, 28.

„Die Hebräer hatten eine Gelegenheit, über die Szene nachzudenken, deren Zeugen sie in der Heimsuchung des göttlichen Zorns, der sich über die Anführer des großen Aufruhrs entlud, gewesen waren. Die Güte und Barmherzigkeit Gottes kamen zum Ausdruck, indem er dieses undankbare Volk nicht auslöschte, als sein Zorn sich gegen die Hauptverantwortlichen richtete. Er gab der Gemeinde, die sich hatte verführen lassen, Raum zur Buße. Die Tatsache, dass der Herr, ihr unsichtbarer Führer, so viel Langmut und Barmherzigkeit bei dieser Gelegenheit zeigte, ist als Beweis seiner Bereitwilligkeit berichtet, den ärgsten Übertretern zu vergeben, wenn sie ihrer Sünde innewerden und in Reue und Demut zu ihm zurückkehren.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 3, S. 373.

2. Welche Sünde kann sogar vergeben werden? Welche Beispiele haben wir dafür in der heiligen Schrift?

**Matthäus 12, 32. erster Teil;
Lukas 23, 34; 1. Timotheus 1, 13.**

„Der Himmel sah das Opfer verraten in der Hand des mörderischen Volkes und mit Spott und Gewalt von einer Gerichtsverhandlung zur anderen gehetzt. Er hörte das Hohngelächter der Verfolger Jesu, die sich über seine niedere Herkunft lustig machten... Engel sahen das rasende Wirken Satans und seine Macht, die er über die Herzen der Menschen hatte. Welch ein schreckliches Schauspiel!.. Der Heiland wurde... hin- und hergeschleppt zwischen Palast und Gerichtshaus, zweimal vor die Priester gestellt, zweimal vor den Hohen Rat, zweimal vor Pilatus und einmal vor Herodes; er wurde verhöhnt, gezeißelt, verurteilt und dann, mit der Bürde des Kreuzes belastet, unter dem Wehklagen der Töchter Jerusalems und dem Johlen des Volkshaufens zur Kreuzigungsstätte geführt...

Der ganze Himmel war von Verwunderung erfüllt, als Jesus inmitten dieser furchtbaren Not betete: ‚Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun!‘ Lukas 23,34. Doch das Kreuz umstanden nach dem Bilde Gottes gestaltete Menschen, die sich zusammengetan hatten, das Leben des eingeborenen Gottessohnes zu vernichten. Welch ein Anblick für die himmlischen Welten!“ –*Das Leben Jesu*, S. 761.

DIE SÜNDE, DIE NICHT VERGEBEN WERDEN KANN

3. Was sagte Jesus über die Sünde wider den Heiligen Geist? Was schließt diese Sünde mit ein?

Matthäus 12, 31. 32; Markus 3, 29.

„Sie besteht darin, dass man wider besseres Wissen das Werk des Heiligen Geistes Satan zuschreibt. Nimm beispielsweise an, jemand sei Zeuge eines besonderen Wirkens des Geistes Gottes. Er habe einen überzeugenden Beweis dafür, dass jenes Wirken in Einklang mit der Schrift stehe, und der Geist bezeuge seinem Geist, dass es von Gott komme. Nachträglich jedoch falle er in Versuchung. Stolz, Selbstherrlichkeit oder ein anderer übler Zug gewinne die Herrschaft über ihn. Jetzt weise er alle Gründe für den göttlichen Ursprung jenes Wirkens zurück und erkläre das für eine Wirkung Satans, was er zuvor als Kraft des Heiligen Geistes anerkannt hatte. Gott wirkt auf das Herz des Menschen durch Vermittlung seines Geistes ein. Wenn nun jemand den Geist mutwillig zurückstößt und ihn für satanisch erklärt, verstopft er den Kanal, durch den Gott mit ihm verkehren kann.“

–*Schatzkammer*, Band 2, S. 239.

„Niemand braucht die Sünde gegen den Heiligen Geist als eine mysteriöse und undefinierbare Angelegenheit zu betrachten. Die Lästerung des Geistes ist die Sünde der beständigen Weigerung, auf seine Einladung zur Reue einzugehen.“

–*Das Wirken des Heiligen Geistes*, S. 33.

BEISPIELE AUS DEM ALTEN UND NEUEN TESTAMENT

4. Welches Beispiel aus dem Alten Testament zeigt uns diese Art von Sünde?

4. Mose 16, 3; 17,6.

5. Welches Beispiel einer derartigen Sünde finden wir im Neuen Testament?

Matthäus 9, 32-34; 12, 22-24.

„Korah hätte diesen Weg kaum eingeschlagen, wenn ihm voll bewusst gewesen wäre, dass alle Anordnungen und Verweise, die Israel erhielt, von Gott kamen. Aber er hätte es wissen können. Gott gab in überwältigendem Maße Gewissheit darüber, dass er Israel führte. Aber Korah und seine Anhänger wiesen diese Erkenntnis weit von sich, bis sie so verblindet waren, dass nicht einmal mehr die eindrucksvollsten Bekundungen der Macht Gottes genühten, sie zu überzeugen. Alles schrieben sie schließlich menschlicher oder satanischer Macht zu. Dies tat dann auch das Volk, das am Tage nach der Vernichtung Korahs und seiner Rotte zu Mose und Aaron kam und sagte: ‚Ihr habt des Herrn Volk getötet.‘ 4.Mose 17,6. Sie hatten den schlagendsten Beweis dafür, dass Gott ihr Verhalten missfiel, durch die Vernichtung der Männer erhalten, die sie irregeleitet hatten. Trotzdem wagten sie es, dieses Gericht Satan zuzuschreiben und zu behaupten, Mose und Aaron hätten durch die Macht des Bösen den Tod der frommen, geheiligten Männer verursacht. Damit besiegelten sie ihr eigenes Schicksal. Sie hatten die Sünde wider den Heiligen Geist begangen, jene Sünde, durch die das Menschenherz dem Einfluss der göttlichen Gnade gegenüber unempfindlich wird.“
–*Patriarchen und Propheten*, S. 385.

„Kurz vorher hatte Jesus zum zweiten Mal das Wunder einer Besessenenheilung an einem blinden und stummen Mann vollbracht. Sofort wiederholten die Pharisäer ihre Anklage: ‚Er treibt die bösen Geister aus durch ihren Obersten.‘ Matthäus 9,34. Christus erwiderte ihnen deutlich: Wenn sie das Wirken des Heiligen Geistes Satan zuschrieben, trennten sie sich selbst von der Segensquelle. Wer gegen Jesus gesprochen habe, weil er dessen göttliche Herkunft nicht erkannte, könne Vergebung erhalten; denn der Heilige Geist vermag ihn dahin zu bringen, seinen Irrtum einzusehen und zu bereuen. Für jede Art von Sünde gilt: Reue und Glauben haben zur Folge, dass die Schuld des Menschen mit dem Blute Christi abgewaschen wird. Wer dagegen das Wirken des Heiligen Geistes zurückweist, verhindert dadurch selbst, dass ihm Bußfertigkeit und Glaube zuteilwerden können. Gott arbeitet durch seinen Geist am Herzen eines Menschen. Wer vorsätzlich diesen Geist zurückweist und für teuflisch erklärt, trennt die einzige Verbindung, durch die Gott sich mitteilen kann. Wird der Heilige Geist endgültig verworfen, kann Gott nichts mehr für diesen Menschen tun.“
–*Das Leben Jesu*, S. 311.

6. Was legt die Grundlage zur Sünde wider den Heiligen Geist?

Johannes 9, 28-30; Hebräer 12, 25.

7. Wohin führt die Sünde gegen den Heiligen Geist? 1. Johannes 5, 16. letzter Teil; Hebräer 10, 26.

„Indem sie Christus verwarfen, brachten sich die Pharisäer selbst dorthin, wo sich die Finsternis und der Aberglaube um sie schlossen... Sie brachten sich in eine Situation, in der sie keine Macht, weder menschlich noch göttlich, erreichen konnte; sie sündigten wider den Heiligen Geist und Gott hatte keine Reservemacht, um sie zu erreichen.“ –*Spirit of Prophecy*, Band 2, S. 374.

„Niemand verhärtet so sehr wie ein Mensch, der die Einladung der Gnade missachtet und ihrem Geiste trotz. Das verbreitetste Merkmal der Sünde gegen den Heiligen Geist ist die beharrliche Missachtung der Aufforderung des Himmels zur Buße. In dem gleichen Maße, wie Christus verworfen wird, wird die Erlösung abgelehnt und vollzieht sich die Sünde gegen den Heiligen Geist.

Das jüdische Volk verwarf Christus und beging damit die unvergebbare Sünde. Wenn wir der Einladung der göttlichen Gnade widerstreben, können wir demselben Irrtum verfallen... Solange sich jemand so verhält, gibt es für ihn weder Hoffnung noch Vergebung. Schließlich erstirbt in ihm jedes Verlangen, mit Gott versöhnt zu sein.“

–*Das Leben, Jesu*, S. 315.

„Heiligung ist eine Aufgabe für jeden Tag. Lasse sich niemand durch die Annahme täuschen, Gott könne ihm gnädig sein und ihn segnen, solange er noch eins seiner Gebote verletzt. Das hartnäckige Festhalten einer erkannten Sünde bringt die bezeugende Stimme des Geistes zum Schweigen und trennt die Seele von Gott. Wie begeistert wir in unsern Glaubensgefühlen auch immer sein mögen: der Heiland kann nicht in einem Herzen wohnen, welches das göttliche Gesetz gering schätzt. Der Herr wird nur diejenigen ehren, die ihn ehren.“ –*Ruf an die Jugend*, S. 70.

ZUM NACHDENKEN

„Christus... sagt seinen Hörern, alle Arten von Sünde, begangen in Unwissenheit, könnten vergeben werden. In ihrer großen Blindheit könnten sie Worte der Beleidigung und des Spottes gegen den Menschensohn reden und doch innerhalb der Grenzen der Gnade sein. Ruhte aber die Kraft und der Geist Gottes auf seinen Boten, standen sie auf heiligem Boden. Den Geist Gottes nicht beachten und ihn beschuldigen, er sei der Geist des Teufels, versetzte sie in eine Lage, in der Gott keine Macht hatte, ihre Seelen zu erreichen. Keine Macht aus irgendeiner Vorkehrung Gottes, den irrenden Menschen zu berichtigen, kann sie erreichen... In diesen unseren Tagen haben Menschen sich in eine Lage versetzt, in der sie völlig unfähig sind, die Bedingungen von Reue und Bekenntnis zu erfüllen: deshalb können sie Gnade und Vergebung nicht erlangen. Die Sünde der Lästerung wider den Heiligen Geist besteht nicht in irgendeinem plötzlichen Wort oder irgendeiner plötzlichen Tat: es ist der feste, entschlossene Widerstand gegen Wahrheit und Tatsache (MS 30, 1890).“ –*Bibelkommentar*, S. 264. 265.



Dem Heiligen Geist dienen

„Wer Seele, Leib und Geist Gott weihet und seine Gedanken durch Gehorsam gegenüber dem Gesetz Gottes reinigt, wird stets neu mit körperlicher und geistiger Kraft erfüllt werden. Sein Herz wird sich nach Gott sehnen und er wird ernstlich um ein klares Verständnis der Aufgabe und des Werkes des Heiligen Geistes bitten. Wir können den Heiligen Geist nicht benutzen, sondern der Heilige Geist gebraucht uns, indem er jede Kraft in uns entwickelt und gestaltet.“ –*Ratschläge für die Sabbatschule*, S. 37.

MENSCHLICHE WERKZEUGE

1. Wen hat Gott von alters her benutzt, um seinen Willen und Erlösungsplan zu offenbaren? 2. Petrus 1, 21; Hebräer 1, 1.

„Von Anfang an hat Gott seinen Heiligen Geist dazu benutzt, durch menschliche Werkzeuge seine Absicht mit dem gefallenem Menschengeschlecht zu verwirklichen. Das zeigte sich bereits im Leben der Patriarchen. Auch der Gemeinde in der Wüste zur Zeit Moses gab Gott seinen ‚guten Geist, um sie zu unterweisen‘. Nehemia 9,20. In den Tagen der Apostel wirkte er durch die Kraft des Heiligen Geistes machtvoll für seine Gemeinde. Dieselbe Kraft die die Erzväter stärkte... und das Werk der Urgemeinde erfolgreich gestaltete, hat Gottes treue Kinder zu allen Zeiten aufrecht erhalten. In der Kraft des Heiligen Geistes bereiteten die waldensischen Christen in dunkler Zeit der Reformation den Weg. Und eben dieselbe Kraft ließ die Bemühungen edler Männer und Frauen erfolgreich sein, die die Voraussetzung schufen für die heutige Evangeliumsverkündigung ...

Auch heute noch gebraucht Gott seine Gemeinde, um auf Erden seinen Plan kundzutun. Boten des Kreuzes gehen von Stadt zu Stadt und von Land zu Land, um den Weg für das zweite Kommen Christi zu bereiten... Und da sie, wie jene, die zu Pfingsten mit dem Geist getauft wurden, ihr Licht stets leuchten lassen, empfangen sie immer mehr von der Kraft des Heiligen Geistes. Auf diese Weise soll die Erde von der Herrlichkeit Gottes erleuchtet werden.“

–*Das Wirken der Apostel*, S. 54. 55.

**2. Womit können Gottes Diener, die die Wahrheit predigen, verglichen werden?
2. Korinther 4, 7; Römer 15, 16.**

„Es war Gottes Wille, der Welt die Wahrheit durch menschliche Werkzeuge mitzuteilen. Er selbst hat durch seinen Heiligen Geist die Menschen befähigt, diese Aufgabe durchzuführen. Was zu reden oder zu schreiben war, zu dieser Auswahl hat er die Gedanken geleitet. Der Schatz war irdischen Gefäßen anvertraut worden, aber nichtsdestoweniger ist er vom Himmel. Das Zeugnis wird mit Hilfe unvollkommener, menschlicher Worte mitgeteilt und ist dennoch das Zeugnis Gottes. Das gehorsame, gläubige Gotteskind sieht darin die Herrlichkeit einer göttlichen Macht voller Gnade und Wahrheit.“ –*Der große Kampf*, S. 9.

„Nur diejenigen, denen ständig neu Gnade zufließt, werden soviel Kraft besitzen, wie sie täglich bedürfen und wie der Einsatz ihrer Fähigkeiten erfordert. Anstatt auf eine zukünftige Zeit zu schauen, in der sie auf besondere Weise mit geistlicher Kraft für das Werk der Seelenrettung ausgestattet werden, übergeben sie sich Gott täglich, damit er sie zu Gefäßen mache, wie er sie gebrauchen kann. Täglich nutzen sie die Gelegenheiten zum Dienst, die sich in ihrer Umgebung bieten. Täglich zeugen sie für den Meister, wo sie auch sein mögen, sei es im bescheidenen Wirkungskreis daheim oder bei nützlicher Arbeit in der Öffentlichkeit.“

–*Das Wirken der Apostel*, S. 56.

FREUDIGER DIENST

3. Welche Art der Anbetung gefällt dem Herrn? Römer 12, 11; Psalm 2, 11; 100, 2.

„Gott wird am meisten durch Menschen verherrlicht, die sich ihm als geweihte Kanäle, durch die er wirken kann, zur Verfügung stellen. Schnell eilt die Zeit der Ewigkeit zu. Lasst uns Gott nicht das vorenthalten, was ihm gehört. Verweigern wir ihm nicht das, was ihm zwar nicht ohne Belohnung gegeben werden kann, das aber Verderben bringt, wenn wir es ihm vorenthalten. Er bittet um ein ungeteiltes Herz; gib es ihm; es gehört ihm, weil er es geschaffen und weil er es erlöst hat. Er fordert deine Verstandeskraft; gib sie ihm; denn sie sind sein! Er bittet um dein Geld; stelle es ihm zur Verfügung, denn es gehört ihm. Du bist nicht dein eigen, denn du bist ‚teuer erkaufte‘. (1.Korinther 6,19.20). Gott erwartet Anbetung von geheiligten Menschen, die sich zurüsten ließen, ihm durch den Glauben zu dienen, ‚der durch die Liebe tätig ist‘. (Galater 5,6). Er hält uns das höchste Ziel, die Vollkommenheit, vor Augen. Deshalb bittet er uns, voll und ganz für ihn in dieser Welt zu leben, so wie auch Christus vor Gott für uns einsteht.“

–*Das Wirken der Apostel*, S. 563.

4. Welche Erfolge erleben jene, die durch die Wahrheit geheiligt werden und gläubig Gott dienen?

1. Korinther 15, 58; Epheser 3, 20.

„Der Brauchbarkeit dessen, der das eigene Ich ablegt, den heiligen Geist an seinem Herzen wirken lässt und ein gänzlich Gott geweihtes Leben führt, sind keine Grenzen gesetzt. Alle, welche Leib, Seele und Geist seinem Dienst weihen, werden beständig neue geistliche, geistige und körperliche Kraft erhalten. Die unerschöpfliche Fülle des Himmels steht ihnen zur Verfügung. Christus haucht ihnen den Odem seines eigenen Geistes ein, das Leben seines Lebens. Der heilige Geist entwickelt seine höchsten Kräfte zur Arbeit an Geist und Herz.

Durch die uns verliehene Gnade können wir Siege gewinnen, welche wegen unserer eigenen irrenden und voreingenommenen Meinungen, unserer Charakterfehler und unseres Kleinglaubens unmöglich schienen. Einem jeden, der sich dem Herrn ohne Rückhalt zu seinem Dienste hingibt, wird Kraft verliehen, unermessliche Erfolge zu erzielen“

–*Fußspuren*, S. 163.

ZEUGEN, DIE OHNE ZÖGERN HANDELN

5. Ist es unbedingt notwendig, eine besondere Unterweisung zu bekommen, bevor wir für den Herrn zeugen können? Beschreibe die beiden Beispiele aus den Evangelien!

Prediger 11, 1; Johannes 4, 28. 29. 42; Markus 5, 19. 20.

„Wem der Heilige Geist die Wahrheit erschließt, der wird die köstlichsten Erfahrungen machen; er wird sich danach sehnen, anderen den Trost zu bringen, mit dem er getröstet worden ist. Wer mit ihm in Verbindung kommt, dem teilt er manchen neuen Gedanken über das Wesen oder das Werk Christi mit. Er wird denen, die dem Heiland anhängen, und auch solchen, die ihm noch nicht folgen, manche neue Offenbarung seiner erbarmenden Liebe vermitteln können...

Wer einmal die Liebe Christi geschmeckt hat, sehnt sich nach immer größerem Genuss, und je mehr er mitteilt, desto mehr wird er empfangen. Jede Offenbarung Gottes vermehrt die Fähigkeit der Seele, zu erkennen und zu lieben. Das beständige Verlangen eines solchen Menschen ist: ‚Mehr durch ihn‘, und der Geist antwortet: ‚Viel mehr‘ (Römer 5,9.10)... Christus, der sich zum Heil der verlorenen Menschheit selbst entäußerte, empfing den Heiligen Geist ohne Maß, und jeder Nachfolger, der sich ihm völlig übergibt, dass das Herz Christi Wohnstatt sein kann, wird dieselbe Erfahrung machen. Unser Herr hat uns befohlen: ‚Werdet voll Geistes‘ (Epheser 5,18), und dies Gebot ist zugleich eine Verheißung, die ihre Erfüllung in sich trägt.“ –*Das bessere Leben*, S. 21.

6. Genügt es, über Christus zu sprechen und zu hoffen, dass man den Heiligen Geist bekommt? Wer sind die wahren Vertreter Christi?

Apostelgeschichte 5,32; Johannes 15, 26. 27.

„Es gibt viele, die vorgeben, des Herrn Verheißungen zu glauben und zu beanspruchen; sie reden von Christus und dem Heiligen Geist und erlangen dennoch keinen Segen, weil sie ihre Seelen nicht der Führung und Herrschaft der göttlichen Kraft unterstellen.

Wir können den Heiligen Geist nicht benutzen; er muss uns benutzen. Durch den Geist wirkt Gott in seinem Volk ‚das Wollen und das Vollbringen nach seinem Wohlgefallen‘. Philipper 2,13. Viele wollen sich nicht leiten lassen, sie wollen es selbst besorgen, und deshalb empfangen sie diese himmlische Gabe nicht. Nur denen, die demütig vor Gott sind, die auf seine Führung und Gnade warten, wird der Geist gegeben.“ –*Diener des Evangeliums*, S. 253.

7. Was beabsichtigt Gott mit jedem Menschen? Sind wir bereit, auf Gottes Ruf wie Jesaja zu antworten?

1. Petrus 2, 9; Mark 16, 15; Jesaja 6, 8.

„Jeder Mensch sollte sich für die Bedürfnisse anderer mitverantwortlich fühlen. Seine geistigen, seelischen und körperlichen Kräfte – geheiligt durch den Geist Gottes – soll er dafür einsetzen und ein Mitarbeiter Gottes werden. Jeder ist dazu aufgerufen, sich selbst rückhaltlos dem Dienst des Herrn zu weihen. Alle müssen in Zusammenarbeit mit Jesus Christus anderen Menschen helfen. Christus ist für alle Menschen gestorben. Er hat für die Erlösung aller Menschen am Kreuz sein Leben gegeben, weil er wollte, dass sie kein zielloses, selbstsüchtiges Leben mehr führen, sondern ein Leben unter Christus. Nicht jeder wird ins Predigtamt berufen, aber alle sind aufgefordert mitzuarbeiten. Es ist eine Beleidigung des Heiligen Geistes, wenn ein Mensch nur sich selbst lebt. Brief 10, 1897; The S.D.A. Bible Commentary IV, 1159.“ –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 1, S. 356.

ZUM PERSÖNLICHEN STUDIUM

„Die große Ausgießung des Geistes Gottes, die die ganze Erde mit Gottes Herrlichkeit erleuchten wird, kommt so lange nicht, bis wir ein erleuchtetes Volk sind, das aus persönlicher Erfahrung weiß, was es bedeutet, Mitarbeiter Gottes zu sein. Wenn wir eine völlige, ungeteilte Hingabe an den Dienst Christi vollziehen, wird Gott diese Tatsache durch eine Ausgießung seines Geistes in überwältigender Weise anerkennen. Das wird nicht geschehen, solange der größte Teil der Gemeinde noch nicht mit Gott zusammenarbeitet. The Review and Herald, 21. Juli 1896.“ –*Im Dienst für Christus*, S. 309.



Der Heilige Geist bei der Verkündigung des Evangeliums

„Soll das Werk sich gleichmäßig entwickeln und in jeder Hinsicht vorangehen, so ist der Einfluss des Heiligen Geistes erforderlich.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 6, S. 291.

DER HELFER

- 1. Wer ist der Helfer aller, die ernsthaft die Wahrheit für diese Zeit verkündigen?
Hebr. 1, 14; 2, 4.**

- 2. Welche Beispiele aus dem Alten Testament zeigen, dass Gottes Wort sorgfältig studiert werden muss, bevor man in der Lage ist, darüber zu lehren?
Esra 7, 10; Nehemia 8, 8.**

„Der Herr wünscht, dass wir die dreifache Engelsbotschaft mit Macht in diesen Städten verkündigen... Wenn wir mit der ganzen uns von Gott verliehenen Kraft und mit demütigen Herzen arbeiten, wenn wir unser Vertrauen vollkommen auf Ihn setzen, wird unser Wirken nicht ohne Frucht sein. Unsere entschiedenen Bemühungen, in dieser Zeit Seelen zur Erkenntnis der Wahrheit zu bringen, werden durch heilige Engel unterstützt. Viele Seelen werden errettet werden. Der Herr verlässt seine treuen Boten nie. Er sendet ihnen himmlische Vertreter zur Hilfe und begleitet ihre Arbeiten mit der Macht des Heiligen Geistes, um zu überzeugen und zu bekehren. Der gesamte Himmel wird euren Appellen beipflichten...

Wenn du den Herrn ernstlich suchen wirst, wenn du alles üble Reden und alle Selbstsucht ablegst, wenn du beständig und inbrünstig betest, dann wird der Herr dir nahe sein. Die Macht des Heiligen Geistes wird deinen Bemühungen Erfolg schenken und deine Aufrufe wirksam werden lassen. Demütige dich vor Gott, damit du mit der Hilfe seiner Kraft wachsen kannst. Manuskript 20, 1905.“ –*Evangelisation*, S. 36. 268.

„Niemand kann die Heilige Schrift ohne die Hilfe des Heiligen Geistes erklären. Öffnen wir uns dem Wort Gottes mit demütigem und lernfähigem Herzen, so werden uns die Engel Gottes immer weiter in alle Wahrheit leiten. Wenn der Geist Gottes mit uns ist, wird es keinen Neid und keine Eifersucht bei der Untersuchung der Standpunkte andersdenkender Brüder geben. Es wird auch keine gegenseitigen

3. Welche Erfahrung der Apostel kann unsere werden? 1. Korinther 2, 12. 13.

Anklagen oder verletzende Kritik geben. Was Christus zu Nikodemus sagte, sage ich jetzt zu euch: ‚Ihr müsst von neuem geboren werden.‘ Johannes 3,7.; Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.‘ Johannes 3,3. Ihr müsst Gott begegnet sein, bevor ihr die heiligen Forderungen in ihrer Fülle erkennen könnt. Wenn ein Lehrer nicht ein Lernender in der Schule Christi ist, so ist er nicht fähig, andere zu lehren.“

– *Für die Gemeinde geschrieben*, Band 1, S. 433.

„Paulus hatte in seinem Predigtendienst die Leute ‚nicht mit überredenden Worten menschlicher Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft‘ (1.Korinther 2,4) belehrt. Durch den Heiligen Geist war ihm die Wahrheit offenbart worden, die er verkündigte; ‚denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen der Gottheit. Denn welcher Mensch weiß, was im Menschen ist, als allein der Geist des Menschen, der in ihm ist? So weiß auch niemand, was in Gott ist, als allein der Geist Gottes.‘ 1.Korinther 2,10.11. ...“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 399.

„Ihre Lehre war eine zweite Auflage der Lehren Christi, die Verkündigung einfacher, großer Wahrheiten, die verfinsterte Sinne mit Licht erfüllte und Tausende an einem Tag bekehrte. Die Jünger begannen zu begreifen, dass Christus ihr Fürsprecher in den himmlischen Höfen war und dass er verherrlicht war. Sie konnten reden, weil der Heilige Geist ‚ihnen auszusprechen gab‘ (MS 32, 1900).“

–*Bibelkommentar*, S. 351.

VORBEREITUNG DER HERZEN

4. Wie arbeitet der Heilige Geist mit neu bekehrten Menschen, damit sie die Wahrheit aufnehmen? Apostelgeschichte 16, 14; 2. Korinther 4, 5. 6; 1. Thessalonicher 2, 13.

„Durch das Wirken des Heiligen Geistes macht der Dienst am Wort Eindruck. Wenn Christus durch den Prediger spricht, bereitet der Heilige Geist die Herzen der Hörer zu, das Wort aufzunehmen. Der Heilige Geist ist kein Diener, sondern eine beherrschende Kraft. Er lässt die Wahrheit den Sinn erleuchten und spricht durch jede Rede, wenn der Prediger sich ganz dem göttlichen Wirken überlässt. Er umgibt die Seele mit einer heiligen Atmosphäre, spricht zu den Unbußfertigen durch Worte der Warnung und weist sie auf den hin, der die Sünden der Welt hinweg nimmt.“ –*Diener des Evangeliums*, S. 137.

NOTWENDIGER EIFER

5. Was taten die Christen täglich? Welche Einstellung sollten wir zu Missionsaktivitäten haben, da wir wissen, dass wir mit Gottes Hilfe für ewige Ziele arbeiten? Apostelgeschichte 2, 46. 47; Jesaja 52, 7.

„Der Eifer für die Ehre Gottes bewegte die Jünger dazu, mit gewaltiger Kraft für die Wahrheit Zeugnis zu geben. Sollte nicht dieser Eifer unsere Herzen mit dem Wunsch erfüllen, die Botschaft der erlösenden Liebe Christi und seiner Kreuzigung weiterzusagen? Sollte nicht die Kraft Gottes heute noch mehr offenbar werden als zu der Zeit der Apostel? Signs of the Times 17. Febr. 1914.“ –*Evangelisation*, S. 627.

„Der Heilige Geist befähigte die Jünger, den Herrn allein zu erhöhen; er führte die Feder der heiligen Schreiber, damit die Berichte der Worte und Werke Christi der Welt übermittelt würden. Auch heute ist dieser Geist beständig am Wirken, indem er die Aufmerksamkeit der Menschen auf das große am Kreuz auf Golgatha gebrachte Opfer zu richten, der Welt die Liebe Gottes zu den Menschen zu entfalten und der von ihrem Unrecht überzeugten Seele die Verheißungen der Heiligen Schrift zu eröffnen sucht.“ –*Diener des Evangeliums*, S. 255.

6. Wie bereitete Gott jeden seiner Jünger für das Evangeliumswerk vor? Wie dankbar sind wir Gott dafür, dass wir die Gaben, die er uns gegeben hat, zu seinem höchsten Dienst einsetzen können? Jakobus 1, 17; 1. Korinther 12, 4-7; 1. Petrus 4, 10.

„Bevor Christus seine Jünger verließ, ‚blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den heiligen Geist!‘ Johannes 20,22. Er sagte auch: ‚Siehe, ich will auf euch herabsenden, was mein Vater verheißen hat.‘ Lukas 24,49. Doch erst nach der Himmelfahrt empfangen die Jünger diese Gabe in ihrer ganzen Fülle. Erst als sie sich gläubig und unter Gebet völlig dem Werk Gottes geweiht hatten, erfolgte die Ausgießung des Geistes. Da wurden die Güter des Himmels den Nachfolgern Christi in besonders reichem Maße zugeteilt...“

Die Zentner, welche Christus seiner Gemeinde anvertraut, beziehen sich besonders auf die durch den Heiligen Geist mitgeteilten Gaben und Segnungen... Alle Menschen erhalten nicht dieselben Gaben; aber einem jeden Knechte des Meisters ist irgendeine Gabe des Geistes verheißen.“

–*Christi Gleichnisse*, S. 322.

7. Welche Frucht bringt die Arbeit der Diener des Herrn hervor? Wie wird sich dies zum Segen seiner Gemeinde auswirken? Jakobus 5, 20.

„Widmen sich Gottes Kinder dieser Arbeit, dann werden viele die Hände ergreifen, die ausgestreckt wurden, sie zu retten. Sie werden gezwungen, von ihrem bösen Wesen zu lassen. Einige der Geretteten können durch den Glauben an Christus zu hohen Stellen im Dienste Gottes aufsteigen. Sie können mit Verantwortungen im Werk der Seelenrettung betraut werden. Sie kennen aus der Erfahrung die Nöte derer, für die sie arbeiten, und sie wissen, wie man ihnen helfen kann; sie kennen auch die Mittel, die man am besten einsetzen kann, um die Umkommenden zu erretten. Sie sind Gott dankbar für den Segen, den sie erhalten haben; ihre Herzen sind von Liebe beseelt, und ihre Kräfte sind stark genug, um andre aufzurichten, die sich niemals ohne Hilfe erheben könnten. Dadurch dass sie die Bibel als ihren Führer und den Heiligen Geist als ihren Helfer und Tröster annehmen, öffnet sich vor ihnen ein neues Leben. Jede dieser Seelen, die dem Heer der Arbeiter hinzugetan und die belehrt wird, wie man Menschen für Christus retten kann, wird zum Mitarbeiter derer, die sie zur Erkenntnis der Wahrheit brachten. So wird Gott geehrt und seine Wahrheit verbreitet.“

–*Schatzkammer*, Band 2, S. 446.

ZUM PERSÖNLICHEN STUDIUM

„Die Verheißung des Geistes wird nicht geschätzt, wie sie geschätzt werden sollte; sie erfüllt sich nicht wirklich, wie es der Fall sein könnte. Es ist die Abwesenheit des Geistes, durch die die Predigt des Evangeliums so kraftlos bleibt. Man mag Gelehrsamkeit, Talent, Beredsamkeit und alle möglichen, natürlichen oder angeeigneten Fähigkeiten besitzen; aber ohne die Gegenwart des Geistes Gottes wird kein Herz ergriffen, kein Sünder für Christum gewonnen werden. Wenn dagegen der ärmste und unwissendste Jünger Christi mit dem Herrn verbunden ist und die Gaben des Geistes besitzt, wird er eine Kraft haben, deren Wirkung auf die Herzen nicht ausbleiben wird. Gott macht solche Menschen zu Kanälen, durch welche die edelsten Einflüsse auf das Weltall sich ergießen.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 324.

„Wir sollen mit den drei höchsten Mächten des Himmels, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, zusammenwirken. Diese Mächte werden durch uns arbeiten und uns so zu Mitarbeitern Gottes machen. Special Testimonies Serie B, 7, 51. 1905.“ –*Evangelisation*, S. 560.



In ständiger Verbindung mit dem Heiligen Geist

„Der Umfang des empfangenen Öles, das von den beiden Zweigen des Ölbaumes herabfließt, ist vom Empfänger abhängig, in wieweit er das Öl in seinem Leben durch Wort und Tat wirksam werden lässt, um damit den Bedürfnissen anderer Seelen abzuhelpfen. Welch ein köstliches, befriedigendes Werk, bei dem ständig empfangen und weitergegeben wird! Nur durch die Weitergabe wird der Empfang sichergestellt (NL Nr.12, S.3,4).“

–*Bibelkommentar*, S. 236.

EINE SYMBOLISCHE VISION

1. Welche Vision gab der Herr dem Propheten Sacharja? Was stellen die Leuchter zu Beginn der Vision in der Offenbarung dar? Sacharja 4, 1. 2; Offenbarung 1, 20. letzter Teil.

„Es ist das Vorrecht einer jeden Seele, ein lebendiger Kanal zu sein, durch welchen Gott der Welt die Schätze seiner Gnade, den unerforschlichen Reichtum Christi, mitteilen kann. Christus wünscht nichts so sehr, als Werkzeuge zu haben, die der Welt seinen Geist und seinen Charakter darstellen; und es gibt nichts, dessen die Welt so sehr bedarf, als einer Offenbarung der Liebe des Heilandes durch Menschen. Der ganze Himmel verlangt nach Kanälen, durch welche das heilige Öl fließen könne, um menschlichen Herzen zur Freude und zum Segen zu reichen.“

–*Christi Gleichnisse*, S. 412.

2. Was befand sich auf der rechten und linken Seite des Leuchters? Sacharja 4, 3.

„In diesem Gesicht sind die zwei Öl bäume, die vor Gott stehen, so dargestellt, dass sie das goldene Öl aus sich selbst heraus durch goldene Röhren in die Schale des Leuchters fließen lassen. Von dort werden die Lampen des Heiligtums gespeist, die auf diese Weise ein ständig leuchtendes, helles Licht spenden können.“

In gleicher Weise wird von den Gesalbten, die vor Gott stehen, seinem Volke die Fülle göttlichen Lichtes, göttlicher Liebe und Kraft vermittelt, damit

es auch anderen Licht, Freude und Erquickung spenden kann. Wer auf diese Weise bereichert wird, soll wieder andere mit dem Schatz der Gottesliebe reich machen.“ –*Propheten und Könige*, S. 416.

DIE BEDEUTUNG DER VISION

3. Was stellten die beiden Ölbäume, die rechts und links vom Leuchter standen, dar? Sacharja 4, 11-14.

„Durch heilige Wesen, die seinen Thron umgeben, unterhält der Herr ständige Verbindung mit den Bewohnern der Erde. (RH, 3. Febr. 1903).“

–*Bibelkommentar*, S. 236.

„Von den zwei Ölbäumen floss das goldene Öl durch die goldenen Röhren in die Schale des Leuchters und dann weiter in die goldenen Lampen, die das Heiligtum erleuchteten. So wird auch durch die heiligen Wesen, die in der Gegenwart Gottes stehen, sein Geist den menschlichen Werkzeugen, die seinem Dienste geweiht sind, mitgeteilt. Es ist die Aufgabe der zwei Gesalbten, dem Volke Gottes jene himmlische Gnade mitzuteilen, die allein sein Wort zu einer Leuchte unserer Füße und einem Licht auf unserem Pfade machen kann. ‚Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.‘“

–*Christi Gleichnisse*, S. 402.

4. Was bedeutet das goldene Öl, das ständig von den beiden Zweigen der Ölbäume durch die goldenen Röhren floss, damit die Lampen leuchten und Licht geben konnten? Sacharja 4, 12-14.

„Das Öl ist das Sinnbild des heiligen Geistes. In dieser Weise wird der Geist in der Prophezeiung Sacharjas dargestellt.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 401.

„Die beiden Ölbäume entleeren das goldene Öl durch die goldenen Röhren in die goldenen Schalen, wodurch die Lampen des Heiligtums genährt werden. Das goldene Öl stellt den Heiligen Geist dar. Dieses Öl wird von Gottes Dienern ständig benötigt, damit sie es wiederum der Gemeinde mitteilen können. ‚Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.‘ Gottes Diener können nur durch innere Reinheit und Heiligkeit Siege erringen. Es ist von größter Bedeutung, dass Prediger ein richtiges Beispiel geben. Wenn sie lockeren, schlaffen Grundsätzen folgen, wird ihr Beispiel von solchen, die verkehrt

- 5. Was wurde dem Propheten in einem sehr schwierigen Augenblick über den Fortschritt und Abschluss des Werkes Gottes gesagt? Wird dies durch Menschenmassen oder menschliche Kraft geschehen?**
Sacharja 4, 4-6.

handeln, als Verteidigung für ihre Verkehrtheiten angeführt. Die ganze Schule Satans wacht über das Leben der Stellvertreter Gottes, um Fehler darin zu finden und das meiste daraus zu machen. –Review and Herald, 22. Dezember 1904.“

–*Zeugnisse für Prediger*, S. 159.

„Der Herr hat uns gesagt, woher unsre Kraft kommt... So wie es der Herr für gut befindet, verleiht er denen, die ihm folgen, Kraft, einen starken Einfluss zum Guten auszuüben.“ –*Schatzkammer*, Band 3, S. 98.

„Was töricht ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, dass er die Weisen zu Schanden mache‘, ‚denn die göttliche Torheit ist weiser, als die Menschen sind; und die göttliche Schwachheit ist stärker, als die Menschen sind.‘ 1.Korinther 1,27.25.“ –*Der große Kampf*, S. 232.

„Wir sollten nicht versuchen uns selbst oder andere zu verändern, sondern den Heiligen Geist wirken lassen. In der Arbeit mit Menschen muss man sich feinfühlig verhalten. Mit einem Herzen voll geistlichen Mitgefühls kann man die Herzen anderer überzeugen. Deine Worte sollen eingetaucht sein in das himmlische Öl der zwei Olivenzweige. Wir benötigen das goldene Öl, das in die beiden vorbereiteten Gefäße gegossen wird, damit wir mit Menschen umgehen können, die nach der Wahrheit suchen. Wir dürfen niemals vergessen, dass es nicht durch ‚Heer oder Kraft, sondern durch den Geist geschieht, sagt der Herr der Heerscharen.‘ Brief 200, 1899.“

–*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 40.

DER HEILIGE GEIST UND MACHTVOLLES PREDIGEN

- 6. Womit wird der Heilige Geist in der Bibel oft in Verbindung gebracht?**
Apostelgeschichte 10, 38; Lukas 4, 14.

„Wann endlich wird die Gemeinde ihre Verantwortung erkennen und auf sich nehmen? Gott wartet auf Menschen, die bereit sind, in selbstverleugnender und aufopfernder Hingabe für ihn zu arbeiten. Ihnen möchte er den Geist des größten Missionars schenken, den die Welt je gekannt hat. Wenn Gottes Kinder diesen Geist empfangen, wird Kraft von ihnen ausgehen. Manuskript 59, 1898.“

–*Für die Gemeinde geschrieben*, Band 1, S. 122.

„Die Kraft des Heiligen Geistes und das Mitwirken der Engel des Himmels konnten die Jünger nur dann erwarten, wenn sie eins mit Christus waren. Mit Hilfe dieser göttlichen Kräfte vermochten sie der Welt gegenüber eine geschlossene Front zu bilden und siegreich in dem Kampf zu bleiben, den sie unaufhörlich gegen die Mächte der Finsternis

**7. Welche herrliche Verheißung wurde allen gegeben, die die Heilsbotschaft verkündigen?
Apostelgeschichte 1, 8; 2, 38.39.**

führen mussten. Würden sie weiterhin vereint wirken, würden himmlische Boten ihnen den Weg bahnen. Viele Herzen könnten auf den Empfang der Wahrheit vorbereitet und für Christus gewonnen werden. Solange sie vereint blieben, würde die Gemeinde ‚schön wie der Mond, klar wie die Sonne, gewaltig wie ein Heer‘ (Hohelied 6,10) vorangehen. Nichts könnte ihr ständiges Umsichgreifen aufhalten. Die Gemeinde schritte von Sieg zu Sieg und erfüllte herrlich ihren göttlichen Auftrag, der Welt das Evangelium zu verkündigen.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 92.

„In der großen, unermesslichen Gabe des Heiligen Geistes sind alle Hilfsquellen des Himmels enthalten. Es liegt nicht an Gott, dass die Reichtümer seiner Gnade nicht zu den Menschen auf diese Erde herniederfließen. Wären alle willig, den Geist Gottes anzunehmen, so würden alle mit demselben erfüllt werden. ...

Aber niemand kann etwas mitteilen, was er selbst noch nicht empfangen hat. Im Werke Gottes vermag das Menschliche nichts. Kein Mensch kann sich durch seine eigenen Anstrengungen zu einem Lichtträger Gottes machen. Durch das goldene Öl, welches von den himmlischen Boten in die goldenen Röhren gegossen wurde, um von der goldenen Schale in die Lampen des Heiligtums geleitet zu werden, entstand ein beständiges, hell leuchtendes Licht. Es ist die dem Menschen beständig zuteilwerdende Liebe Gottes, die ihn befähigt, anderen Licht mitzuteilen. In den Herzen aller, die durch den Glauben mit Gott verbunden sind, fließt beständig das goldene Öl der Liebe, um dann in guten Werken und in einem wirklichen von Herzen kommenden Dienst für Gott offenbar zu werden.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 412.

ZUM PERSÖNLICHEN STUDIUM

„In der großen, unermesslichen Gabe des Heiligen Geistes sind alle Hilfsquellen des Himmels enthalten. Es liegt nicht an Gott, dass die Reichtümer seiner Gnade nicht zu den Menschen auf diese Erde herniederfließen. Wären alle willig, den Geist Gottes anzunehmen, so würden alle mit demselben erfüllt werden. ... Aber niemand kann etwas mitteilen, was er selbst noch nicht empfangen hat. Im Werke Gottes vermag das Menschliche nichts. Kein Mensch kann sich durch seine eigenen Anstrengungen zu einem Lichtträger Gottes machen. Durch das goldene Öl, welches von den himmlischen Boten in die goldenen Röhren gegossen wurde, um von der goldenen Schale in die Lampen des Heiligtums geleitet zu werden, entstand ein beständiges, hell leuchtendes Licht. Es ist die dem Menschen beständig zuteilwerdende Liebe Gottes, die ihn befähigt, anderen Licht mitzuteilen. In den Herzen aller, die durch den Glauben mit Gott verbunden sind, fließt beständig das goldene Öl der Liebe, um dann in guten Werken und in einem wirklichen von Herzen kommenden Dienst für Gott offenbar zu werden.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 412.



Das Werk des Heiligen Geistes im Vergleich mit dem Wind

„Wie also die Wirkungen des unsichtbaren Windes gesehen und gefühlt werden, so ist es auch mit dem Wirken des Heiligen Geistes an den Menschenherzen.

Diese dem menschlichen Auge entzogene Macht der Neuschöpfung weckt neues Leben im Menschen und schafft so ein neues Wesen nach dem Ebenbilde Gottes.“

–*Der Weg zu Christus*, S. 40.

DIE WIEDERGEURT

1. Welche Geburt ist für jeden Menschen, der in das himmlische Königreich eingehen möchte, entscheidend?

Johannes 3, 3-6; 1, 12. 13.

2. Mit welchem Beispiel beschrieb Jesus die Handlungsweise des Heiligen Geistes?

Johannes 3, 7. 8.

„Nikodemus war in der Erwartung zum Herrn gekommen, eine angeregte Diskussion mit ihm zu führen. Jesus aber breitete vor ihm die Grundlagen der Wahrheit aus. Er sagte zu Nikodemus, dass er mehr der geistlichen Erneuerung bedürfe als des theoretischen Wissens, dass er ein neues Herz brauche und nicht nur die Befriedigung seiner Wissbegierde, dass er ein neues Leben von oben her empfangen müsse, bevor er himmlische Dinge wertschätzen könne. Solange nicht diese alles erneuernde Wandlung eingetreten sei, habe es keinen Nutzen für Nikodemus, mit ihm über die ihm innewohnende Vollmacht und seine Aufgabe zu reden.“ –*Das Leben Jesu*, S. 154.

„Das Christenleben verbessert oder verändert nicht das alte Wesen, sondern gestaltet es völlig um. Das Ich und die Sünde müssen sterben; ein neues Leben muss beginnen! Dieser Wechsel kann nur durch das kräftige Wirken des Heiligen Geistes geschehen.

Nikodemus konnte es immer noch nicht begreifen, was der Herr ihm bedeuten wollte. Darum benutzte nun Jesus das Bild vom Wehen des Windes, um verständlicher zu werden ...“ –*Das Leben Jesu*, S. 155. 156.

3. Wie wirkt Gott, damit ein Mensch eine Herzensbekehrung durch den Heiligen Geist erleben kann? Hesekiel 36, 26. 27.

„Man hört den Wind in den Zweigen der Bäume, in dem Rascheln der Blätter und Blüten. Und doch ist er unsichtbar. Niemand weiß, woher er kommt und wohin er geht, So geschieht auch das Wirken des Heiligen Geistes am Herzen des Menschen. Dieser Vorgang kann ebenso wenig erklärt werden wie das Brausen des Windes. Es mag jemand außerstande sein, genaue Zeit, Ort und einzelne Umstände seiner Bekehrung anzugeben, und dennoch ist er bekehrt. So unsichtbar wie der Wind weht, wirkt Christus beständig auf das Herz ein. Nach und nach, dem einzelnen vielleicht ganz unbewusst, werden Eindrücke hervorgerufen, die die Seele zu Christus ziehen. Diese Eindrücke mögen dadurch empfangen werden, dass man über ihn nachdenkt, in der Heiligen Schrift liest oder das Wort Gottes von seinen Dienern hört. Dann plötzlich, wenn der göttliche Einfluss immer stärker und unmittelbarer geworden ist, ergibt sich die Seele freudig dem Herrn. Viele nennen dies eine plötzliche Bekehrung, und doch war es nur die Folge des langen, geduldigen Werbens des Geistes Gottes.“ –*Das Leben Jesu*, S. 156.

EIN UMGEWANDELTES LEBEN

4. Was kann in einem Menschen gesehen werden, der durch den Heiligen Geist zu einem dem Bilde Gottes ähnlichen Wesen erneuert wurde? Kolosser 3, 5. 9. 10; Galater 5, 16. 17.

„Während der Wind selbst unsichtbar ist, erzeugt er Wirkungen, die man sehen und spüren kann. So offenbart sich das Wirken des Heiligen Geistes in jeder Handlung der bekehrten Seele. Sobald der Geist Gottes in das Herz einzieht, gestaltet er das Leben um. Sündhafte Gedanken werden verbannt, böse Taten vermieden; Liebe, Demut und Frieden nehmen die Stelle von Ärger, Neid und Zank ein. Traurigkeit verwandelt sich in Freude, und auf dem Angesicht spiegelt sich das Licht des Himmels. Keiner sieht die Hand, die die Last aufhebt, oder erblickt das Licht, das von den himmlischen Vorhöfen herableuchtet. Der Segen stellt sich ein, wenn ein Mensch sich im Glauben dem Herrn ergibt. Dann schafft die dem menschlichen Auge unsichtbare Kraft ein neues, dem Bilde Gottes ähnliches Wesen.“ –*Das Leben Jesu*, S. 1.

„Es ist wahr, dass die Menschen sich zuzeiten ihrer sündhaften Wege schämen, dass sie manche ihrer bösen Gewohnheiten aufgeben, ehe sie sich zu Christus gezogen fühlen. Aber wenn die Menschen sich der Besserung befleißigen, wenn in ihnen das ernste Verlangen rege wird, recht zu handeln, so treibt sie nur die Macht Christi dazu an. Ein ihnen unverständlicher Einfluss übt seine Macht auf sie aus, das Gewissen ist erwacht, infolgedessen wird der Lebenswandel besser.“ –*Der Weg zu Christus*, S. 17.

5. Welche Einladung ergeht oft an die Sünder? Jesaja 55, 6-8.

„Obwohl wir den Geist Gottes nicht sehen können, wissen wir, dass Menschen, die ‚durch [ihre] Übertretungen und Sünden tot‘ waren (Epheser 2,1), aufgrund seines Wirkens [von ihrem Zustand] überzeugt und bekehrt werden. Die Gedankenlosen und Launischen werden ernsthaft, die Verhärteten bereuen ihre Sünden und die Ungläubigen werden gläubig. Der Spieler, der Trinker und der Unzüchtige werden beständig, nüchtern und moralisch rein. Siehe 1.Korinther 6,10.11. Die Rebellen und Eigensinnigen werden sanft und Christus ähnlich.“

Wenn wir diese Veränderungen im Charakter erleben, wissen wir, dass die umwandelnde Kraft Gottes den ganzen Menschen erfasst hat. Wir haben den Heiligen Geist nicht gesehen, aber den Beweis seines Wirkens am veränderten Wesen derer, die vorher verhärtete und verstockte Sünder waren. Wie der Wind mit seiner Kraft in die hohen Bäume fährt und sie herunterbeugt, so kann der Heilige Geist Menschenherzen bewegen, und kein Sterblicher kann das Werk Gottes erklären.“

–Das Wirken des Heiligen Geistes, S. 27.

UNMITTELBARE ODER SPÄTER SICHTBARE RESULTATE

6. Welche Beispiele in der Bibel zeigen den machtvollen Einfluss des Heiligen Geistes? Johannes 4, 23-26. 29. 39.

„Der Geist Gottes offenbart sich auf unterschiedliche Weise an verschiedenen Menschen. Jemand, der von seiner Macht erfasst wird, mag vor dem Wort Gottes erzittern. Er wird so stark erschüttert, als habe ein Wirbelsturm in seinem Herzen gewütet und ein völliges Durcheinander der Gefühle ausgelöst. Sein ganzes Sein wird von der überzeugenden Kraft der Wahrheit ergriffen. Wenn der Herr dem reuigen Sünder Vergebung zuspricht, wird er von Begeisterung, Liebe zu Gott, Ernsthaftigkeit und Energie erfüllt, und der Leben spendende Geist, den er empfangen hat, kann nicht unterdrückt werden. Christus wohnt in ihm wie eine Wasserquelle, ‚die bis ins ewige Leben weitersprudelt‘. Johannes 4,14 (GNB). Seine Liebe empfindet er ebenso tief und innig wie zuvor sein Elend und seinen Schmerz. Aus seiner Seele bricht es hervor wie aus dem Brunnen der großen Tiefe, und er quillt über von Dank und Lobpreis, Dankbarkeit und Freude, bis die himmlischen Harfen für den Lobgesang gestimmt werden. Er hat eine Geschichte zu erzählen, aber nicht auf die übliche präzise und systematische Art und Weise. Er ist ein durch die Verdienste Jesu

**7. Gab Nikodemus sofort eine Antwort auf Jesu Worte? Woher können wir wissen, dass der Heilige Geist auf ihn einen tiefen Eindruck gemacht hatte?
Johannes 3, 9-12; 7, 50. 51; 19, 39. 40.**

Christi freigekaufter Mensch, und sein ganzes Wesen ist erregt, weil ihm die Erlösung Gottes bewusst geworden ist. The Review and Herald, 5. Mai 1896.“
–*Das Wirken des Heiligen Geistes*, S. 27.

„Andere werden in einer sanfteren Art und Weise zu Christus geführt... Ein Lehrer in Israel, ein Mann unter weisen Männern, ein Mann, der glaubte, dass es ihm möglich war, die Religionswissenschaft zu begreifen, stolperte dennoch über die Lehre der Bekehrung! Er war nicht willens, die Wahrheit anzuerkennen, weil er nicht alles verstehen konnte, was mit der Wirksamkeit der Kraft Gottes zusammenhing; und dennoch anerkannte er die Tatsachen in der Natur, obwohl er sie weder erklären noch verstehen konnte. Wie andere Menschen seiner Zeit sah er mehr auf Formen und festumrissene Zeremonien als Hauptbestandteil der Religion als auf das große Werk des Geistes Gottes.“
–*Evangelisation*, S. 271.

„Wenn der Heilige Geist täglich euer Herz formt und gestaltet, werden eure Augen gesalbt sein und ihr werdet den Charakter des Reiches Gottes erkennen. Nikodemus nahm Christi Lektion an und wurde ein wahrer Gläubiger. Seine Stimme wurde in den Zusammenkünften des Sanhedrins vernommen, indem er den Plänen, Christi Tod herbeizuführen, widersprach. ‚Richtet unser Gesetz auch einen Menschen, ehe man ihn verhört und erkennt, was er tut?‘ sagte er. Er bekam die spöttische Antwort: ‚Bist du auch ein Galiläer? Forste und siehe, aus Galiläa steht kein Prophet auf.‘“
–*Zeugnisse für Prediger*, S. 319.

ZUM PERSÖNLICHEN STUDIUM

„Der Herr wird seine Erbproben und Auserwählten reichlich segnen, wenn sie mit ihm zusammenarbeiten. Als der Heilige Geist an Pfingsten herniederkam, war es wie ein gewaltiger Wind. Er wurde nicht in beschränktem Maße gegeben, denn er erfüllte das ganze Haus, in dem die Jünger saßen. So wird er auch uns gegeben werden, wenn unsere Herzen vorbereitet sind, ihn zu empfangen...“
–*The Upward Look*, S. 38.

„Wir alle müssen selbstaufopfernd sein, wenn unser Dienst von Gott angenommen werden soll. Lasst uns daran denken, dass unser Bekenntnis wertlos ist, wenn wir nicht die Wahrheit im Herzen haben. Die umwandelnde Kraft Gottes muss Besitz von uns ergreifen, damit wir die Nöte einer untergehenden Welt erkennen.“ –*Schatzkammer*, Band 3, S. 293.

Missionsbericht aus der Karibik

Vorzulesen am Sabbat, den 25. April 2015

Die Extra-Sabbatschulgaben werden am Sabbat, den 2. Mai 2015 eingesammelt.

„Und der Herr wird zu der Zeit zum zweiten Mal seine Hand ausstrecken, dass er den Rest seines Volks loskaufe, der übriggeblieben ist... auf den Inseln des Meeres.“ Jesaja 11, 11.

„Es gibt nur noch wenig Zeit zum Arbeiten; denn der Herr kommt bald und wir müssen fleißig wirken um alles, was in unserer Macht steht zu tun, um ein Volk vorzubereiten, ihm zu begegnen.“ –Review and Herald, 9. Dezember 1909.

Die Karibik umfasst etwa 7000 Inseln, die aus 28 Inselstaaten bestehen. Viele dieser Inseln sind winzige unbewohnte Eilande, die keinen Namen haben. Zum Beispiel bestehen die Bahamas aus 700 Inseln, doch nur 37 davon sind bewohnt. Die amerikanischen Jungferninseln bestehen aus 62 Inseln unter der US-amerikanischen Flagge, doch nur St. Croix, St. Thomas, St. John, Water Island und einige wenige andere sind bewohnt.

Die Internationale Missionsgesellschaft ist gegenwärtig in Aruba, Kuba, Curaçao, der Dominikanischen Republik, Haiti und Jamaika aktiv. Puerto Rico, ein Staatsgebiet der USA und Teil der Amerikanischen Union, befindet sich auch in diesem Gebiet und hat bereits ein gefestigtes Werk. Während über 90% der ungefähr 42 Millionen umfassenden Bevölkerung der Karibischen Länder auf sieben Inselstaaten leben, hat die Botschaft nur 25 % der Region erreicht. Es muss noch viel mehr getan werden u. a. die Gründung einer Karibischen Union, um das Werk auf den Inseln zu organisieren. Die Extra-Sabbatschulgaben vom 2. Mai 2015 werden zu diesem Zweck genutzt werden.

Es gibt eine ganze Reihe von Herausforderungen, die beim Planlegen für diese Region bewältigt werden müssen, darin eingeschlossen die vielen verschiedenen Sprachen, Einreise- und Reiseschwierigkeiten, unterschiedliche Kulturen sowie wirtschaftliche Unterschiede.

Die Tatsache, dass die englische, französische, spanische und niederländische Kultur sowie andere koloniale und Eingeborenenkulturen mit ihren unterschiedlichen Sprachen ihren Einfluss in dieser Region haben, kommt noch zu der missionarischen Herausforderung hinzu.

Da dies alles Inseln sind, können sie nur auf dem See- oder Luftweg besucht werden, wodurch das Reisen kostspielig wird. Zusätzlich besitzt jeder Inselstaat seine eigenen spezifischen Einreisebedingungen, die noch zu den Kosten der Missionseinsätze hinzukommen.

Jedes Inselarchipel (Inselgruppe oder –kette) ist im wahrsten Sinne des Wortes eine „Insel für sich.“ Um Menschen erreichen zu können, muss man nicht nur weite Meeresstrecken überqueren und sich durch die Bürokratie der Konsulatsverwaltungen hindurchkämpfen, sondern sich auch mit kulturellen Gedankenmustern auseinandersetzen. Letzteres ist manchmal das Schwierigste.

Hinzu kommt auch noch die wirtschaftliche Situation eines jeden Landes. Einigen Ländern geht es gut und sie gehören zu den wohlhabendsten in der Welt, während andere, wie Haiti, eines der niedrigsten Bruttoinlandsprodukte der Welt haben.

Gottes Werk in diesen Gebieten voranzutreiben, erfordert kreatives Denken unter der Leitung des Heiligen Geistes, um selbst nur einige der vielen Menschen zu erreichen, die das göttliche Licht bislang noch nicht empfangen haben.

PLÄNE UND ZIELSETZUNG

In den letzten Jahren hat sich Gottes Werk in einigen neuen Gebieten Kubas ausgebreitet, wo es jetzt über 100 neue Gemeindeglieder gibt, ebenso in Haiti, das, als dieser Bericht verfasst wurde, ungefähr halb so viele Glieder aufwies. Es bereiten sich außerdem viele Menschen zur Taufe vor.

Die Region wird zu einer funktionierenden Einheit organisiert und die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel und Helfer analysiert. Es müssen Schulungen über selbstunterhaltendes Wirken für die Arbeiter in den verschiedenen Ländern, in denen bereits Gemeinden gegründet worden sind, sowie auch in neuen Gebieten, durchgeführt werden. Dazu gehört auch das Finden und die Ausbildung geeigneter Gemeindeleiter sowie die Motivation und Unterstützung von geistlichen jungen Leuten für eine Missionsschulungsbildung. Zusätzlich zu Stipendien, Büchern, Broschüren, CDs, DVDs, Bibelfernkursen und Ausbildungsmaterial zum internen Gebrauch, wird auch Material für Seminarteilnehmer sowie für Missionsaktivitäten benötigt. Dies macht die Entwicklung der Veröffentlichungsarbeit und Einrichtung von Schulungszentren notwendig.

Auf den Karibischen Inseln muss ein großes Werk getan werden und unsere Gebete und finanzielle Unterstützung sind dringend erwünscht. Man braucht sich nicht zu wundern, dass Jesus gesagt hat: „Ihr werdet mit den Städten Israels nicht zu Ende kommen, bis des Menschen Sohn kommt.“ Matthäus 10, 38. Wenn wir anderen helfen, ihren Platz im himmlischen Königreich zu finden, dann sichern wir unseren eigenen. „Wer reichlich gibt, wird gelobt, und wer reichlich trinkt, der wird auch getränkt werden.“ Sprüche 11, 25.

Eure großzügigen Gaben für die Karibik am nächsten Sabbat werden dem Werk in diesem Gebiet einen wichtigen Auftrieb geben. Außerdem können jederzeit Spenden für die notwendige weitere Unterstützung an den bereits bestehenden Fond, den Nordamerikanischen Auslandsmissionsfond (North American Foreign Missions Fund), zur weiteren Förderung der Missionsaktivitäten in dieser Region der Welt gegeben werden. Regelmäßige Beiträge für diesen Fond sowie auch eure größeren Extragaben, werden sich direkt auf Gottes Werk auswirken. Gott möge sein Volk überall auf der Welt segnen.

Im Dienste des Herrn,
Larry Watts



*Ein vor kurzem erworbenes Haus in Cap-Haitien,
Haiti*



Kubanischer Versammlungsraum



Gläubige

Die Extra-Sabbatschulgaben sind für die Karibik bestimmt.

Gott möge eure großzügigen Gaben der Liebe segnen!



Der Heilige Geist im Vergleich mit Feuer

„Der Herr kennt die Ziele und Absichten des menschlichen Herzens. Sein Geist kann, dem Feuer gleich, die steinernen Herzen schmelzen und das Gemüt mit Liebe und Mitgefühl erfüllen. Er kann auch uns die Gnadengaben seines Heiligen Geistes verleihen und uns befähigen, für die Rettung von Menschen loszugehen und tätig zu sein.“

–*Im Dienst für Christus*, S. 214.

„Du musst den Heiligen Geist annehmen und zulassen, dass er dein Wesen verändert. Dann kannst du wirken wie ein heiliges Feuer, dessen Rauch zu Gott aufsteigt, nicht mehr von Lippen, die andere verurteilen, sondern die die Seelen anderer heilen.“ –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 181.

FEUER IN DER GEGENWART GOTTES

1. Womit ist die Offenbarung der Gegenwart Gottes manchmal verbunden?
2. Mose 3, 2. 3; 19, 18

„Vierzig Jahre lang befand sich Mose in dieser Ausbildungsstätte in den Bergen. Am Berg Horeb erschien ihm der Engel des Herrn in einer Feuerflamme mitten aus einem Dornbusch... Wie viele sehen heute Beweise von Gottes Gegenwart, doch ihre Aufmerksamkeit wird nicht gefesselt!“

–*Signs of the Times*, 24. August 1891.

„Es wird den kühnsten Verstand verwirren, die göttliche Bekundung im brennenden Busch zu erklären. Es war kein Traum und auch keine Vision. Es war einfach eine Tatsache - etwas, was Mose mit seinen Augen sah. Er hörte die Stimme Gottes, die ihn aus dem Busch rief, und er bedeckte sein Angesicht. Er erkannte, dass er sich in der unmittelbaren Gegenwart Gottes befand. Gott verkehrte mit der Menschheit. Mose konnte nie den Eindruck wiedergeben, den er bei dem Anblick und dem Klang der Stimme, die zu ihm sprach, gewann. Aber der Eindruck ging auch nie verloren. Der Himmel kam ihm sehr nahe, als er mit ehrfurchtsvollem Staunen den Worten lauschte: ‚Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs.‘ Welch eine einzigartige Herablassung Gottes, die himmlischen Höfe zu verlassen, sich Mose zu bekunden und mit ihm von Angesicht zu Angesicht zu sprechen, ‚wie ein Mann mit seinem Freunde redet!‘“ –*Bibelkommentar*, S. 33.

2. Was beschützte die Israeliten und erleuchtete ihnen nachts den Weg, als sie zu Fuß unter der Führung Gottes reisten? 2. Mose 13, 21. 22; 14, 24.

„Und der Herr zog vor ihnen her, am Tage in einer Wolkensäule, um sie den rechten Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten... Das Banner des Unsichtbaren war immer vor den Israeliten. Am Tage geleitete sie die Wolke auf ihrer Wanderung, oder sie breitete sich wie ein Baldachin über die Menge. Sie war Schutz gegen die sengende Hitze, und mit ihrer Kühle und Feuchtigkeit gewährte sie in der ausgedörrten Wüste wohlthuende Erfrischung. Des Nachts wurde sie zur Feuersäule, die das Lager erleuchtete und sie ständig von der göttlichen Gegenwart überzeugte.“

–*Patriarchen und Propheten*, S. 257.

DER URSPRUNG DES HEILIGEN FEUERS

3. Wer zündete das Feuer auf dem Altar an, als Aaron und seine Söhne eingesegnet wurden? Was wird über das brennende Feuer auf dem Opferaltar gesagt? 3. Mose 9, 24; 6, 12. 13.

„Nach der Weihe der Stiftshütte wurden die Priester für ihr heiliges Amt eingesegnet. Diese Gottesdienste dauerten sieben Tage, und jeder war von besonderen Amtshandlungen begleitet. Am achten Tage traten die Priester ihren Dienst an. Mit Hilfe seiner Söhne brachte Aaron die von Gott gebotenen Opfer dar. Dann erhob er seine Hände und segnete das Volk. Alles, was Gott befohlen hatte, war geschehen. Der Herr nahm das Opfer an und offenbarte seine Herrlichkeit in geradezu einzigartiger Weise: Feuer kam vom Herrn und verzehrte das Opfer auf dem Altar. Aufmerksam und ehrfurchtsvoll schaute das Volk auf diese wunderbare Bekundung göttlicher Macht. Die Israeliten sahen darin ein Zeichen der Herrlichkeit und Gnade Gottes, erhoben jauchzend ihre Stimmen zu Lob und Anbetung und fielen auf ihre Angesichter, als seien sie in Jahwes unmittelbarer Gegenwart.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 336.

FEUER UND REINIGUNG

4. Wie wurden die Lippen Jesajas gereinigt, als er zum heiligen Amt eines Propheten berufen wurde? Welche ähnliche Erfahrung sollten Prediger und Laien machen? Jesaja 6, 5-7.

„Die lebendige Kohle ist ein Symbol für Reinigung. Wenn sie die Lippen berührt, kommt kein unreines Wort darüber. Die lebendige Kohle symbolisiert auch die Wirksamkeit der Bemühungen der Diener des Herrn. Gott hasst alle Kälte, alles Gewöhnliche, jede billige Bemühung. Alle, die in annehmbarer Weise in seinem Werk arbeiten, müssen Menschen sein, die inbrünstig beten und ihre Werke in Gott tun, und sie werden sich ihres Berichts niemals zu schämen brauchen. Sie werden reichlich Zugang zu dem Reich

unseres Herrn Jesus Christus haben, und ihr Lohn wird ihnen gegeben werden – nämlich ewiges Leben (RH, 16. Okt. 1888).“ –*Bibelkommentar*, S. 186.

„Ein treuer Diener Christi verrichtet das Werk seines Meisters. Er empfindet die Wichtigkeit seiner Arbeit und erkennt, dass er sowohl zur Gemeinde wie auch zur Welt eine ähnliche Beziehung aufrechterhält, wie Christus sie aufrechterhielt. Unermüdlich arbeitet er, um Sünder zu einem besseren, geheiligteren Leben zu führen, damit sie demaleinst den Lohn des Überwinders erlangen. Seine Lippen werden mit der glühenden Kohle vom Altar berührt (siehe Jesaja 6,5-7), und er erhöht Jesus als die einzige Hoffnung des Sünders. Wer ihn hört, weiß, dass er in innigem, wirksamen Gebet Gemeinschaft mit Gott hat. Der Heilige Geist hat ihn ergriffen, sein Herz hat das lebengebende himmlische Feuer verspürt, und er vermag geistliche Dinge geistlich zu beurteilen.“

–*Das Wirken der Apostel*, S. 328.

„Nachsinnen über himmlische Themen ist nützlich und wird immer vom Frieden und Trost des Heiligen Geistes begleitet sein. Unsere Berufung ist heilig, unser Bekenntnis erhaben. Gott reinigt sich ein abgesondertes Volk, das fleißig ist zu guten Werken. ‚Er wird sitzen und schmelzen und das Silber reinigen.‘ (Maleachi 3,2) Wenn die Schlacken und das Flittergold entfernt sind, wird sein Ebenbild aus uns hervorleuchten. Dann wird Christi Gebet für seine Jünger in uns verwirklicht: ‚Heilige sie in deiner Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit.‘ (Johannes 17,17) Wenn die Wahrheit einen heiligenden Einfluss auf unsere Herzen und unser Leben hat, können wir Gott einen annehmbaren Dienst erweisen. Wir werden ihn auf Erden verherrlichen, indem wir zu Teilhabern seiner Natur werden, nachdem wir der vergänglichen Lust der Welt entflohen sind.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 2, S. 314.

5. Womit wird Feuer in der Prophezeiung Maleachis in Verbindung gebracht? Maleachi 3, 2. 3.

DIE GEISTESTAUFUNG UND DAS FEUER

6. Johannes taufte mit Wasser, doch was wird über die Taufe Jesu gesagt? Matthäus 3, 11; Lukas 3, 16.

„Der Prophet Jesaja hatte erklärt, der Herr werde sein Volk ‚durch den Geist, der richten und ein Feuer anzünden wird‘, von seinen Übertretungen reinigen. Das Wort des Herrn an Israel lautete: ‚Und will meine Hand wider dich kehren und wie mit Lauge ausschmelzen, was Schlacke ist, und all dein Zinn ausscheiden.‘ Jesaja 4,4; Jesaja 1,25. Für die Sünde ist ‚unser Gott... ein verzehrend Feuer‘ (Hebräer 12,29), ganz gleich, wo sie vorgefunden wird. In allen,

die sich ihm unterwerfen, wird der Geist Gottes die Sünde verzehren. Aber wenn Menschen an der Sünde hängen, identifizieren sie sich mit ihr. Dann wird die Herrlichkeit Gottes, welche die Sünde vernichtet, sie selbst vernichten. Jakob rief nach der Nacht des Ringens mit dem Engel: ‚Ich habe Gott von Angesicht gesehen, und doch wurde mein Leben gerettet.‘ 1.Mose 32,31. Jakob hatte sich an Esau schwer versündigt; doch er hatte Reue gezeigt. Seine Übertretung war vergeben und seine Sünde gesühnt; darum war er imstande, die Offenbarung der Gegenwart Gottes zu ertragen.“ –*Das Leben Jesu*, S. 90.

DER HEILIGE GEIST UND FEUERZUNGEN

7. Was setzte sich auf jeden der versammelten Jünger, als diese zu Pfingsten den Heiligen Geist empfangen? Apostelgeschichte 2, 1-4.

„Durch die Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten teilte der Himmel mit, dass die Einsetzung des Erlösers geschehen war. Er hatte den Heiligen Geist vom Himmel gesandt zum Zeichen, dass er nun als Priester und König alle Gewalt im Himmel und auf Erden erhalten habe und der Gesalbte über sein Volk sei.

In der Gestalt feuriger Zungen ruhte der Heilige Geist auf den Versammelten. Dies war ein Sinnbild der Gabe, die den Jüngern verliehen wurde und sie befähigte, fließend Sprachen zu sprechen, die sie vorher nicht gekannt hatten. Die Erscheinung des Feuers bezeichnete den glühenden Eifer, mit dem die Apostel arbeiten würden, und die Kraft, die ihr Werk begleiten sollte.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 40.

ZUM PERSÖNLICHEN STUDIUM

die andere verurteilen, sondern die die Seelen anderer heilen. An deinem Verhalten wird man dann erkennen, dass du ein Ebenbild Gottes bist...

Wenn du dir das Wesen Christi zum Vorbild nimmst, wirst du ihm mit der Zeit ähnlicher werden. Nur die Gnade Christi kann dein Herz verändern, und wenn du sie annimmst, wirst du in deinem Leben deinen Herrn Jesus Christus widerspiegeln. ...“ –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, S. 181.

„Nach der Ausgießung seines Geistes auf die ersten Jünger hat Gott das Reservoir des Himmels nicht verschlossen. Auch wir können die Fülle seines Segens empfangen. Der Himmel ist voll von den Schätzen seiner Gnade, und wer im Glauben zu Gott kommt, darf alles beanspruchen, was er verheißen hat. Wenn wir seine Kraft nicht empfangen, liegt das an unserer geistlichen Lethargie, Gleichgültigkeit und Trägheit. Lasst uns allen Formalismus und alle Leblösigkeit ablegen!“ –*Das Wirken des Heiligen Geistes*, S. 21.



Öl als Symbol des Heiligen Geistes

Licht seiner Herrlichkeit – sein Charakter – soll aus seinen Nachfolgern herausstrahlen. So sollen sie Gott verherrlichen, den Pfad zur Wohnung des Bräutigams, zur Stadt Gottes, zum Hochzeitsmahl des Lammes erhellen.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 408.

„Durch die Lampen wird das Wort Gottes dargestellt. Der Psalmist sagt: ‚Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.‘ Psalm 119,105. Das Öl ist das Sinnbild des Heiligen Geistes. In dieser Weise wird der Geist in der Prophezeiung Sacharjas dargestellt...“

So sollen auch die Nachfolger Christi Licht in die Finsternis der Welt werfen. Durch den Heiligen Geist wirkt das Wort Gottes wie ein Licht und wird im Leben dessen, der es annimmt, eine umbildende Kraft. Indem der Heilige Geist die Grundsätze des Wortes Gottes in die Herzen der Menschen einpflanzt, entwickelt er in ihnen die Eigenschaften Gottes. Das

NICHT ALLE WARTENDEN WAREN VORBEREITET

1. Welches Gleichnis erzählte Jesus, um die Notwendigkeit der ständigen Gegenwart des Heiligen Geistes zu veranschaulichen?
Matthäus 25, 1. 2.

„Sehr viele folgen ihren eigenen Wegen und geben ihren sündigen Wünschen nach, während sie bekennen, Christi Jünger zu sein. Sie haben ihre Herzen niemals Gott unterworfen. Gleich den törichten Jungfrauen haben sie versäumt, ihre Gefäße samt ihren Lampen mit dem Öl der Gnade zu füllen. Ich sage euch, meine Brüder, dass eine große Anzahl derer, die vorgeben zu glauben und sogar die Wahrheit zu lehren, durch Sünden gebunden sind. Niedrige Leidenschaften beflecken das Gemüt und verderben die Seele. Einige, die in schrecklichste Sünden verstrickt sind, haben sich das Gewand des Himmels geborgt, damit sie Satan noch wirkungsvoller dienen können...“

Wer der himmlischen Weisheit, der lebendigen Kraft Gottes ermangelt, ist nicht fähig, das Evangeliumsschiff inmitten von Eisbergen und Stürmen zu steuern. Die Gemeinde geht durch ernste Kämpfe, und viele möchten sie in ihrer Gefahr Händen anvertrauen, die sicherlich ihren Schiffbruch herbeiführen würden. Wir brauchen jetzt einen Lotsen an Bord, denn wir nähern uns dem Ufer. Wir als Volk sollten das Licht der Welt sein. Aber wie viele sind törichte Jungfrauen ... Möge der Gott aller Gnade, reich an Barmherzigkeit und voller Vergebung, sich unser erbarmen und uns erretten, damit wir nicht mit den Gottlosen umkommen!“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 229. 112.

2. Wie unterschiedlich bereiteten sich die Jungfrauen auf das Kommen des Bräutigams vor? Matthäus 25, 3. 4.

„Solche Begeisterung ist nicht himmlischen Ursprungs. Sie ist ganz und gar irdisch. Engel nehmen traurig die Vergesslichkeit derer wahr, für die der Heiland so viel getan hat. Nahen sich Krankheit und Tod denen, die nur zu ihrem Gefallen gelebt haben, erkennen sie zu spät, dass sie kein Öl in ihren Lampen haben und unvorbereitet sind, ihre Lebensgeschichte in rechter Weise zu beenden...“

–*Ruf an die Jugend*, S. 246.

„Eine echte religiöse Erfahrung entfaltet und verstärkt sich. Anhaltender Fortschritt, wachsende Erkenntnis und Macht im Worte Gottes ist das natürliche Resultat einer lebendigen Verbindung mit Gott. Das Licht heiliger Liebe wird immer heller strahlen bis auf den vollen Tag. Es war Bruder P's Vorrecht, eine solche Erfahrung zu erlangen. Seinem Gefäß und seiner Lampe mangelte es jedoch am Gnadenöl. Sein Licht ist am Verlöschen. Wenn er sich nicht bald entschieden ändert, wird er dahin gelangen, wo ihn weder Warnungen noch Einladungen erreichen können. Sein Licht wird zu Finsternis werden, und er wird in Verzweiflung zurückgelassen.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, 435.

ÜBERRASCHT

3. Was taten alle Jungfrauen, als sie um Mitternacht den Ruf hörten, dass der Bräutigam kam? Matthäus 25, 5-7.

„Keine Seele kann gedeihen ohne Zeit zum Beten und zur Erforschung der Schrift; und alle sollten, so weit wie möglich, das Vorrecht haben den Gottesdienst zu besuchen. Alle müssen das Öl der Gnade in ihren Gefäßen samt ihren Lampen mitnehmen. Vor allen anderen müssen die Arbeiter, die in die Gesellschaft von Weltmenschen hineingestellt wurden, sich Jesus vor Augen halten, dass sie aufschauen auf das Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt. Die gottlosen Einflüsse, denen sie ausgesetzt sind machen es notwendig, dass man sich persönlich um sie kümmert.“

–*Counsels on Health*, S. 422.

„Die Mitglieder der Gemeinde Christi sollen die göttlichen Lichtstrahlen von Jesus sammeln und sie auf andere [Menschen] widerspiegeln, um in der Welt eine erleuchtete Bahn in Richtung Himmel zu bilden.“

–*Das Wirken des Heiligen Geistes*, S. 168.

„Sie müssen wir die klugen Jungfrauen sein, ihre Lampen in Ordnung und am Brennen haben und der Welt den Charakter Christi darstellen. Wir dürfen nicht mit etwas Geringerem zufrieden sein. Wir dürfen nicht mit unserer eigenen Gerechtigkeit sowie ohne das tiefe Wirken des Heiligen Geistes zufrieden sein.“

–*Sons and Daughters of God*, S. 326.

4. Welche schreckliche Überraschung erlebten die Jungfrauen, die keine Ölreserve hatten? Worum baten sie? Matthäus 25, 8.

„In der Nähe des Hauses der Braut stehen zehn in Weiß gekleidete Jungfrauen. Jede trägt eine angezündete Lampe und ein kleines Ölfäschchen. Alle warten sehnsüchtig auf das Erscheinen des Bräutigams. Aber dasselbe verzögert sich. Stunde auf Stunde verstreicht; die Wartenden werden müde und schlafen ein. Um Mitternacht aber wird ein Geschrei gehört: ‚Siehe, der Bräutigam kommt; gehet aus, ihm entgegen!‘ Die Jungfrauen, plötzlich erwachend, springen auf. ... Sie ergreifen ihre Lampen und putzen dieselben eiligst, um dann mitzugehen. Aber fünf der Jungfrauen haben es versäumt, ihre Ölgefäße zu füllen. Sie hatten eine so lange Verzögerung nicht erwartet und sich nicht für einen Notfall vorbereitet. ...“ –*Christi Gleichnisse*, S. 400.

„Sie waren alle davon überzeugt gewesen, dass sie sich für das Kommen des Bräutigams vorbereiten mussten und alle hatten eine Erkenntnis von der Wahrheit erlangt. Äußerlich gab es keinen Unterschied zwischen den törichten und klugen Jungfrauen... doch die törichten hatten für diesen Notfall nicht vorgesorgt... Sie hatten vernachlässigt sich selbst vorzubereiten um dem Bräutigam zu begegnen...“
–*Review and Herald*, 17. September 1895.

SICHERE DIR VÖRRATE, SOLANGE ES MÖGLICH IST!

5. Hatten die klugen Jungfrauen genügend Reserven, so dass sie etwas von ihrem Öl abgeben konnten? Können wir, wenn wir nicht den Heiligen Geist in Fülle haben, erwarten, dass wir im letzten Augenblick mehr bekommen? Matthäus 25, 9.

„Aber die wartenden Fünf mit ihren frisch gefüllten und geputzten Lampen haben ihre Ölgefäße geleert. Sie haben kein Öl übrig und deshalb antworten sie: ‚Nicht also, auf dass nicht uns und euch gebreche; gehet aber hin zu den Krämern und kaufet für euch selbst.‘“ –*Christi Gleichnisse*, S. 400.

„Wenn wir dieses Gleichnis lesen, kann man nicht anders als die törichten Jungfrauen zu bemitleiden und die Frage zu stellen, warum die klugen nicht ihren Ölvorrat geteilt haben. Doch wenn wir dieses Gleichnis aufs Geistliche übertragen, dann können wir die Gründe erkennen. Für diejenigen, die Glauben und Gnade besitzen, ist es nicht möglich, ihren Vorrat mit denjenigen zu teilen, die dies nicht haben. Es ist für die, die eine sorgfältige Herzensarbeit geleistet haben, nicht möglich, die Vorteile daraus mit denjenigen zu teilen, die nur oberflächliche Arbeit geleistet haben. Das Gleichnis ist dazu vorgesehen, die Gefahr, ein oberflächliches Werk zu tun, aufzuzeigen... Bauen wir auf den Felsen? Wir sollten nicht unser Gewissen in Erwartung des Himmels beruhigen, wenn wir nicht die charakteristischen Merkmale eines christlichen Lebens tragen. Paulus sagt, ‚Prüfet euch selbst...‘“
–*Review and Herald*, 17. September 1895.

6. Was geschah, während die unvorbereiteten Jungfrauen Öl kaufen gingen? Was stellten sie fest, als sie zurückkehrten? Matthäus 25, 10. 11.

„Die Laodizeabotschaft bezieht sich auf alle, die bekennen, Gottes Gesetz zu halten, es aber nicht ausleben. Wir sollen in keiner Angelegenheit selbstsüchtig sein. Jeder Abschnitt des christlichen Lebens soll eine Darstellung des Lebens Christi sein. Wenn nicht, werden wir die schrecklichen Worte hören: ‚Ich kenne euch nicht‘ (RH, 17. Okt. 1899).“
–*Bibelkommentar*, S. 516.

„Selbst unter den Predigern, die das Licht und die Erkenntnis der Wahrheit besaßen, gibt es solche, die nicht zu den Überwindern zählen werden. Sie beherrschen weder ihre Esslust noch ihre Leidenschaften um Christi willen. Viele arme Ausgestoßene, selbst Zöllner und Sünder, werden die Hoffnung des Evangeliums ergreifen und vor jenen ins Himmelreich eingehen, die reiche Gelegenheiten und großes Licht hatten, aber in Finsternis wandelten. Am letzten großen Tag werden viele sagen: ‚Herr, Herr tu uns auf!‘ Aber die Tür wird verschlossen und ihr Anklopfen vergeblich sein.“
–*Zeugnisse für Prediger*, Band 8, S. 83.

7. Welche Antwort wurde ihnen auf ihr Bitten gegeben? Was lernen wir aus diesem Beispiel? Matthäus 25, 12. 13.

„Die traurigsten Worte, die jemals an die Ohren sterblicher Menschen drangen, sind die jenes Urteil enthaltenden Worte: ‚Ich kenne euer nicht.‘ Die Gemeinschaft des Geistes allein, die ihr vernachlässigt habt, könnte euch mit der freudigen Gesellschaft beim Hochzeitsmahl vereint haben. Ihr könnt an jenem Feste nicht teilnehmen. Das Licht desselben würde auf geblendete Augen und die Festklänge würden auf taube Ohren fallen. Die bei demselben bekundete Liebe und Wonne würden in dem von der Welt betäubten Herzen keine Freude erwecken. Ihr seid vom Himmel ausgeschlossen, weil ihr für die Gesellschaft desselben nicht passt.“
–*Christi Gleichnisse*, S. 407.

„In seiner Güte gewährt Gott einen Tag der Gnade, eine Zeit der Prüfung und Erprobung. Er lädt alle ein: ‚Suchet den Herrn, solange er zu finden ist; ruft ihn an, solange er nahe ist ...‘“ –*Maranatha*, S. 55.

ZUM PERSÖNLICHEN STUDIUM

Gnade in ihren Reservekrügen zu haben, immer noch nicht zu leuchtenden und brennenden Lichtern in der Welt geworden sind. Es liegt daran, dass es nur so wenige Missionare gibt...“ –*Maranatha*, S. 55.

„Die Kinder Gottes sollen seine Herrlichkeit bezeugen. In ihrem eigenen Leben und Wesen sollen sie zeigen, was Gott in seiner Zuneigung Gottes für sie getan hat. Christ’s Object Lessons 415.416 (1900).“
–*Christus kommt bald*, S. 143.

„... Das ganze Heer des Himmels wartet darauf, das letzte Werk für diese verlorene Welt zu vollenden. Und doch wartet diese Arbeit. Sie wartet, weil die wenigen, die behaupten, das Lampenöl der



Der Heilige Geist im Vergleich mit Regen und Tau

„Zu jener Zeit herrschte ein Glaube, der eine Erhörung der Gebete zur Folge hatte, ein Glaube, ‚der sah an die Belohnung‘. Hebräer 11,26. Wie der Regenschauer auf das durstige Erdreich fiel der Geist der Gnade auf die ernstlich Suchenden. Die Seelen, die ihren Erlöser bald von Angesicht zu Angesicht zu sehen erwarteten, empfanden ehrfurchtsvolle, unaussprechliche Freude. Die besänftigende, überwältigende Kraft des Heiligen Geistes ließ die Herzen auftauen, als Gottes Segen den treuen Gläubigen in reichem Maße gewährt wurde.“ –*Der große Kampf*, S. 405.

KEIMEN, WACHSEN UND REIFEN

1. Welches Gleichnis erklärt, dass Gottes Macht zum Keimen, Wachsen und Frucht tragen führt?

Markus 4, 26-29; 1. Korinther 3, 6.

2. Was ist absolut notwendig, damit eine Pflanze wachsen und ihre Frucht reifen kann? Welche Kraft ist auch für unser Wachstum in Christus notwendig?

5. Mose 11, 14; Johannes 20, 22.

„Das Gleichnis vom Samen offenbart, dass Gott in der Natur am Wirken ist. Der Same hat einen Lebenskeim in sich, den Gott hineingelegt hat, der aber, wenn er sich selbst überlassen bleibt, nicht die Kraft hat, sich zu entwickeln. Der Mensch muss helfen, um das Wachstum des Getreidekörnleins zu fördern; er muss den Boden zubereiten, muss düngen, das Samenkorn hineinstreuen und das Feld bearbeiten. Aber es gibt eine Grenze, über welche hinaus er nichts auszurichten vermag: Keine Macht oder Weisheit des Menschen kann aus dem Samenkorn die lebende Pflanze hervorbringen. Wenn der Mensch alles getan hat, was in seiner Kraft steht, so muss er doch die Hauptsache dem überlassen, der das Säen und das Ernten durch wunderbare Bande seiner Allmacht verbunden hat.“

–*Christi Gleichnisse*, S. 62.

„Das Keimen des Samens stellt den Anfang des geistlichen Lebens dar und die Entwicklung der Pflanze ist ein schönes Bild des christlichen Wachstums. Wie in der Natur, so ist es auch im Reich der Gnade; es gibt kein Leben ohne Wachstum. Die Pflanze muss entweder wachsen oder sterben. Wie das Wachstum derselben leise und unbemerkt, aber dennoch beständig vor sich geht, so verhält es sich auch mit der Entwicklung des christlichen Lebens. Unser Leben mag in jeder Entwicklungsstufe

vollkommen sein, wird aber, wenn Gott seine Absicht an uns erreicht, im beständigen Fortschritt begriffen sein. ...

Die Pflanze wächst, indem sie das aufnimmt, was Gott zur Erhaltung ihres Lebens vorgesehen hat. ... So soll auch der Christ wachsen, indem er sich der göttlichen Mittel und Wege bedient. ... Wie die Pflanze im Erdreich Wurzel fasst, so sollen wir tief eingewurzelt werden in Christus, und wie die Pflanze den Sonnenschein, den Tau und den Regen auf sich einwirken lässt und in sich aufnimmt, so sollen wir unsere Herzen dem Heiligen Geiste öffnen.“

–*Christi Gleichnisse*, S. 65.

- 3. Wofür sorgt der Herr ständig in der Natur, damit es Leben gibt? Was bewirken der Früh- und Spätregen als wesentliche Lebensgrundlage?**
Jesaja 55, 10; Joel 2, 23.

„Im Mittleren Osten fällt der Frühregen zur Zeit der Aussaat. Er ist notwendig, damit der Same keimen kann. Unter dem Einfluss der Wachstums schenkenden Regenschauer gehen die zarten Schösslinge auf. Der Spätregen fällt gegen Ende der Wachstumszeit. Er trägt zum Heranreifen des Getreides bei und bereitet es für die Ernte vor. Gott benutzt diese Naturgeschehnisse, um das Werk des Heiligen Geistes zu erklären.

So wie Tau und Regen zuerst fallen, um die Saat zum Keimen zu bringen und dann um die Ernte heranreifen zu lassen, so wird der Heilige Geist verliehen, um den Prozess des geistlichen Wachstums von einem Stadium zum anderen voranzubringen. Das Reifen des Getreides symbolisiert die Vollendung des göttlichen Wirkens an den Menschen. Durch die Macht des Heiligen Geistes wird das Bild Gottes im Wesen des Menschen vollendet, bis wir völlig umgewandelt sind in das Bild Christi.“

–*Christus kommt bald*, S. 131.

DER HEILIGE GEIST IM SYMBOL DES REGENS

- 4. Worum müssen wir den Herrn unaufhörlich bitten? Welche Ereignisse werden durch den Früh- und Spätregen dargestellt? Sacharja 10, 1.**

„Unter dem Bild des Früh- und Spätregens, wie er im Orient zur Saat- bzw. Erntezeit fällt, kündigten die hebräischen Propheten der Gemeinde Gottes in außergewöhnlichem Maß die Gabe geistlicher Gnade an. Mit der Ausgießung des Geistes in den Tagen der Apostel setzte der Frühregen ein, und das Ergebnis war herrlich. Bis zum Ende der Zeit wird der Heilige Geist in der wahren Gemeinde gegenwärtig bleiben...“

Aber für die Zeit kurz vor Abschluss der Ernte der Welt wird eine besondere Verleihung geistlicher Gnade verheißen, wodurch die Gemeinde auf das Kommen

5. Was müssen wir wie der Bauer, der den Herrn um Regen bittet, damit seine Pflanzen wachsen und die Frucht reift, tun, um den Heiligen Geist zu empfangen? Jakobus 5, 7; Epheser 6, 18.

des Menschensohnes vorbereitet werden soll. Diese Ausgießung des Geistes wird mit dem Fallen des Spätregens verglichen. Um diese vermehrte Kraft sollen die Christen ‚den Herrn der Ernte‘ (Matthäus 9,38) ‚zur Zeit des Spätregens‘ bitten.“

–*Das Wirken der Apostel*, S. 56.

„Erbittet euch von dem HERRN Regen zur Zeit des Spätregens!“ Sacharja 10,1 (EB). Seid nicht damit zufrieden, dass der Regen im üblichen Lauf der Jahreszeiten sowieso fallen wird. Bittet um ihn! [Die Verantwortung für] das Wachstum und die Reifung des Samens liegt nicht beim Bauern. Gott allein kann die Ernte reifen lassen. Aber die Mitarbeit des Menschen ist erforderlich. Gottes Werk für uns erfordert den Einsatz unseres Verstandes und unseres Glaubens. Wenn die Schauer seiner Gnade auf uns fallen sollen, müssen wir seine Gunst von ganzem Herzen suchen.

Wir sollten jede Gelegenheit nutzen, um seine Segnungen zu empfangen. Christus hat gesagt: ‚Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte.‘ Matthäus 18,20 (EB). Die Versammlungen der Gemeinde wie zum Beispiel auf Zeltversammlungen, die Zusammenkünfte der Hausgemeinden [oder Hauskreise] und alle Gelegenheiten zum persönlichen Einsatz bei der Rettung von Menschen bieten Gott willkommene Anlässe, den Frühregen und den Spätregen auszuteilen. *The Review and Herald*, 2. März 1897.“

–*Das Wirken des Heiligen Geistes*, S. 243.

WARTEN AUF DIE GNADENSCHAUER DES GEISTES

6. In welcher Kraft müssen wir beten? Was ist außer unserer Teilnahme an den Gemeindeversammlungen nötig, damit uns der Herr seinen Heiligen Geist gibt? Judas 20. 21; Psalm 119, 1-3.

„Aber niemand sollte denken, dass seine Pflicht erfüllt sei, wenn er diesen Versammlungen beiwohne. Die bloße Anwesenheit in all den Versammlungen, die abgehalten werden mögen, wird der Seele keinen Segen vermitteln... Darum sollten wir nicht lässig sein, darum zu bitten. Wir dürfen uns nicht auf das gewöhnliche Wirken der Vorsehung verlassen. Wir müssen bitten, dass Gott die Quelle des Lebenswassers entsiegeln möchte. Und wir müssen das lebendige Wasser persönlich empfangen. Lasst uns mit zerschlagenen Herzen ernstlich bitten, dass die Gnadenschauer jetzt, in der Zeit des Spätregens, auf uns fallen mögen. Auf jeder Versammlung, der wir beiwohnen, sollten unsere Gebete emporsteigen, dass Gott unserer Seele während dieser Gelegenheit Wärme und Feuchtigkeit mitteilen möge. Wenn

7. Gilt die Verheißung des Heiligen Geistes allgemein für alle Gläubigen? Wer wird das Vorrecht haben, die Fülle der Verheißung zu empfangen? Amos 4, 7.

wir Gott um den Heiligen Geist bitten, wird er uns mit Sanftmut und Demut erfüllen und uns bewusst machen, dass wir für den Empfang des Spätregens, der zur Vollendung führt, von Gott abhängig sind. Bitten wir im Glauben um den Segen, dann werden wir auch empfangen, wie Gott verheißen hat.“
–*Zeugnisse für Prediger*, S. 438.

„Nur jene, die entsprechend ihrer Erkenntnis leben, werden größere Erkenntnis erhalten. Wenn wir nicht täglich Fortschritte darin machen, die praktischen christlichen Tugenden beispielhaft vorzuleben, werden wir nichts davon merken, wie sich der Heilige Geist im Spätregen bekundet. Er mag über alle Menschen um uns herum ausgegossen werden, aber wir werden ihn weder erkennen noch erhalten. Testimonies to Ministers and Gospel Workers 507 (1897)...

Wir dürfen sicher sein, wenn der Heilige Geist ausgegossen wird, dass jene, die den Frühregen nicht erhalten und geschätzt haben, auch den Wert des Spätregens nicht erkennen oder verstehen werden. Testimonies to Ministers and Gospel Workers 399 (1896).“ –*Christus kommt bald*, S. 139.

ZUM PERSÖNLICHEN STUDIUM

„Es ist Leben im Samenkorn und Kraft in der Erde, aber wenn nicht Tag und Nacht göttliche Macht am Wirken ist, so wird der Same keine Ernte bringen. Der Regen muss gesandt werden, um die durstigen Felder zu feuchten; die Sonne muss Wärme ausstrahlen und dem begrabenen Samenkorn muss Elektrizität mitgeteilt werden. Der Schöpfer allein, der das Leben hineingelegt hat, kann es auch wieder hervorrufen. Ein jedes Samenkorn wächst und eine jede Pflanze entwickelt sich durch die Kraft Gottes.“
–*Christi Gleichnisse*, S. 62.

„Wenn Gemeinden zu lebendigen, fleißigen Gemeinden werden, wird ihnen der Heilige Geist als Antwort auf ihre ernsthaften Bitten gegeben... Dann werden die Fenster des Himmels offen sein für die Schauer des Spätregens. The Review and Herald, 25. Februar 1890.“ –*Christus kommt bald*, S. 138.



Der Heilige Geist zu Pfingsten

„Zur Zeit Christi hörten viele das Evangelium, aber ihre Gemüter waren durch falsche Lehren verfinstert und sie erkannten in dem demütigen Lehrer von Galiläa nicht den von Gott Gesandten. Aber nach Christi Himmelfahrt wurde durch die Ausgießung des Heiligen Geistes die Einsetzung in sein Mittleramt gekennzeichnet. Am Tage der Pfingsten wurde der Geist gegeben. Die Zeugen Christi verkündigten die Kraft des auferstandenen Heilandes. Das Licht vom Himmel durchdrang die verfinsterten Gemüter derer, die durch die Feinde Christi getäuscht worden waren... Als die Apostel die Herrlichkeit des Eingeborenen des Vaters verkündigten, wurden dreitausend Seelen überzeugt.“

–*Christi Gleichnisse*, S. 117.

WARTEN AUF DIE VERHEISSUNG

- 1. Welche Anweisung gab Jesus seinen Jüngern kurz vor seiner Himmelfahrt?
Lukas 24, 49; Apostelgeschichte 1, 4. 5.**

„Nach Jesu Kreuzigung und Auferstehung, erwarteten die Priester und die Machthaber dieser Welt, dass die Jünger Christi niedergeschlagen und entmutigt wären, da ihr Herr getötet worden war. Die Jünger hätten argumentieren können, dass sie in Gefahr wären und dass es für sie besser wäre aus Jerusalem hinauszugehen; einige mögen gesagt haben: ‚Bleibt nicht hier, doch wenn ihr bleibt, dann erwähnt den Namen Christi nicht; denn er wird als Betrüger angesehen.‘ Doch Christus hatte gesagt: ‚Ihr aber sollt in der Stadt bleiben, bis dass ihr angetan werdet mit Kraft aus der Höhe.‘ Nach der Ausgießung des Heiligen Geistes, sollten sie ihr Werk in Jerusalem beginnen und es von dieser Stadt aus bis an das äußerste Ende der Erde ausdehnen.“

–*Review and Herald*, 22. April 1890.

„Gehorsam dem Befehl Christi warteten sie in Jerusalem auf die Verheißung des Vaters: auf die

2. Wie verbrachten die Jünger die Wartezeit auf die Erfüllung der Verheißung? Apostelgeschichte 1, 12-14.

Ausgießung des Heiligen Geistes. Sie warteten nicht untätig. Nach dem biblischen Bericht waren sie ‚allewege im Tempel und priesen Gott‘. Lukas 24,53. Sie kamen ferner zusammen, um in Jesu Namen dem Vater ihre Bitten vorzulegen. Sie wussten, dass sie einen Vertreter im Himmel, einen Fürsprecher am Throne Gottes hatten.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 37.

„Während die Jünger auf die Erfüllung der Verheißung warteten, demütigten sie sich in aufrichtiger Reue und bekannten ihren Unglauben. Da sie sich an die Worte erinnerten, die Christus vor seinem Tode zu ihnen gesprochen hatte, verstanden sie nun deren volle Bedeutung. Wahrheiten, die ihrem Gedächtnis entschwunden waren, wurden ihnen wieder lebendig, und sie erinnerten sich gegenseitig daran...

Ernsthaft beteten die Jünger um die Befähigung, Menschen begegnen und ihnen im täglichen Umgang Worte sagen zu können, durch die Sünder zu Christus geführt würden. Alle Meinungsverschiedenheiten und alles Streben nach Macht gaben sie auf und schlossen sich zu einer wahrhaft christlichen Gemeinschaft zusammen. Je näher sie Gott kamen, desto mehr erkannten sie, welch ein Vorrecht ihnen zuteil geworden war, so eng mit Christus verbunden zu sein. Traurigkeit erfüllte ihre Herzen, wenn sie daran dachten, wie oft sie ihn durch die Trägheit ihrer Gedanken und durch ihren Mangel an Verständnis für die Lehren, die er zu ihrem Besten mitzuteilen versuchte, betrübt hatten.“

–*Das Wirken der Apostel*, S. 38.

3. Woran dachten die Jünger, als sie sich an Jesu Auftrag erinnerten? Lukas 24, 46-48; Apostelgeschichte 1, 8.

„In der Zeit der Patriarchen war das Wirken des Heiligen Geistes oftmals in bemerkenswerter Weise offenbar geworden, doch nie in seiner ganzen Fülle. Nun baten die Jünger demütig und dem Wort des Heilandes gehorsam um diese Gabe, und Christus unterstützte sie darin durch seine Fürsprache im Himmel. Er erhob Anspruch auf die Gabe des Geistes, um sie über sein Volk ausgießen zu können.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 39.

„Jesus sagt: ‚Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, welcher auf euch kommen wird, und ihr werdet meine Zeugen sein.‘ Es ist die Vereinigung des Heiligen Geistes und das Zeugnis des lebendigen Zeugen, das die Welt warnen soll. Der Mitarbeiter Gottes ist das Werkzeug, durch das der Himmel sich mitteilt, und der Heilige Geist verleiht dem Wort der Wahrheit göttliche Autorität (RH, 4. April 1893).“ –*Bibelkommentar*, S. 347.

DIE ERFÜLLUNG DER VERHEISSUNG

- 4. Wie lange mussten sie auf die Erfüllung der Verheißung warten? Wie fand sie zu Pfingsten ihre Erfüllung?
Apostelgeschichte 1, 5; 2, 1-3.**

„Der Geist kam in solcher Fülle auf die wartenden, betenden Jünger, dass er jedes Herz erfasste. Der Ewige offenbarte sich machtvoll seiner Gemeinde. Es schien, als sei diese Kraft jahrhundertlang zurückgehalten worden und als freute sich der Himmel nun, die Reichtümer der Gnadengaben des Geistes auf die Gemeinde ausschütten zu können. Unter dem Einfluss des Geistes vermischten sich Worte der Reue und des Bekennens mit Lobpreisungen für vergebene Sünden. Worte des Dankes und der Weissagung waren zu hören. Der Himmel neigte sich herab, um die Weisheit der unvergleichlichen, unbegreiflichen Liebe wahrzunehmen und anzubeten. Bewundernd riefen die Apostel: ‚Darin steht die Liebe!‘ 1.Johannes 4,10. Sie ergriffen die verliehene Gabe. Und was war die Folge? Mit neuer Kraft ausgerüstet und in das blitzende Licht des Himmels getaucht, brach sich das Schwert des Geistes Bahn gegenüber dem Unglauben. Tausende wurden an einem Tage bekehrt.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 39.

DIE FOLGEN DER AUSGIESSUNG DES GEISTES

- 5. Was geschah mit den Jüngern, nachdem sie die besondere Ausgießung des Heiligen Geistes empfangen hatten? Wie viele Menschen wurden an diesem glorreichen Tag bekehrt? Apostelgeschichte 2, 4-8. 41.**

„Unter der Anleitung Christi waren die Jünger dahin geführt worden, ihr Bedürfnis nach dem Heiligen Geist zu empfinden, während ihre Belehrung durch den Geist sie erst richtig befähigte, ihr Lebenswerk durchzuführen. Sie waren nicht mehr unwissend und ungebildet, nicht länger eine Anzahl unabhängiger Teile oder einander abstoßender, nicht zueinander passender Elemente. Hinfort setzten sie ihre Hoffnung nicht mehr auf weltliche Größe, sondern waren ‚einmütig‘, ‚ein Herz und eine Seele‘. Apostelgeschichte 2,46; Apostelgeschichte 4,32. Christus füllte ihre Gedanken aus, die Förderung seines Reiches war ihr Ziel. In Gesinnung und Charakter waren sie ihrem Meister ähnlich geworden, und die Menschen ‚wussten auch von ihnen, dass sie mit Jesus gewesen waren‘. Apostelgeschichte 4,13...“

Unter dem Einfluss dieses himmlischen Lichtes standen den Jüngern nun die Schriftstellen, die Christus ihnen erklärt hatte, im Glanz der vollkommenen Wahrheit vor Augen. ... Kraftvoll konnten sie vom Heiland reden. Als sie ihren Zuhörern nun den Erlösungsplan erklärten, wurden viele überführt und überzeugt. Sie, brachen innerlich mit den von den Priestern eingprägten Überlieferungen und abergläubischen Vorstellungen und nahmen die Lehren des Heilandes an.“

–*Das Wirken der Apostel*, S. 46. 45.

6. Welche Gewissheit hatten die Jünger und welche Verantwortung fühlten sie? Apostelgeschichte 2, 32. 36; 4, 20. 29-31.

„Pfingsten brachte ihnen die himmlische Erleuchtung. ... Mit nie zuvor gekannter freudiger Glaubenszuversicht nahmen sie die Lehren der Heiligen Schrift an. Für sie war es fortan nicht mehr nur eine Sache des Glaubens, dass Christus der Sohn Gottes war; sie wussten, dass er, wenn auch in Menschlichkeit gehüllt, wirklich der Messias war. Sie verkündigten der Welt ihre Erfahrung mit einer Bestimmtheit, die die Überzeugung in sich trug, dass Gott mit ihnen war...

Sie erkannten die Größe ihrer Schuld dem Himmel gegenüber und die Verpflichtung zu ihrem Dienst. Gestärkt durch die Gabe des Heiligen Geistes gingen sie voller Eifer daran, die Siege des Kreuzes zu mehren. Der Geist belebte sie und sprach durch sie. Der Friede Christi strahlte von ihren Angesichtern. Sie hatten ihr Leben seinem Dienst geweiht, und ihr ganzes Wesen bekundete, welche Entscheidung sie getroffen hatten.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 46. 47.

7. Wie sahen das Gemeindeleben und das Gemeindegewachstum nach der Ausgießung des Heiligen Geistes aus? Apostelgeschichte 2, 42-47; 4, 32.

„Jeder Christ sah in seinem Bruder eine Offenbarung der göttlichen Liebe und des göttlichen Wohlwollens. Eines war für sie wichtig, nur eines war des Nachstrebens wert: Christi Charakter zu offenbaren und für die Ausbreitung seines Reiches zu wirken.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 49.

„Als der Heilige Geist auf die Urgemeinde ausgegossen wurde, liebten sich die Brüder untereinander. ‚Sie... nahmen die Speise und lobten Gott mit Freuden und einfältigem Herzen und hatten Gnade bei dem ganzen Volk. Der Herr aber tat hinzu täglich, die da selig wurden, zu der Gemeinde.‘ Apostelgeschichte 2,46.47. Diese einfachen Christen waren gering an Zahl, sie besaßen weder Reichtum noch Ansehen, und doch übten sie einen mächtigen Einfluss aus. Das ‚Licht der Welt‘ strahlte aus ihnen. Sie waren ein Schrecken für die Übeltäter, denen ihr Wesen und ihre Lehre bekannt wurden. Deshalb wurden sie von den Gottlosen gehasst und bis an den Tod verfolgt.“ –*Schatzkammer*, Band 2, S. 69.

„Mit großer Sehnsucht freue ich mich auf den Tag, wenn sich die Ereignisse zu Pfingsten mit noch größerer Kraft wiederholen werden. Johannes berichtete: ‚Danach sah ich einen andern Engel

ZUM PERSÖNLICHEN STUDIUM

herniederfahren vom Himmel, der hatte große Macht, und die Erde wurde erleuchtet von seinem Glanz.‘ Offenbarung 18,1. Dann werden die Menschen wie zu Pfingsten die Wahrheit hören, jeder in seiner eigenen Sprache. The S.D.A. Bible Commentary VI, 1055 (1886).“ –*Christus kommt bald*, S. 144.

„Mit der Ausgießung des Geistes in den Tagen der Apostel setzte der Frühregen ein, und das Ergebnis war herrlich. Bis zum Ende der Zeit wird der Heilige Geist in der wahren Gemeinde gegenwärtig bleiben.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 55



Die Verheißung für heute

„Gott fordert uns nicht auf, die Arbeit, die vor uns liegt, aus eigener Kraft zu tun. Er hat göttlichen Beistand bereitgestellt für alle Notlagen, in denen unsere menschlichen Mittel nicht ausreichen. Er gibt uns den Heiligen Geist, um uns in jeder Schwierigkeit zu helfen, um unsere Hoffnung und Gewissheit zu stärken, um unser Denken zu erleuchten und unsere Herzen zu reinigen. The Southern Watchman, 1. August 1905.“ –*Im Dienst für Christus*, S. 310.

„Auch uns ist die Verheißung der beständigen Gegenwart Christi gegeben. ...“
–*Schatzkammer*, Band 3, S. 177.

STÄNDIGER BEGLEITER DER JÜNGER

1. Welche Verheißung gab der Heiland seinen Jüngern bevor er sie verließ? Johannes 14, 18; Matthäus 28, 18-20.

„Das ist Jesus: Der Inhalt der Gnade, der Inhalt jeder Verheißung, der Inhalt jeder Berufung und der Inhalt allen Segens. Jesus ist die Herrlichkeit und der Wohlgeruch, einfach das Leben selbst. ‚Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.‘ Johannes 8,12. Der königliche Weg der Erlösten ist kein entmutigender Weg in Finsternis. Unser Pilgerlauf wäre wahrhaftig einsam und schwierig, wenn Jesus nicht sagen würde: ‚So will ich das nicht!‘ Genau sagt er: ‚Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; ich komme zu euch!‘ Johannes 14,18. Deshalb dürfen wir alle Verheißungen der Bibel für uns in Anspruch nehmen ... Brief 7, 1892; Selected Messages II, 244.“

–*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 249.

„Kurz vor seiner Kreuzigung sagte der Heiland zu seinen Jüngern: ‚Ich will euch nicht Waisen lassen.‘ ‚Ich will den Vater bitten, und er soll euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch bleibe ewiglich.‘ ...‘ Johannes 14,18,16; Johannes 16,13; Johannes 14,26.“
–*Schatzkammer*, Band 3, S. 178.

DIESE VERHEISSUNG GILT ALLEN, DIE AUF GOTTES RUF HÖREN

2. Was bestätigte der Apostel Petrus über den Geltungsbereich der Verheißung des Heiligen Geistes? Apostelgeschichte 2, 38. 39.

„Die ganze Welt ist Gottes Feld. Jesus sagte zu seinen Jüngern: ‚...Sondern ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, welcher auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein zu Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.‘ (Apostelgeschichte 1,8.); ‚...und predigen lassen in seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden unter allen Völkern und anheben zu Jerusalem.‘ Lukas 24,47. Petrus erklärte den Gläubigen: ‚Denn euer und eurer Kinder ist diese Verheißung und aller, die ferne sind, welche Gott, unser Herr, herzurufen wird.‘ Apostelgeschichte 2,39.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 8, S. 66.

„Gott hat uns alle Macht verheißen. Diese Verheißung gilt für euch und eure Kinder und alle, die der Herr in der Zukunft noch rufen wird (Brief 51, 1895).“ –*Bibelkommentar*, S. 66.

3. Wie lange sollte der Heilige Geist bei den Jüngern bleiben? Was wird deshalb in den Zeugnissen bestätigt? Johannes 14, 16.

„Die Verheißung des Heiligen Geistes ist nicht auf ein bestimmtes Zeitalter oder ein bestimmtes Volk beschränkt. Christus erklärte, dass seine Nachfolger bis ans ‚Ende‘ unter dem Einfluss seines Geistes stehen werden. Von jenem Pfingsttage an bis in die Gegenwart wurde der Tröster denen gesandt, die sich dem Herrn und seinem Dienst hingaben. Zu allen, die Christus als persönlichen Heiland annahmen, kam der Heilige Geist als Ratgeber, Seligmacher, Führer und Gewährsmann. Je enger die Gläubigen mit Gott wandelten, desto klarer und machtvoller bezeugten sie die Liebe ihres Erlösers und seine rettende Gnade. Die Männer und Frauen, die in den Jahrhunderten der Verfolgungen und Prüfungen in hohem Maße sich der Gegenwart des Heiligen Geistes in ihrem Leben erfreuten, standen als Zeichen und Wunder in der Welt. Vor Engeln und Menschen offenbarten sie die unwandelnde Kraft der erlösenden Liebe.“

–*Das Wirken der Apostel*, S. 50.

„Diese Verheißung gilt jetzt so sicher für uns, wie sie für die Jünger galt... Lass jedes Gemeindeglied vor Gott knien und ernsthaft um die Ausrüstung mit dem Geist beten. Ruft: ‚Herr, stärke meinen Glauben. Lass mich dein Wort verstehen; denn wenn dein Wort offenbar wird, so erfreut es. Erquickte mich durch deine Gegenwart. Erfülle mein Herz mit deinem Geist.‘ –*God's Amazing Grace*, S. 191.

ERFAHRUNGEN ZUR ZEIT DER APOSTEL

4. Mit welcher Bevollmächtigung präsentierte der Apostel Petrus furchtlos den Führern des Volkes die Botschaft?**Was bewirkte der Heilige Geist, trotz der Bedrohung durch die jüdische Obrigkeit, in den Aposteln? Apostelgeschichte 4, 8. 31.**

„... ‚Und mit großer Kraft gaben die Apostel Zeugnis von der Auferstehung des Herrn Jesus, und große Gnade war bei ihnen allen.‘ Die Szenen der Verwerfung und Kreuzigung, der Auferstehung und der Himmelfahrt Christi waren für sie eine lebendige Realität. Sie hielten an der Verheißung Christi fest aus einem Grund. Er hatte gesagt: ‚Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun, auf dass der Vater verherrlicht werde in dem Sohne.‘“

–*Review and Herald*, 18. Juni 1895.

„Wir werden unsere Stärke dort finden, wo die ersten Jünger sie fanden: ‚Diese alle waren stets beieinander einmütig, mit Beten und Flehen.‘ Apostelgeschichte 1,14... ‚Und da sie gebetet hatten, bewegte sich die Stätte, da sie versammelt waren; und sie wurden alle des Heiligen Geistes voll und redeten das Wort Gottes mit Freudigkeit. Die Menge aber der Gläubigen war ein Herz und eine Seele...‘ Apostelgeschichte 4,31.32.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 6, S. 144.

5. Wovon legte Stephanus unter dem Einfluss des Heiligen Geistes Zeugnis ab?**Wie beendete er seinen Predigtendienst? Apostelgeschichte 6, 5. erster Teil.****8. 10; 7, 55. 56.**

„Stephanus, der erste der sieben Diakone, war ein Mann tiefer Frömmigkeit und starken Glaubens. ... Gelehrte Rabbiner und Gesetzeslehrer ließen sich in öffentliche Diskussionen mit ihm ein ... Aber ‚sie vermochten nicht, zu widerstehen der Weisheit und dem Geiste, aus welchem er redete‘. (Apostelgeschichte 6,10) Er sprach nicht nur in der Kraft des Heiligen Geistes, sondern es wurde auch deutlich, dass er die Prophezeiungen durchforscht hatte und in allen Fragen des Gesetzes bewandert war. ... An ihm erfüllte sich die Verheißung: ‚So nehmet nun zu Herzen, dass ihr nicht sorget, wie ihr euch verantworten sollt. Denn ich will euch Mund und Weisheit geben, welcher nicht sollen widerstehen noch widersprechen können alle eure Widersacher.‘“ (Lukas 21,14.15)“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 99

6. Was ermöglichte in Problemsituationen den Erhalt der Einheit und Harmonie in der apostolischen Gemeinde?**Was können wir aus dieser Erfahrung lernen? Apostelgeschichte 15, 28.**

„Jesus verheiß seinen Jüngern: ‚Aber der Tröster, der Heilige Geist, welchen mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch erinnern alles des, das ich euch gesagt habe.‘ Johannes 14,26. ‚Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten ... und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen.‘ Johannes 16,13.“ –*Der große Kampf*, S. 10.

GOTTES BEREITSCHAFT ZUR GABE SEINES GEISTES

7. Warum empfangen wir heute nicht ein größeres Maß des Heiligen Geistes? Wie reagiert der Herr auf die Bitte seiner Kinder um den Heiligen Geist? Offenbarung 3, 17; Lukas 11, 9-13.

„Die einzige Hoffnung für unsere Gemeinden ist, sehr wachsam zu bleiben. Wer fest in der Wahrheit des Wortes Gottes gegründet ist und alles an einem ‚So spricht der Herr‘ prüft, ist sicher. Wer die Weisheit Gottes über die täuschenden Spitzfindigkeiten satanischer Werkzeuge setzt, den wird der Heilige Geist führen.“ – *Das Wirken des Heiligen Geistes*, S. 123.

„Der Ablauf der Zeit hat nichts an der Verheißung Christi, den Heiligen Geist als seinen Stellvertreter zu senden, geändert. Es liegt keineswegs an Einschränkungen seitens Gottes, wenn die Reichtümer seiner Gnade nicht erdwärts zu den Menschen fließen. Wenn die Erfüllung seiner Verheißung nicht so wahrgenommen wird, wie es sein könnte, liegt es daran, dass die Verheißung nicht so geschätzt wird, wie es sein sollte. Wären alle willens dazu, so würden sie auch alle mit dem Geist erfüllt werden. Wo man aber nur wenig über den Mangel an Heiligem Geist nachdenkt, zeigen sich geistliche Dürre, geistliche Finsternis, geistlicher Verfall und geistlicher Tod. Wo immer minderwertige Dinge die Aufmerksamkeit beanspruchen, wird es an der göttlichen Kraft fehlen, die zum Wachstum und Wohlergehen der Gemeinde nötig ist und die alle anderen Segnungen nach sich zieht. Und das, obwohl sie in unermesslicher Fülle angeboten wird.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 51.

„Das Maß des Heiligen Geistes, das wir empfangen, entspricht der Stärke unseres Verlangens und dem Glauben, den wir beweisen... The Review and Herald, 5. Mai 1896.“ – *Christus kommt bald*, S. 134.

„Wir können sicher sein, dass wir den Heiligen Geist empfangen werden, wenn wir das Experiment machen, Gottes Wort persönlich zu testen. – The Review and Herald, 5. Mai 1896.“ – *Das Wirken des Heiligen Geistes*, S. 65.

ZUM PERSÖNLICHEN STUDIUM

aller Wahrheit, wollte sie ihrer christlichen Erfahrung berauben und griff sie immer wieder an, wenn sie für Wahrheit und Gerechtigkeit eintraten. Sie mussten daher mit allen ihnen von Gott verliehenen Kräften danach streben, als Männer und Frauen ‚zu dem Maße des vollen Wuchses der Fülle des Christus‘ (Epheser 4,13, EB) zu gelangen. Täglich beteten sie erneut um die Gnade, der Vollkommenheit immer näher zu kommen. Durch das Wirken des Heiligen Geistes lebten sogar die Schwächsten ihren Glauben an Gott aus und erfuhren dabei, wie sich die ihnen anvertrauten Kräfte mehrten und heilig, rein und edel wurden. Da sie sich demütig dem Einfluss des Heiligen Geistes hingaben, empfangen sie von der Fülle Gottes und wurden in sein Ebenbild umgewandelt.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 51. „Überall und zu allen Zeiten ... wird Gott den Tröster, den Heiligen Geist, senden als Antwort auf unsere Gebete.“ – *Im Dienst für Christus*, S. 306.



Vorbereitung auf den Spätregen, Teil 1

„Wir müssen genauso ernsthaft um die Ausgießung des Geistes beten wie die Jünger zu Pfingsten. Wenn sie ihn damals brauchten, dann benötigen wir ihn heute noch mehr. Testimonies for the Church V, 158 (1882).“ –*Christus kommt bald*, S. 134.

DIE GABE DES HEILIGEN GEISTES

1. Welchen Wunsch sollte jeder Gläubige haben? Psalm 143, 10; 2. Könige 2, 9.

„Ich flehe die Mitglieder jeder Gemeinde an jetzt nach dem größten Segen, den der Himmel geben kann – den Heiligen Geist – zu streben. Wenn ihr im Glauben nach einem größeren Maß des Geistes Gottes verlangt, dann werdet ihr ihn ständig ein- und ausatmen. Täglich werden ihr einen frischen Nachschub bekommen. Eure tägliche Erfahrung wird durch den mächtigen Strom der Liebe Gottes bereichert werden. Vor euch liegen weite Bereiche der Wahrheit, weite Quellen der Kraft. Lasst euer tägliches Gebet sein: ‚Nimm von uns, was du nehmen möchtest, doch enthalte uns nicht deinen Heiligen Geist vor.‘ Wir brauchen die Gabe des Heiligen Geistes.“ –*The Upward Look*, S. 143.

2. Was ist der Herr bereit denen zu geben, die ihn von ganzem Herzen darum bitten? Für wen bat Jesus um die tägliche Taufe mit seinem Geist? Matthäus 7, 11.

„Christus empfing beständig von dem Vater, damit er uns mitteilen möchte... Er lebte, dachte und betete nicht für sich selbst, sondern für andere. Nach Stunden der Gemeinschaft mit Gott kam er Morgen für Morgen hervor, um den Menschen das Licht des Himmels zu bringen. Täglich empfing er wiederum die Taufe des Heiligen Geistes.“

–*Christi Gleichnisse*, S. 137.

VOLLKOMMENE EINIGKEIT

3. Unter welcher Bedingung kann der Heilige Geist empfangen werden? Was taten die Jünger während sie um die Kraft baten, die Jesus ihnen versprochen hatte? Apostelgeschichte 2, 1; 5, 42; 8, 25; 1. Korinther 1, 10; 12, 12.

4. Wonach sollte die Gemeinde vor allem streben? Römer 15, 6; Epheser 4, 1-6.

„Da dies das Mittel ist, durch das wir Kraft empfangen können, warum hungern und dürsten wir dann nicht nach der Gabe des Geistes? Warum reden wir nicht von ihr, beten wir nicht um sie und predigen wir nicht über sie? ... Jeder Diener des Evangeliums sollte um die tägliche Taufe mit dem Geist Gottes bitten. Mitarbeiter Christi sollten gruppenweise zusammenkommen und um besondere Hilfe und himmlische Weisheit flehen, damit sie klug zu planen und richtig zu handeln vermögen.“

–*Das Wirken der Apostel*, S. 52.

„Man beachte, dass der Heilige Geist erst ausgegossen wurde, nachdem die Jünger vollkommen einig geworden waren und nicht länger nach dem höchsten Platz strebten. Alle waren einmütig. Alle Meinungsverschiedenheiten waren beseitigt. Das bewies auch das von ihnen abgelegte Zeugnis, nachdem der Geist gegeben worden war: ‚Die Menge aber der Gläubigen war ein Herz und eine Seele.‘ Apostelgeschichte 4,32. Christus, der starb, damit Sünder leben möchten, beseelte durch seinen Geist die ganze Versammlung der Gläubigen.

Die Jünger baten nicht um Segen für sich. Die Bürde für Seelen lastete auf ihnen. Das Evangelium sollte bis an die Enden der Erde getragen werden, und sie erhoben Anspruch auf die Ausrüstung mit der Kraft, die Jesus ihnen verheißen hatte. Da wurde der Heilige Geist ausgegossen, und Tausende bekehrten sich an einem Tage zu Christus.“ –*Schatzkammer*, Band 3, S. 180.

„Die Antwort kann sehr schnell und mit überwältigender Macht kommen, oder sie kann sich auch um Tage und Wochen hinauszögern, und unser Glaube wird geprüft. Aber Gott weiß, wie und wann er unsere Gebete erhören soll. An uns liegt es, offen zu sein für die Verbindung mit Gott. Er wird für seinen Teil des Werkes sorgen. Er hält seine Versprechen. Das Größte und Wichtigste für uns ist es, eines Herzens und eines Sinnes zu sein, jeden Neid und jede Bosheit abzulegen und als einfache Bittsteller zu wachen und zu warten. Jesus, unser Stellvertreter und Herr, ist bereit, für uns das gleiche zu tun wie für die Betenden und Wartenden am Pfingsttag. The Spirit of Prophecy 272 (1878).“ –*Christus kommt bald*, S. 138.

„So kann es auch jetzt sein. Christen sollten alle Zwietracht beseitigen und sich zur Errettung der Verlorenen Gott weihen. Im Glauben müssen sie um den verheißenen Segen bitten, dann wird er ihnen gegeben.“ –*Schatzkammer*, Band 3, S. 180.

HINGABE, GLAUBEN UND AUFRICHTIGKEIT

- 5. Welche anderen Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit der Herr die Bitten seines Volkes erhören kann?
Römer 12, 11; 1. Korinther 15, 58.**

„Wenn wir eine völlige, ungeteilte Hingabe an den Dienst Christi vollziehen, wird Gott diese Tatsache durch eine Ausgießung seines Geistes in überwältigender Weise anerkennen. Das wird nicht geschehen, solange der größte Teil der Gemeinde noch nicht mit Gott zusammenarbeitet. The Review and Herald, 21. Juli 1896.“ –*Im Dienst für Christus*, S. 309.

„Jeder Einzelne hat die Pflicht, anderen die Wahrheit weiterzugeben, die er besitzt. Nichts sollte gestattet werden, das den Diener Christi davon abhält, sein Licht für seine Mitmenschen scheinen zu lassen... Wir sollten täglich in der Fähigkeit wachsen, das kostbare Werk der Seelengewinnung für Christus zu tun. Dies ist solch ein kostbares Werk, solch ein zufrieden stellendes Werk! Der ganze Himmel wartet auf Kanäle, durch die das himmlische Öl gegossen werden kann, um die bedürftigen Seelen zu erquicken und zu stärken. Der Herr wird diejenigen beschützen und leiten, die seine göttliche Fülle in dankbaren Lobpreis über ihre Lippen fließen lassen und die durch Taten der Nächstenliebe und Liebe zum Segen der Menschheit wirken. Solche Arbeiter werden geweihte Werkzeuge für Gott sein.“ –*Reflecting Christ*, S. 102.

- 6. Welcher andere Faktor ist entscheidend, um die Gabe des Geistes zu empfangen? In welchem Maße wird der Heilige Geist empfangen werden? Matthäus 21, 22; 1. Korinther 2, 5; Hebräer 11, 6.**

„Das Maß des Heiligen Geistes, das wir empfangen, entspricht der Stärke unseres Verlangens und dem Glauben, den wir beweisen, und inwieweit wir die uns gegebene Erkenntnis und unser Wissen nützen. The Review and Herald, 5. Mai 1896.

Wir sind nicht willens genug, den Herrn mit unseren Bitten anzuflehen und ihn um die Gabe des Geistes zu bitten. Gott möchte, dass wir ihn mit diesem Anliegen bestürmen. Er möchte, dass wir mit Nachdruck unsere Bitten vor ihn bringen. Fundamentals of Christian Education 537 (1909).“ –*Christus kommt bald*, S. 134.

„Christen sollten ... Im Glauben ... um den verheißenen Segen bitten, dann wird er ihnen gegeben. Die Ausgießung des Geistes in den Tagen der Apostel war der ‚Frühregen‘; herrlich waren seine Folgen. Noch reichlicher wird der ‚Spätregen‘ fallen.“ –*Schatzkammer*, Band 3, S. 180.

7. Was dürfen wir erwarten, wenn wir den Herrn ernstlich um den Heiligen Geist bitten? Psalm 145, 18; Sprüche 15, 29.

„Christus, der sich zum Heil der verlorenen Menschheit selbst entäußerte, empfing den Heiligen Geist ohne Maß, und jeder Nachfolger, der sich ihm völlig übergibt, dass das Herz Christi Wohnstatt sein kann, wird dieselbe Erfahrung machen. Unser Herr hat uns befohlen: ‚Werdet voll Geistes‘, (Epheser 5,18) und dies Gebot ist zugleich eine Verheißung, die ihre Erfüllung in sich trägt. Es war des Vaters Wohlgefallen, dass in Christus alle Fülle wohne, (Kolosser 2,9) ‚und ihr habt diese Fülle in ihm‘. Kolosser 2,10.“ –*Das bessere Leben*, S. 21.

ZUM PERSÖNLICHEN STUDIUM

„Die Ausgießung des Heiligen Geistes auf die Gemeinde wird für die Zukunft erwartet, aber er ist der Gemeinde schon jetzt geschenkt. Sucht danach, betet darum und glaubt daran. Wir brauchen diese Gabe, und der Himmel wartet nur darauf, sie uns zu geben. Evangelism 701 (1895).“
–*Christus kommt bald*, S. 134.

„Mir wurde gezeigt, dass Gottes Volk als mangelhaft befunden werden wird, wenn es keine eigenen Anstrengungen macht, sondern darauf wartet, dass die Erquickung auf es herniederkommen, seine Fehler beseitigen, seine Irrtümer überwinden, es von der Beschmutzung des Fleisches und Geistes reinigen und zum Dienst am lauten Ruf der dritten Engelsbotschaft befähigen wird. Die Erquickung oder Kraft Gottes wird nur denen zuteil, die sich auf sie vorbereitet haben, indem sie taten, was Gott ihnen anbefohlen hat, nämlich sich selbst von jeder Befleckung des Fleisches und Geistes zu reinigen und in der Furcht Gottes nach vollkommener Heiligkeit zu trachten. Testimonies for the Church I, 619 (1867).“ –*Schatzkammer*, Band 3, S. 183.



Vorbereitung auf den Spätregen, Teil 2

„Es bleibt uns überlassen, unsere Fehler auszumerzen und den Tempel der Seele von jeglicher Verunreinigung zu säubern. Dann aber wird der Spätregen auf uns fallen wie der Frühregen auf die Jünger zu Pfingsten.“ –*Schatzkammer*, Band 2, S. 58.

DAS KREUZIGEN DER SÜNDE

1. Welche Vorbereitung ist für das Empfangen des Spätregens unbedingt notwendig? Galater 2, 20.

2. Welche Anweisung gibt die Bibel zum Thema „Sünde“ und ihrer Macht über den Menschen? Römer 6, 11-14.

„Wichtig ist nur, dass wir uns als Gefäß rein und offen halten, vorbereitet für den himmlischen Regen...“ –*Christus kommt bald*, S. 138.

„Ihr sollt nicht denken, dass eine besondere Zeit kommen wird, in der ihr gekreuzigt werden müsst. Die Zeit gekreuzigt zu werden ist jetzt. Jeden Tag, jede Stunde muss das Ich sterben; das Ich muss gekreuzigt werden; und dann, wenn die Zeit kommt, dass die Prüfung ernsthaft über Gottes Volk kommt, umfassen euch die ewigen Arme. Die Engel Gottes bilden einen Feuerwall um euch und befreien euch...“

Jetzt muss das Ich gekreuzigt werden – solange es noch ein Werk zu tun gibt; solange jede anvertraute Fähigkeit angewandt werden kann. Jetzt müssen wir unser Gefäß leeren und sorgfältig von jeder Unreinheit reinigen. Jetzt müssen wir uns vor Gott heiligen. Dies ist unsere Aufgabe gerade in diesem Augenblick. Ihr sollt nicht auf eine besondere Zeit warten, in der ein wunderbares Werk getan werden muss; es ist heute. Ich gebe mich Gott selbst heute.“ –*The Upward Look*, S. 283.

„Ihr müsst eure Sünde sofort ablegen, wenn ihr sie erkennt... Redet euch nicht ein, dass ihr allmählich überwinden werdet, dass ihr Schritt für Schritt die Sünde aufgeben werdet. Jetzt, solange es heute heißt, befolgt die Einladung und verhärtet nicht eure Herzen ...“

Die Sünde kreuzigte meinen Herrn. Warum wenden wir uns nicht mit Abscheu von ihr ab? Warum lieben wir nicht die Dinge, die Christus liebte, und hassen die

Dinge, die er hasste? Er hat reichlich Vorsorge dafür getroffen, dass wir durch ihn mehr als Überwinder sein können.“ –*The Upward Look*, S. 283.

„Wollt ihr in die Herrlichkeit eingehen und alles erben, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben, und willig sein, für ihn zu leiden? Wenn ihr das wollt, so müsst ihr sterben, damit ihr leben könnt. Seid bereit, seid bereit, seid bereit! Ihr müsst besser vorbereitet sein, als ihr jetzt seid, denn ‚des Herrn Tag kommt, grausam, zornig, grimmig, das Land zu zerstören und die Sünder daraus zu vertilgen.‘ Opfert alles dem Herrn, legt alles auf seinen Altar – euch selbst, euer Eigentum und alles – als ein lebendiges Opfer. Es kostet alles, um in die Herrlichkeit einzugehen.“ –*Erfahrungen und Gesichte*, S. 57.

„Wenn aber die Glieder der Gemeinde Gottes heute keine lebendige Verbindung mit der Quelle allen geistlichen Wachstums haben, werden sie auch nicht bereit sein zur Zeit der Ernte. Halten sie jetzt ihre Lampen nicht in Ordnung und am Brennen, wird ihnen auch keine zusätzliche Gnade zuteil, wenn sie ihrer besonders bedürfen...

Aber für die Zeit kurz vor Abschluss der Ernte der Welt wird eine besondere Verleihung geistlicher Gnade verheißen, wodurch die Gemeinde auf das Kommen des Menschensohnes vorbereitet werden soll. Diese Ausgießung des Geistes wird mit dem Fallen des Spätregens verglichen. Um diese vermehrte Kraft sollen die Christen ‚den Herrn der Ernte‘ (Matthäus 9,38) ‚zur Zeit des Spätregens‘ bitten. Als Antwort ‚wird der Herr, der die Wolken macht, euch auch Regen genug geben für jedes Gewächs auf dem Felde‘. Sacharja 10,1. ‚Und ihr, Kinder Zions, freuet euch und seid fröhlich im Herrn, eurem Gott, der euch gnädigen Regen gibt und euch herabsendet Frühregen und Spätregen wie zuvor.‘ Joel 2,23.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 56.

„Diejenigen, die das Siegel des lebendigen Gottes empfangen und in der Zeit der Trübsal gesichert sind, müssen das Bild Jesu vollkommen widerstrahlen.

Ich sah, dass viele die so nötige Vorbereitung versäumten und auf die Zeit der ‚Erquickung‘ und den ‚Spätregen‘ schauten, die sie bereit machen sollten, am Tage des Herrn zu bestehen und vor seinem Angesicht zu leben. Oh, wie viele sah ich in der Zeit der Trübsal ohne irgendeinen Schutz! Sie hatten die nötige Vorbereitung vernachlässigt, deshalb konnten sie nicht die Erquickung empfangen,

3. Welche ernste Einladung ergeht angesichts der Wiederkunft des Menschensohnes an jedermann?

Amos 4, 12. letzter Teil; Matthäus 24, 44.

BEREIT FÜR DEN TAG DES HERRN

4. Warum ist die Vorbereitung für den Spätregen unerlässlich?

Hebräer 12, 14; Philipper 1, 9. 10.

**5. Welche mächtige Hilfe werden alle, die gegen die Sünde kämpfen, erhalten?
Kolosser 1, 11; Epheser 3, 20.**

die alle haben müssen, um vor dem Angesicht eines heiligen Gottes zu leben. Diejenigen, die sich nicht durch die Propheten wollen zurichten lassen, die es versäumten, ihre Seele zu reinigen, indem sie der ganzen Wahrheit gehorchen, und die ihren Zustand für besser halten, als er wirklich ist, werden zur Zeit, wenn die Plagen kommen, aufwachen und erkennen, dass es nötig war, für den Bau behauen und zugerichtet zu werden... Ich sah, dass keiner an der Erquickung teilhaben kann, der nicht den Sieg über jegliche Sünde, über Stolz, Selbstsucht, Liebe zur Welt und über jedes unrechte Wort und jede unrechte Tat erlangt hat. Wir sollten deshalb immer näher zu dem Herrn kommen und ernstlich suchen, diese nötige Vorbereitung zu erlangen, die uns befähigt, im Kampf am Tage des Herrn zu bestehen. Lasst uns daran denken, dass Gott heilig ist und dass nur heilige Wesen ewig in seiner Gegenwart wohnen können.“ –*Erfahrungen und Gesichte*, S. 62.

„Wir können große Siege erringen oder einen Himmel verlieren, wenn wir den Kampf nicht gewinnen. Das fleischliche Herz muss gekreuzigt werden, denn es neigt zu sittlicher Verderbnis, deren Ende der Tod ist. Nur der lebenspendende Einfluss des Evangeliums kann dem Menschen helfen. Betet, dass die mächtige Kraft des Heiligen Geistes mit ihrem belebenden, gesundmachenden, umwandelnden Einfluss wie ein elektrischer Strom die gelähmte Seele durchfließe, jeden Nerv mit neuem Leben durchdringe und die geistliche Gesundheit des ganzen Menschen aus seinem toten, irdischen, sinnlichen Zustand wieder hervorgehen lasse. So werdet ihr Teilhaber des göttlichen Wesens und seid dem Verderben entronnen, das durch die böse Lust in der Welt herrscht und in euch wird sich das Bild Jesu widerspiegeln.“ –*Schatzkammer*, Band 2, S. 87.

SEID JETZT BEREIT!

**6. Wird es je eine günstigere Zeit geben, um sich für den Spätregen bereit zu machen?
Wann müssen wir uns vorbereiten?
Hebräer 3, 12-15.**

„Die Botschaft des dritten Engels wird zu einem lauten Ruf, und ihr dürft euch nicht frei fühlen, eure augenblickliche Aufgabe zu vernachlässigen. Liebäugelt nicht mit der Vorstellung, irgendwann in der Zukunft einen großen Segen zu empfangen und eine wunderbare Erweckung zu erleben, ohne selbst etwas dafür tun zu müssen. Heute sollt ihr euch selbst Gott übergeben, damit er euch zu Gefäßen machen kann, die ihm Ehre bereiten und geeignet sind für seinen Dienst. Heute sollt ihr euch selbst Gott übergeben, damit er euch von eurem Ich, eurem Neid, eurer Eifersucht, eurem Argwohn, eurer Streitsucht, überhaupt von allem befreien kann, das ihm Schande macht. Heute sollt ihr euch reinigen lassen, damit ihr

7. Wie sollten wir uns jeden Augenblick verhalten? Matthäus 24, 44; Apostelgeschichte 3, 19. 20; 1. Petrus 1, 13.

bereit seid, den himmlischen Tau und den Spätregen zu empfangen. Denn der Spätregen wird kommen, und Gottes Segen wird jeden erfüllen, der von allem Schmutz gereinigt ist. Heute ist es unsere Aufgabe, uns ganz und gar Christus anzuvertrauen, damit er uns bereit macht für die Zeit der Erquickung durch die Gegenwart unseres Herrn, bereit für die Taufe mit dem Heiligen Geist. *The Review and Herald*, 22. März 1892.“

–*Für die Gemeinde geschrieben*, Band 1, S. 201.

„Ich kann keinen bestimmten Zeitpunkt verkünden, zu dem der Heilige Geist ausgegossen werden wird und der mächtige Engel vom Himmel herabkommen wird, um gemeinsam mit dem dritten Engel das Werk für diese Welt zu Ende zu bringen. Ich kann euch nur sagen: Unsere einzige Sicherheit liegt darin, uns vorzubereiten auf die himmlische Erquickung, unsere Lampen bereitzuhalten und brennen zu lassen. Christus hat uns aufgetragen, zu wachen, denn ‚der Menschensohn kommt zu einer Stunde, da ihr’s nicht meint‘. Matthäus 24,44. ‚Wachet und betet‘ – das verlangt unser Erlöser von uns. Tag für Tag sollen wir um Erleuchtung durch den Geist Gottes bitten, damit er an uns, an unserem Charakter arbeiten kann. Wir haben schon viel zu viel Zeit vergeudet, weil wir uns mit unwichtigen Dingen befasst haben. Darum bereut und lasst euch bekehren, damit eure Sünden ausgelöscht sind, wenn die Zeit der Erquickung durch die Gegenwart unseres Herrn kommen wird. *The Review and Herald*, 29. März 1892.“

–*Für die Gemeinde geschrieben*, Band 1, S. 203.

ZUM PERSÖNLICHEN STUDIUM

unbußfertige Gemeinde. Wenn es nach Satans Wünschen ginge, gäbe es keine Erweckung mehr, weder eine große noch eine kleine, bis zum Ende der Zeiten. Aber wir kennen seine Vorhaben und haben die Möglichkeit, seiner Macht zu widerstehen.

Wenn der Weg für Gottes Geist bereitet ist, wird der Segen kommen. Satan kann den Segensstrom, der auf die Kinder Gottes ausgegossen wird, genauso wenig unterbinden, wie er des Himmels Fenster schließen kann, um den Regen zu verhindern. Teufel und böse Menschen können das Werk Gottes nicht verhindern oder ihn von den Versammlungen seines Volkes fernhalten, wenn die Gläubigen mit demütigen, reuevollen Herzen ihre Sünden bekennen und ablegen und sich im Glauben an seine Versprechen halten. Jeder Versuchung, jedem versteckten oder offenen schlechten Einfluss kann dann mit Erfolg widerstanden werden. ‚Nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist...‘, spricht der Herr Zebaoth.‘ Sacharja 4,6.“ –*Für die Gemeinde geschrieben*, Band 1, S. 131.

Lukas 21, 36: „So seid nun wach allezeit und betet, dass ihr stark sein möget, zu entfliehen diesem allem, was geschehen soll, und zu stehen vor des Menschen Sohn.“



Der Spätregen

„Ehe Gott zum letzten Mal die Welt mit seinen Gerichten heimsucht, wird sein Volk erweckt werden zu der ursprünglichen Gottseligkeit, wie sie seit dem apostolischen Zeitalter nicht gesehen wurde. Der Geist und die Kraft Gottes werden über seine Kinder ausgegossen werden.“ –*Der große Kampf*, S. 464.

DAS REIFEN DER ERNTE

1. Was gab der Herr seinem Volk zur rechten Zeit? Was wird der Spätregen vollenden? Jeremia 5, 24.

„Der Spätregen, der das Reifen der Ernte herbeiführt, stellt die Gnade dar, durch welche die Gemeinde auf das Kommen Jesu vorbereitet wird. Solange der Frühregen nicht gefallen ist, gibt es kein Leben. Wenn der Frühregen seine Wirkung verfehlt, kann der Spätregen keine Saat zum Reifen bringen. Testimonies to Ministers and Gospel Workers 506 (1897).“ –*Christus kommt bald*, S. 131.

2. Was wird während des Spätregens geschehen? Joel 2, 23.

„Diese Bewegung wird der des Pfingsttages ähnlich sein. Wie der ‚Frühregen‘ in der Ausgießung des Heiligen Geistes am Anfang der Apostelzeit fiel, um das Aufsprießen des köstlichen Samens zu bewirken, so wird der ‚Spätregen‘ am Ende der Tage ausgegossen werden, damit die Ernte reife. ‚Dann werden wir acht darauf haben und fleißig sein, dass wir den Herrn erkennen. Denn er wird hervorbrechen wie die schöne Morgenröte und wird zu uns kommen wie ein Regen, wie ein Spätregen, der das Land feuchtet.‘ Hosea 6,3. ‚Und ihr, Kinder Zions, freuet euch und seid fröhlich im Herrn, eurem Gott, der euch Lehrer zur Gerechtigkeit gibt und euch herabsendet Frühregen und Spätregen.‘ Joel 2,23. ‚Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, ich will

3. Was sagte der Prophet Joel über den Spätregen voraus?

Joel 3,1,2; Apostelgeschichte 2, 17. 18.

ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen... Und soll geschehen, wer den Namen des Herrn anrufen wird, soll selig werden.“ Apostelgeschichte 2,17.21.“

–*Der große Kampf*, S. 612.

„In den abschließenden Ereignissen der Weltgeschichte werden viele... Kinder und Jugendliche [die eine wahre christliche Erziehung erhalten] die Menschen durch ihr Zeugnis für die Wahrheit, das einfach, jedoch mit Mut und Kraft gegeben wird, in Verwunderung versetzen. Sie sind in der Furcht des Herrn unterrichtet worden, und ihre Herzen sind unter Gebet durch ein sorgfältiges Bibelstudium sanft geworden. In naher Zukunft werden viele Kinder mit dem Geist Gottes ausgerüstet werden und ein Werk in der Verkündigung der Wahrheit an die Welt übernehmen... Sie werden ein Werk in der Welt tun, das alle Mächte des Bösen nicht vereiteln können.“

–*My Life Today*, S. 62 (siehe *Adventist Home*, S. 489).

„Er wird aus dem einfachen Volk Männer und Frauen rufen, um sein Werk zu tun, so wie er damals Fischer zu seinen Jüngern berufen hat. Bald wird es eine Erweckung geben, die viele überraschen wird. Wer nicht die Notwendigkeit dessen erkennt, was getan werden muss, an dem wird Gott vorübergehen. Die himmlischen Boten werden aber mit denen arbeiten, die man als einfaches Volk bezeichnet, und sie befähigen, die Wahrheit an viele Orte zu tragen. Manuscript Releases I, 312 (1905).“

–*Christus kommt bald*, S. 145.

„Während des lauten Rufes wird die Gemeinde, unterstützt durch göttliches Eingreifen, die Botschaft von der Erlösung so weitreichend verbreiten, dass dieses Licht bis in jede Großstadt und zu jedem Ort dringen wird. Evangelism 694 (1904).“

–*Christus kommt bald*, S. 148.

„Das große Werk des Evangeliums wird mit keiner geringeren Offenbarung der Macht Gottes schließen als derjenigen, die seinen Anfang kennzeichnete. Die Weissagungen, die in der Ausgießung des Frühregens am Anfang der frühchristlichen Zeit ihre Erfüllung fanden, werden sich am Ende der christlichen Geschichte im Spätregen erfüllen. Es ist die Zeit der Erquickung, der auch der Apostel Petrus entgensah, als er sagte: ‚so tut nun Buße und bekehret euch, dass eure Sünden vertilgt werden; auf dass da komme die Zeit der Erquickung von dem Angesichte des Herrn wenn er senden wird den, der euch jetzt zuvor gepredigt wird, Jesus Christus.‘ Apostelgeschichte 3,19.20.“ –*Der große Kampf*, S. 612.

IN DER GANZEN WELT

4. Wie weit wird sich die Verkündigung des Evangeliums unter dem Spätregen ausbreiten? Matthäus 24, 14; Lukas 24, 47.

5. Was können wir für unseren gesäten Samen der Wahrheit, der nicht sofort aufging, für die Zeit des Spätregens hoffen? Prediger 11, 1. 6.

„Die Botschaft wird nicht so sehr durch Beweisführungen als durch die tiefe Überzeugung des Geistes Gottes verbreitet werden. Die Beweise sind vorgetragen worden. Der Same ist ausgestreut und wird nun aufsprießen und Frucht bringen. Die durch Missionsarbeiter verbreiteten Druckschriften haben ihren Einfluss ausgeübt; doch sind viele, deren Gemüter ergriffen waren, verhindert worden, die Wahrheit völlig zu verstehen oder ihr Gehorsam zu leisten. Nun dringen die Lichtstrahlen überall durch, die Wahrheit wird in ihrer Klarheit gesehen, und die aufrichtigen Kinder Gottes zerschneiden die Bande, die sie gehalten haben. Familienverhältnisse und kirchliche Beziehungen sind jetzt machtlos, sie zurückzuhalten. Die Wahrheit ist köstlicher als alles andere. Ungeachtet der gegen die Wahrheit verbündeten Kräfte stellt sich eine große Schar auf die Seite des Herrn.“ –*Der große Kampf*, S. 613.

DAS DATUM IST NICHT BEKANNT

6. Kennen Menschen die Stunde, in der der Sohn Gottes in Herrlichkeit wiederkommen wird? Wissen sie genau, wann der Spätregen fallen wird? Matthäus 24, 44.

„Immer wieder bin ich davor gewarnt worden, Daten festzusetzen. Das Volk Gottes wird niemals wieder eine Botschaft erhalten, die auf Zeitberechnungen beruht. Wir sollen den Zeitpunkt weder für die Ausgießung des Heiligen Geistes noch für die Wiederkunft Christi wissen...

Ich kann keinen bestimmten Zeitpunkt verkünden, zu dem der Heilige Geist ausgegossen werden wird und der mächtige Engel vom Himmel herabkommen wird, um gemeinsam mit dem dritten Engel das Werk für diese Welt zu Ende zu bringen. Ich kann euch nur sagen: Unsere einzige Sicherheit liegt darin, uns vorzubereiten auf die himmlische Erquickung, unsere Lampen bereitzuhalten und brennen zu lassen. *The Review and Herald*, 29. März 1892.“

–*Für die Gemeinde geschrieben*, Band 1, S. 198. 203.

„Wir müssen nicht auf den Spätregen warten. Er kommt auf alle herab, die den Tau und die Schauer der Gnade, die auf uns kommen, erkennen und in Anspruch nehmen. Wenn wir jeden kleinsten Lichtstrahl sammeln, wenn wir die gewissen Gnaden Gottes wertschätzen, der es liebt, wenn wir ihm vertrauen, dann wird jede Verheißung erfüllt sein. [Jesaja 61,11 zitiert] Die ganze Erde soll mit der Herrlichkeit Gottes erfüllt werden.“

–*Bibelkommentar*, S. 546.

7. Nach welchem geistlichen Zustand sollten wir trachten, wenn wir Kanäle für den Heiligen Geist sein und für die Entrückung vorbereitet sein möchten? 2. Petrus 3, 14.

„Die Verkündigung des Evangeliums ist das einzige Mittel, mit dem Gott menschliche Werkzeuge für die Rettung von Seelen gebrauchen kann. Wenn Männer, Frauen und Kinder das Evangelium verkündigen, wird der Herr die Augen der Blinden öffnen, so dass sie seine Gebote sehen, und Gott wird sein Gesetz in die Herzen der wahrhaft Reumütigen schreiben. Der belebende Geist Gottes, der durch menschliche Werkzeuge wirkt, bringt die Gläubigen dazu, dass sie eines Sinnes, einer Seele sind und vereint Gott lieben und seine Gebote halten – und sich hier auf Erden für die Entrückung vorbereiten (RH, 13. Okt. 1904).“
–*Bibelkommentar*, S. 545.

„Wer jedoch alle Prüfungen besteht und überwindet, ganz gleich für welchen Preis, hat den Rat des treuen Zeugen beachtet, wird den Spätregen empfangen und somit würdig sein für die Aufnahme ins Reich Gottes...“ –*Schatzkammer*, Band 1, S. 58.

ZUM PERSÖNLICHEN STUDIUM

„Der Herr Jesus wird seinen Nachfolgern Redegabe und Weisheit schenken, denen ihre Gegner weder widersprechen noch widerstehen können. Jene, die durch Argumente teuflische Verblendungen nicht zu überwinden vermögen, werden ein so positives Zeugnis ablegen, sie damit sogar Männer verblüffen, die sich für gelehrt halten. Von den Lippen Ungebildeter werden Worte mit solch überzeugender Macht und Weisheit zu hören sein, dass sich mancher von der Wahrheit gewinnen lassen wird. Tausende werden sich durch ihre Aussagen bekehren.

Warum sollte der Nichtstudierte diesen Einfluss haben, den ein Gelehrter nicht hat? Der Nichtstudierte ist durch seinen Glauben an Christus mit der unverfälschten Wahrheit in Kontakt gekommen, während sich der Gelehrte von der Wahrheit abgewandt hat. Der bescheidene Mann ist ein Zeuge für Christus. Er kann sich nicht auf die Geschichte oder sogenannte höhere Wissenschaft berufen, aber aus dem Wort Gottes sammelt er überzeugende Beweise. Die Botschaft, die er unter dem Einfluss des Geistes verkündet, ist so klar und ansprechend und von so einer unbestreitbaren Macht getragen, dass seinem Zeugnis nicht widersprochen werden kann. Manuscript Releases VIII, 187.188 (1905).“
–*Christus kommt bald*, S. 146. 147.



Der Spätregen und der Laute Ruf

„Wenn die dritte Botschaft zu einem lauten Ruf anschwillt und große Macht und Herrlichkeit das abschließende Werk begleiten, werden die Gläubigen an dieser Herrlichkeit teilhaben. Es ist der Spätregen, der sie belebt und ihnen Kraft gibt, die Zeit der Trübsal durchzustehen. The S.D.A. Bible Commentary VII, 984 (1862).“
–Christus kommt bald, S. 143.

MIT STARKER STIMME

- 1. Was ist eng mit der besonderen Ausgiebung des Heiligen Geistes verbunden? Wie beschreibt die Dienerin des Herrn die Zeit des Spätregens?
Joel 3, 1; Apostelgeschichte 1, 8.**

„Mit ernstem Verlangen ersehne ich die Zeit, in der die Ereignisse des Pfingsttages sich mit noch größerer Macht als zu jenem Anlass wiederholen werden. Johannes sagt: ‚Und danach sah ich einen andern Engel niederfahren vom Himmel, der hatte große Macht, und die Erde ward erleuchtet von seinem Glanz.‘ Dann wird das Volk wie zu Pfingsten die Wahrheit verkündigt hören: ein jeder in seiner eigenen Sprache. Gott kann jeder Seele, die ihm aufrichtig dienen will, neues Leben einhauchen: er kann die Lippen mit einer lebendigen Kohle vom Altar berühren und den Mund in Lobpreis ausbrechen lassen. Tausende von Stimmen werden mit Kraft erfüllt werden, die wunderbaren Wahrheiten des Wortes Gottes zu verkündigen. Die stotternde Zunge wird geheilt und der Schüchterne gestärkt werden, ein mutiges Wahrheitszeugnis abzulegen. Möge der Herr seinem Volke helfen, den Seelentempel von jeder Befleckung zu reinigen und eine solch‘ innige Verbindung mit ihm aufrechtzuerhalten, dass sie am Spätregen teilhaben, wenn er ausgegossen wird (RH, 20. Juli 1886).“ –*Bibelkommentar*, S. 350.

2. Durch welche schwierige Zeit wird Gottes Volk gehen müssen, bevor sein Werk beendet werden kann? Daniel 12, 1. Wodurch werden sie in der Lage sein, dies zu überstehen?

„Während die Nachfolger Jesu der Zeit ihres letzten Kampfes, einer ‚Zeit der Angst in Jakob‘, näher kommen, werden sie zu Christus emporwachsen und in hohem Maße seine Gesinnung teilen. Wenn die Verkündigung der dritten Engelsbotschaft zu immer eindringlicherem Rufen anschwillt und große Kraft und Herrlichkeit das abschließende Werk begleiten, wird auch das Volk Gottes an dieser Herrlichkeit teilhaben. Der Spätregen lässt sie wieder aufleben und Kraft gewinnen, damit sie die Zeit der Angst überstehen können. Auf ihren Gesichtern liegt ein Abglanz der Herrlichkeit, die den dritten Engel umgibt.“ –*Schatzkammer*, Band 1, S. 117.

„Und zu Anfang der Zeit der Trübsal werden wir mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, dass wir ausgehen und den Sabbat noch völliger verkündigen werden.“

‚Der Anfang der Zeit der Trübsal‘, der hier erwähnt ist, bezieht sich nicht auf die Zeit, wenn die Plagen ausgegossen werden, sondern auf eine kurze Zeit vorher, während Christus im Heiligtum ist. Zu der Zeit, wenn das Werk der Errettung geschlossen wird, wird die Trübsal über die Erde kommen, und die Nationen werden zornig sein, doch werden sie zurückgehalten werden, damit sie das Werk des dritten Engels nicht hindern. Zu der Zeit wird der ‚Spätregen‘ oder die Erquickung von dem Angesichte des Herrn kommen, um der lauten Stimme des dritten Engels Kraft zu geben und die Heiligen zuzurichten, damit sie zur Zeit der sieben letzten Plagen bestehen können.“ –*Erfahrungen und Gesichte*, S. 76.

DER DRITTE ENGEL UND DER ANDERE ENGEL

3. Welche Botschaft wird dann durch die große Kraft des Heiligen Geistes verkündigt werden? Offenbarung 14, 9-12.

„Diese Botschaft [Offenbarung 14,9-12] umfasst die zwei vorhergehenden Botschaften. Sie wird mit einer lauten Stimme verkündigt werden, das bedeutet mit der Kraft des Heiligen Geistes...“

Wie in Offenbarung 18 vorhergesagt, soll die Botschaft des dritten Engels mit großer Macht von denen verkündet werden, die die letzte Warnung gegen das Tier und sein Bild geben werden.“

–*Christus kommt bald*, S. 144.

„Auf diese Weise wird auch die dritte Engelsbotschaft verkündigt werden. Wenn die Zeit kommt, da sie mit größter Kraft verbreitet werden soll, wird der Herr durch demütige Werkzeuge wirken, indem er die Gemüter derer leitet, die sich ihm zum Dienst weihen. Die Mitarbeiter werden viel mehr durch die Salbung seines Geistes als durch die Ausbildung wissenschaftlicher Anstalten befähigt werden. Männer des Glaubens und des Gebets werden sich gedrungen fühlen, mit heiligem Eifer aufzutreten, um die Worte zu verkünden, die Gott ihnen anvertraut. Die Sünden Babylons werden offenbar werden; die furchtbaren Folgen der Erzwingung der kirchlichen Gebräuche durch den Staat, die Anmaßungen des Spiritismus, die heimliche aber rasche Zunahme der päpstlichen Macht, alles wird entlarvt werden. Durch diese ersten Warnungen wird das Volk aufgerüttelt.“ –*Der große Kampf*, S. 607.

4. Was wird geschehen, wenn die Wahrheit mit großer Macht vorangeht? Wie werden alle aufrichtigen Menschen reagieren? Offenbarung 18, 1-5.

„Ehe Gott zum letzten Mal die Welt mit seinen Gerichten heimsucht, wird sein Volk erweckt werden zu der ursprünglichen Gottseligkeit, wie sie seit dem apostolischen Zeitalter nicht gesehen wurde. Der Geist und die Kraft Gottes werden über seine Kinder ausgegossen werden. Zu der Zeit werden sich viele von den Kirchen trennen, in denen die Liebe zur Welt die Stelle der Liebe zu Gott und seinem Wort eingenommen hat. Viele Prediger und Laien werden mit Freuden jene großen Wahrheiten annehmen, die Gott hat verkündigen lassen, um ein Volk auf die Wiederkunft des Herrn vorzubereiten.“

–*Der große Kampf*, S. 463.

„Diener Gottes, ausgerüstet mit Kraft aus der Höhe, gingen mit leuchtenden Angesichtern und voll heiliger Hingabe hinaus, um die Botschaft vom Himmel zu verkündigen. Die in alle Glaubensgemeinschaften verstreuten Seelen folgten dem Ruf. Wie Lot vor der Vernichtung Sodoms wurden die Aufrichtigen eilig aus den gerichtsreifen Kirchen herausgeholt. Durch die in großer Fülle auf ihnen ruhende Herrlichkeit wurde das Volk Gottes gestärkt und vorbereitet, die Stunde der Versuchung zu ertragen. Von überall waren die Worte vieler Tausender zu hören: ‚Hier ist Geduld der Heiligen, hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben Jesu.‘ Offenbarung 14,12.“ –*Die Geschichte der Erlösung*, S. 389.

5. Welche Bande, die in der Vergangenheit Hindernisse gewesen waren, werden dann zerbrochen werden? Matthäus 10, 35-39; Jesaja 61, 1a.

„Ich hörte, dass diejenigen, die mit der Rüstung angetan waren, die Wahrheit mit großer Kraft verkündeten. Es hatte Erfolg. Viele waren gebunden gewesen, einige Frauen durch ihre Männer und einige Kinder durch ihre Eltern. Die Aufrichtigen, die daran verhindert waren, die Wahrheit zu hören, erfassten sie jetzt eifrig. Alle Furcht vor ihren Verwandten war dahin, und die Wahrheit ging ihnen über alles. Sie hatten nach der Wahrheit gehungert und gedürstet; sie war ihnen teurer und köstlicher als ihr Leben. Ich fragte, wodurch diese große Veränderung bewirkt worden sei. Ein Engel antwortete: ‚Es ist der Spätregen, die Erquickung von dem Angesicht des Herrn, der laute Ruf der dritten Engelsbotschaft.‘ ...

Eine unwiderstehliche Macht bewegte die Heiligen, während die Offenbarung der Kraft Gottes ihre

ungläubigen Verwandten und Freunde mit Furcht und Zurückhaltung erfüllte, so dass sie es nicht wagten noch die Kraft dazu hatten, diejenigen zurückzuhalten, die das Wirken des Geistes an sich selbst wahrnahmen. ... Große Wunder wurden gewirkt; Kranke wurden geheilt und Zeichen und Wunder folgten den Gläubigen. Gott war in dem Werke, und jeder Heilige folgte der Überzeugung seines Gewissens ohne Furcht vor den Folgen und vereinigte sich mit denjenigen, die die Gebote Gottes hielten. Mit Macht verkündigten sie die dritte Engelsbotschaft.“ –*Erfahrungen und Gesichte*, S. 264. 271.

STANDHAFT TROTZ WIDERSTAND

**6. Welches böse Werk wird vorausgehen, während Gottes Macht sich auf wunderbare Weise offenbart?
Offenbarung 13, 15, 16.**

**7. Was dürfen wir glauben und fühlen, obwohl wir wissen, welche Maßnahmen man gegen Gottes Volk ergreifen wird?
Hebräer 13, 6; Johannes 16, 33;
1. Johannes 5, 4.**

„Ich wurde in die Zeit versetzt, wenn die dritte Engelsbotschaft ihren Abschluss erreicht. Die Kraft Gottes hatte auf seinem Volke geruht; sie hatten ihr Werk vollendet und waren vorbereitet auf die Stunde der Prüfung, die ihnen bevorstand. Sie hatten den Spätregen oder die Erquickung von dem Angesichte des Herrn empfangen, und das lebendige Zeugnis lebte wieder auf. Die letzte große Warnung war überall hingedrungen und hatte die Bewohner der Erde, die die Botschaft nicht annehmen wollte, erregt und in Wut versetzt.“ –*Erfahrungen und Gesichte*, S. 272.

„Es wurden mir die Irrlehren gezeigt, die aufkommen werden, die Verblendungen, die vorherrschen werden, das Wunderwirken Satans – die falschen Christi, die erscheinen werden – durch die die Mehrheit selbst der religiösen Welt getäuscht werden wird und wenn es möglich wäre, sogar die Auserwählten verführt werden würden.“
–*Manucript Releases*, Band 5, S. 352.

„Der Herr möchte, dass die Verkündigung der dritten Engelsbotschaft mit größerem Nachdruck betrieben wird. Er ist bereit, seiner Gemeinde auch heute den Sieg zu geben. Er möchte, dass wir wachsen in der Einigkeit, zunehmen an geistlicher Kraft, stark werden im Glauben und dass wir niemals die Gewissheit verlieren, einer gerechten und wahren Sache zu dienen.“
–*Für die Gemeinde geschrieben*, Band 2, S. 417.

„Wir sollen das Werk, welches der Herr durch sein Gebote haltendes Volk gefördert hat, und welches durch seine Gnadenkraft im Laufe der Zeit immer stärker und wirksamer werden wird, als ein köstliches schätzen und hegen. Der Feind versucht die Unterscheidungsgabe des Volkes Gottes zu umwölken und ihre Fähigkeit und Wirksamkeit zu schwächen; aber wenn sie arbeiten wollen, wie der Geist Gottes führen wird, so wird er ihnen die Türen der Gelegenheit öffnen, wiederum zu bauen, was lange wüste gelegen ist. Ihre Erfahrung wird beständig wachsen, bis der Herr in Kraft und großer Herrlichkeit vom Himmel herabkommen wird, um sein Siegel endlichen Triumphes auf seine Getreuen zu setzen.“ –*Leben und Wirken*, S. 498.

ZUM PERSÖNLICHEN STUDIUM

„An einem Tag werden sich Tausende zur Wahrheit bekehren, die in der ‚elften Stunde‘ die Wahrheit und das Wirken des Heiligen Geistes erkennen und annehmen. The Ellen G. White 1888 Materials 755.“ –*Christus kommt bald*, S. 151.

„Bald hörten wir die Stimme Gottes wie großes Wasserrauschen, die uns den Tag und die Stunde der Wiederkunft Jesu ankündigte. Die lebendigen Heiligen, 144 000 an der Zahl, kannten und verstanden die Stimme; aber die Gottlosen hielten sie für Donner und ein Erdbeben. Als Gott die Zeit verkündigte, goss er seinen Heiligen Geist auf uns aus, und unsere Angesichter begannen sich zu erhellen und von der Herrlichkeit Gottes zu erstrahlen, wie das Gesicht Moses, als er vom Berge Sinai herabkam.“ –*Leben und Wirken*, S. 72.

Missionsbericht über das Broadcasting (Internetübertragung) und die Website der Generalkonferenz

Vorzulesen am Sabbat, den 27. Juni 2015.

Die Extrasabbatschulgaben werden am Sabbat, 4. Juli 2015, eingesammelt.

*„Wenn das alles soll so zergehen,
wie müsst ihr da geschickt sein in heiligem Wandel und gottesfürchtigem Tun,
die ihr wartet und eilet zu der Ankunft des Tages Gottes...“ 2. Petrus 3, 11. 12.*

2014 wurde eine Gedenkfeier zum hundertjährigen Bestehen der Reformationsbewegung abgehalten. Ein Redner wurde gefragt: „Warum begehen wir die Hundertjahrfeier der Reformationsbewegung? Sollten wir nicht schon im Himmel feiern? Wie viele Jahre müssen noch vergehen bis Jesus kommt?“ Diese und andere Fragen können von treuen Gläubigen gestellt werden, doch die Antwort wurde schon vor vielen Jahren schriftlich gegeben, wie wir in *Das Leben Jesu*, S. 63 lesen können:

„Durch die Verkündigung des Evangeliums liegt es in unserer Macht, Christi Wiederkunft zu beschleunigen. Wir sollen nicht nur auf sie warten, sondern der Zukunft des Herrn entgegengehen. 2. Petrus 3,12.“

„Es ist das Vorrecht eines jeden Christen, nicht nur die Wiederkunft unseres Herrn Jesu Christi zu erwarten, sondern sie auch zu beschleunigen. ‚Da nun dies alles aufgelöst wird, welche solltet ihr dann sein in heiligem Wandel und Gottseligkeit! Erwartend und beschleunigend die Ankunft des Tages Gottes.‘ 2. Petrus 3,12 (EB). Wenn alle, die seinen Namen bekennen, auch zu seiner Ehre Frucht brächten, wie bald würde da die ganze Welt mit dem Samen des Evangeliums besät werden! Die letzte große Ernte würde schnell reifen, und Christus würde kommen, um den köstlichen Weizen einzuheimsen.“

–*Christi Gleichnisse*, S. 67.

Laut einer Zählung von 2012 gab es damals ungefähr 7,046 Milliarden Menschen auf der Welt. Und nach den Berichten, die auf der Generalkonferenzversammlung in demselben Jahr vorgelegt wurden, waren etwa 37.469 Glieder in der Reformationsbewegung. Wenn das so ist, müssen wir uns fragen: Wie sollen die drei Engelsbotschaften verkündet werden? Wie viel Zeit haben wir noch, bevor Jesus wiederkommt? Diese und andere Fragen können unsere Hoffnung, dass wir diesen Tag erleben, trüben. Doch wenn wir uns an die Bibel wenden, lesen wir, was der Herr durch den Propheten Daniel sprach: „Und du, Daniel, verbirg diese Worte, und versiegle dies Buch bis auf die letzte Zeit. Viele werden es dann durchforschen und große Erkenntnis finden.“ Daniel 12, 4.

Verschiedene Wissenschaftsbereiche haben sich durch zahlreiche Erfindungen schnell weiterentwickelt. Die Technik hat die Menschen eingenommen und beherrscht sie bis zu dem Punkt, dass sie nicht mehr ohne irgendein elektronisches Gerät in ihrer Hand leben können. Unter den Milliarden Menschen existiert eine virtuelle Welt, in der sie interagieren, angefangen beim einfachen Lesen einer Nachricht, bis zur Leitung eines großen Unternehmens. Das Internet hat nicht nur die Medien, die Geschäftswelt und die Wissensvermittlung revolutioniert, sondern auch die Art, den Glauben weiterzugeben.

Weil die Technik in die verschiedenen Bereiche des Lebens vorgedrungen ist, muss Gottes Volk den Vorteil aus diesem Mittel ziehen, um weltweit für die Wahrheit zu zeugen und die drei Engelsbotschaften

zu verkündigen. Technische Systeme machen es möglich, Millionen von Menschen mit vergleichsweise geringem finanziellen Aufwand zu erreichen, besonders im Bereich des Broadcastings (Radio-, Video- und Liveübertragungen übers Internet) und der Informationsverbreitung durch eine eindrucksvolle Website. Die Multimedia-Abteilung möchte in diesen beiden Bereichen ihres Planes verschiedene Projekte durchführen. Eure Spenden werden für eine Aktualisierung der Ausrüstung (Hardware und Software) benötigt, sowie für technische Gebühren, Personal- und Reisekosten, um von den Zentralen und von außerhalb zu senden.

Die Generalkonferenz arbeitet auch daran, Websites in verschiedenen Sprachen zu erstellen; dadurch wird es möglich sein, Menschen besser zu erreichen und für die notwendige Wissensvermittlung zu sorgen. Außerdem ist es möglich, online Versammlungen abzuhalten und vielleicht in nicht allzu ferner Zukunft sogar Delegatenversammlungen durchzuführen, bei denen einige Delegaten per Internet teilnehmen können.

Durch unseren Livestream (Life-Video-Übertragungen/Virtuellen Fernsehkanal) haben wir innerhalb eines Monats von 2014 siebenundfünfzig Länder erreicht, unter ihnen China, Japan, Neuseeland, den Jemen, Kroatien, Kasachstan, Belgien und andere. Wir planen ein tägliches Übertragungsprogramm. Dafür benötigen wir Mitarbeiter und Helfer mit guten Fremdsprachenkenntnissen. Wir erreichen in unseren sozialen Netzwerken sowohl in Englisch als auch in Spanisch fünftausend Menschen pro Woche und wir möchten mit dieser Aufgabe fortfahren. Wir wollen Apps für Handys entwickeln, Bibelfernkurse online anbieten und mit den modernen technischen Möglichkeiten vielfältig missionarisch wirken.

Liebe Geschwister in der ganzen Welt, wir möchten die Multimedia-Arbeit fortsetzen, doch wir wollen es mit Eurer Hilfe tun, mit Euren großzügigen Gaben in Erinnerung an die Verheißung des Herrn: „Geben ist seliger als nehmen.“ Apostelgeschichte 20, 35. „Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo sie die Motten und der Rost fressen und wo die Diebe nicht nachgraben noch stehlen. Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.“ Matthäus 6, 19. 20. Investiert in die Bank des Himmels, wo alles sicher ist und der Herr wird sein Werk wachsen lassen.

–Noé Chappa Cruz, Leiter der Multimedia-Abteilung

Angaben für Sabbatbeginn 1. Halbjahr 2015

Alle Angaben sind Richtwerte und ohne Gewähr.

Datum	Deutschland										Österreich			Schweiz	
	Hamburg	Leipzig	Berlin	Mosbach	Frankfurt	Lahr	Köln	München	Bautzen	Wien	Klagenfurt	Graz	Genf		
02.01.2015	16.12	16.14	16.04	16.36	16.34	16.45	16.38	16.30	16.06	16.11	16.26	16.20	17.01		
09.01.2015	16.21	16.22	16.13	16.44	16.43	16.53	16.46	16.38	16.15	16.19	16.34	16.28	17.08		
16.01.2015	16.32	16.33	16.23	16.54	16.53	17.03	16.56	16.48	16.25	16.28	16.43	16.37	17.17		
23.01.2015	16.45	16.44	16.35	17.04	17.04	17.13	17.08	16.58	16.37	16.39	16.53	16.47	17.27		
30.01.2015	16.58	16.56	16.48	17.16	17.15	17.24	17.20	17.09	16.49	16.50	17.03	16.57	17.37		
06.02.2015	17.12	17.09	17.01	17.27	17.27	17.35	17.32	17.20	17.01	17.01	17.14	17.08	17.47		
13.02.2015	17.26	17.22	17.15	17.39	17.39	17.46	17.45	17.31	17.14	17.12	17.24	17.19	17.58		
20.02.2015	17.40	17.34	17.28	17.51	17.51	17.58	17.57	17.42	17.26	17.23	17.35	17.29	18.08		
27.02.2015	17.53	17.37	17.41	18.02	18.03	18.09	18.09	17.53	17.39	17.34	17.45	17.40	18.18		
06.03.2015	18.07	17.59	17.54	18.14	18.15	18.20	18.21	18.04	17.51	17.45	17.55	17.50	18.28		
13.03.2015	18.20	18.11	18.06	18.25	18.26	18.30	18.33	18.15	18.03	17.56	18.05	18.00	18.38		
20.03.2015	18.33	18.23	18.19	18.36	18.38	18.41	18.45	18.25	18.15	18.06	18.15	18.10	18.47		
27.03.2015	18.46	18.35	18.31	18.46	18.49	18.51	18.56	18.35	18.26	18.16	18.24	18.20	18.57		
03.04.2015	19.58	19.46	19.43	19.57	20.00	20.01	20.08	19.45	19.38	19.27	19.34	19.30	20.06		
10.04.2015	20.11	19.58	19.56	20.08	20.11	20.11	20.19	19.56	19.49	19.37	19.43	19.39	20.15		
17.04.2015	20.24	20.10	20.08	20.18	20.22	20.22	20.31	20.06	20.01	19.47	19.53	19.49	20.25		
24.04.2015	20.37	20.21	20.20	20.29	20.33	20.32	20.42	20.16	20.12	19.57	20.02	19.59	20.34		
01.05.2015	20.49	20.33	20.32	20.40	20.44	20.42	20.53	20.26	20.24	20.07	20.12	20.08	20.43		
08.05.2015	21.02	20.44	20.44	20.50	20.54	20.52	21.04	20.36	20.35	20.17	20.21	20.17	20.52		
15.05.2015	21.14	20.55	20.55	21.00	21.04	21.01	21.15	20.45	20.46	20.27	20.30	20.26	21.01		
22.05.2015	21.25	21.05	21.06	21.09	21.14	21.10	21.25	20.54	20.56	20.35	20.38	20.35	21.09		
29.05.2015	21.35	21.13	21.15	21.17	21.22	21.18	21.33	21.02	21.04	20.43	20.45	20.42	21.16		
05.06.2015	21.43	21.21	21.23	21.24	21.30	21.24	21.41	21.08	21.12	20.50	20.51	20.49	21.22		
12.06.2015	21.49	21.27	21.29	21.29	21.35	21.29	21.46	21.13	21.17	20.55	20.56	20.53	21.27		
19.06.2015	21.52	21.30	21.33	21.32	21.38	21.32	21.49	21.16	21.21	20.58	20.59	20.56	21.30		
26.06.2015	21.53	21.31	21.34	21.33	21.39	21.33	21.50	21.17	21.21	20.59	21.00	20.57	21.31		